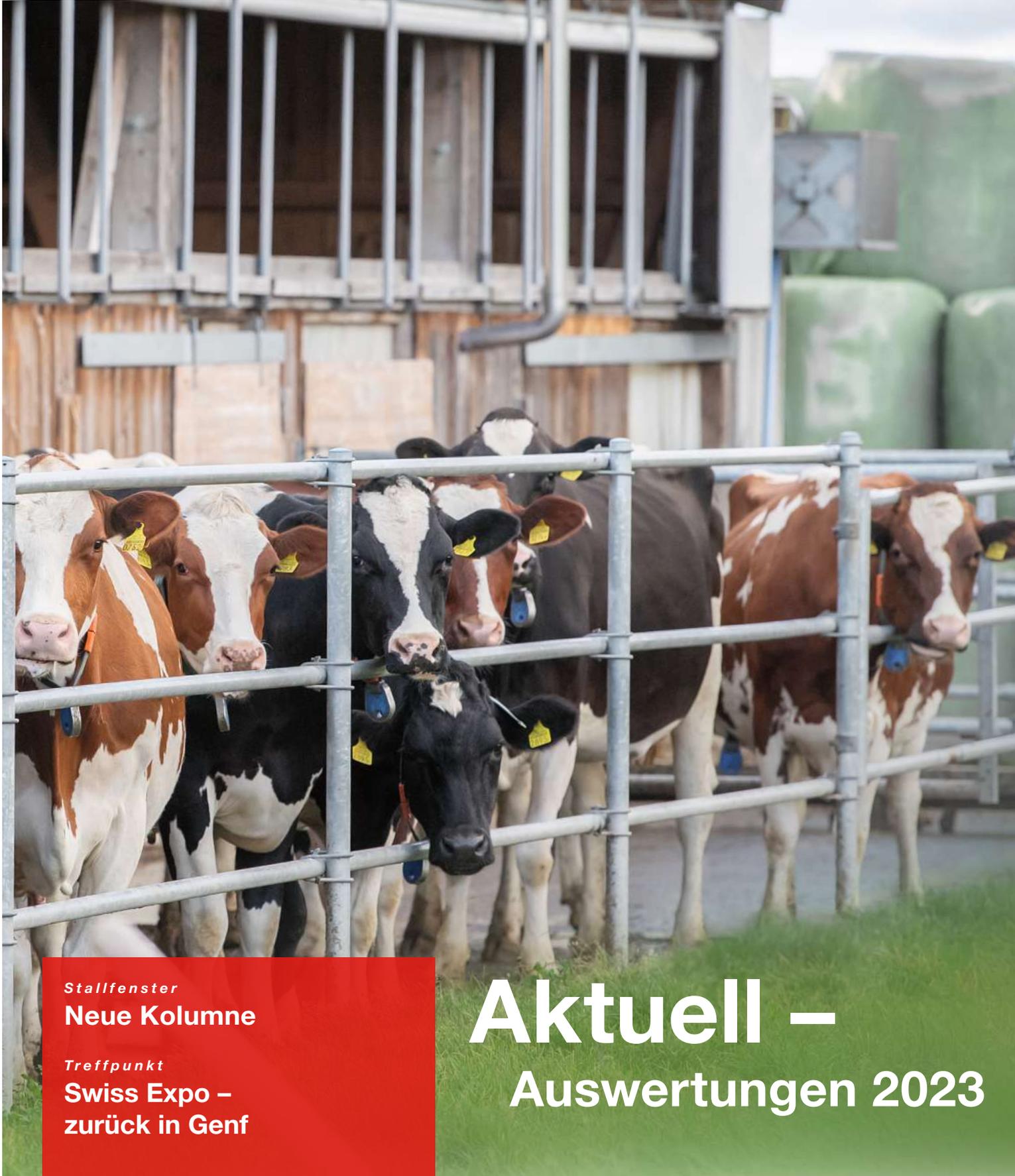


swissherdbook **bulletin**



Stallfenster
Neue Kolumne

Treffpunkt
**Swiss Expo –
zurück in Genf**

Aktuell – Auswertungen 2023

Select Star Red Holstein

Spitzengenetik für jedes Zuchtziel

132
ITP



LerHolsteins Ranger **THUG LIFE-ET RED**

Rubels RANGER x Altitude TEQUENA G + 83 x Director TEQUILA EX96 3E

THUG LIFE hat das gewünschte A2/A2, hohe Fett (+0.32) und Eiweiss-% (+0.14) sowie ein hervorragendes Exterieur (ITP 132 / FO 120 / BE 111 / GM 118 / EU 124). Dazu eine lange Nutzungsdauer (125), tiefe Zellzahlen (118) und eine hohe Mastitisresistenz (113). Seine Mutter ist aus Strans-Jen-D Director TEQUILA RED EX96 3E, 2 x Grand Champion der Red Holstein Show an der World Dairy Expo in Madison.

GA 12.23	KK: AB	BCN: A2/A2	100	110	120
IPL		132	→		
ITP		132	→		
Nutzungsdauer		125	→		
71 B%	M: + 1'028 kg	F: + 71 kg / + 0.32%	E: + 47 kg / + 0.14%		

129
IFF



VOX Avid **ARGENT-ET RED**

Avance AVID x Humblenkind JUNE VG85 x Jedi JASPER EX93 x Olympian O SCARLET VG89

Aus einer VG85-Humblenkind-Mutter und EX93-Jedi-Grossmutter. Leistungsstarke Blutalternative, die auch in Euter (124 Plinteruterhöhe) und funktionellen Merkmalen (BCS 110) überzeugt, für Anpaarungen auf das weit verbreitete Salvatore-Blut. Gutes Verhältnis von Grösse (112) vs. Breite (117 Brust- und 109 Beckenbreite). ARGENT selbst ist ein schöner, exteriurstarker Stier mit tief-roter Färbung.

GA 12.23	KK: BB	BCN: A1/A1	100	110	120
IPL		135	→		
ITP		125	→		
IFF		129	→		
71 B%	M: + 1'397 kg	F: + 73 kg / + 0.18%	E: + 55 kg / + 0.09%		

+1'805
Milch kg



B.O.A. McDonald-P **BOOMER-P-ET RED** POC

Ronald MCDONALD-P x Rubels BELLEVUE G+ 82 x Successor BELLOVE G+ 84

BOOMER-P stammt aus der Familie von Mr Savage BOMBAY EX93 und weist auf Mutter- sowie Vaterseite ein beeindruckendes Pedigree aus. Hohe Leistung in Kombination mit starken funktionellen Merkmalen: 129 Zellzahl, Mastitisresistenz 125, Temperament 113, Fruchtbarkeit 108, Normalgeburten Stier 112. Dazu ein ausgeglichenes Exterieur mit schönen Euter (125) und einer moderaten Grösse (98).

GA 12.23	KK: AB	BCN: A1/A2	100	110	120
IPL		140	→		
ITP		122	→		
Nutzungsdauer		130	→		
71 B%	M: + 1'805 kg	F: + 99 kg / + 0.27%	E: + 60 kg / + 0.00%		



Editorial



BILD: CELINE OSWALD

Während ich dieses Editorial schreibe, wüten in ganz Europa Demonstrationen der Landwirte, die meiner Meinung nach nicht nur finanzielle Gründe haben. Diese Proteste sind auch das Ergebnis einer immer stärker urbanisierten Gesellschaft, die sich von den Werten, die mit unserem Land und unseren Traditionen verbunden sind, entfernt hat und der es an Respekt für die Lebensmittelproduktion mangelt!

Daher sollte die Landwirtschaft gewürdigt und durch bessere Produzentenpreise honoriert werden. Dies gilt insbesondere für die Milchproduktion angesichts der ausgezeichneten Ergebnisse, die in dieser Ausgabe mit den Jahresstatistiken vorgestellt werden. Diese Zahlen widerspiegeln die beeindruckende Arbeit auf den Betrieben in allen Bereichen. Die bei swissherdbook registrierten Kühe weisen nämlich höhere Leistungen, höhere Inhaltsstoffe, eine bessere Eutergesundheit und höhere Lebensleistungen auf.

Doch dieses Bulletin besteht nicht nur aus Zahlen und Statistiken, sondern auch aus interessanten Berichten, so zum Beispiel über eine starke Kuhfamilie oder über die Rückkehr der Swiss Expo. Mögen die vorgestellten Zuchterfolge eine Quelle der Motivation und Inspiration sein. Viel Spass beim Lesen!

Alex Barenco, Leiter Dienstleistungen und Genetik



BILD: CELINE OSWALD

Statistiken 2023 – Rekordjahr beim Eiweissgehalt
ab Seite: 6



BILD: VANESSA JUNOD

Neue Kolumne
Seite: 40

Swiss Expo: zurück in Genf
ab Seite: 48



BILD: CELINE OSWALD

Inhalt

Aktuelles

- 5 Kurzmeldungen

Zucht

- 6 swissherdbook-Statistiken 2023
- 14 Abstammungskontrolle
- 16 Zuchtwertschätzung – Methanreduktion
- 20 Aussergewöhnliche Kuhfamilie
- 26 Milchleistungsprüfung
- 28 Lineare Beschreibung und Einstufung

Stallfenster

- 30 Betriebsporträt
- 34 Tiergalerie
- 36 Porträt
- 40 Kolumne

swissherdbook

- 42 Einladung zur 134. ordentlichen Delegiertenversammlung
- 43 Verwaltung
- 44 Kurzmeldungen

Treffpunkt

- 47 Kurzmeldungen
- 48 Swiss Expo 2024
- 56 Jungkuhchampionat
- 58 24. Hauptversammlung der IG Swiss Fleckvieh
- 60 Gruyère Expo
- 61 Tier & Technik
- 62 Ostschweizer Eliteschau
- 64 Emmentaler Starparade – Rinder
- 65 Emmentaler Starparade – Kühe
- 66 Expo Sarine
- 67 Kurzmeldung/LBE-Touren
- 68 Züchterkamera

Service

- 70 Jungstiere
- 72 Agenda
- 74 Impressum



Die Spitzenkombination im Frühling

2618 PhysiO® SILVER Mg

Das exklusive Mineralfutter in Würfelform für Rindvieh zu Beginn der Grünfütterung. Enthält 20 % der Spurenelemente Zink, Kupfer und Selen in organischer Form.

Die Vorteile von 2618 PhysiO® SILVER Mg

- Stellt die Magnesiumversorgung sicher
- Beugt Weidetetanie vor
- Für Rindvieh und Ziegen



8060 MORULINE®

Einzigartige Rezeptur mit viel Leinkuchen und Lebertran als Lieferanten wertvoller Omega-3-Fettsäuren, welche an den lebenswichtigen Funktionen des Tieres beteiligt sind. Enthält viele essentielle Aminosäuren, welche die Grundlage aller biologischen Prozesse im Körper bilden. MORULINE® wirkt sich positiv auf Leistungsbereitschaft, Gesundheit und Fruchtbarkeit der Nutztiere aus. Speziell empfohlen wird MORULINE® im Frühling, wenn das Weidegras jung ist mit 200–250 g/Tag & Tier.

Die Vorteile von 8060 MORULINE®^w

- Verbessert den Geburtsablauf und die Versäuerung der Gebärmutter
- Bessere Milchgehalte
- Unterstützt eine rasche und erfolgreiche Wiederbelegung
- Stärkere und fittere Kälber in den ersten Lebensstunden
- Sorgt für ein glänzendes Fell
- Enthält Diamond V® XP Hefe und viel Vitamin A und D₃
- Ohne Soja



Gültig für Lieferungen bis am 30. April 2024.

Natürlich Fliegen bekämpfen Milchpulver und Mineralfutter bestellen und profitieren

Jetzt Milchpulver oder Mineralfutter beziehen und von attraktiven Rabatten bis zu 45 % auf FlyLiq und FlyVep, den hochwirksamen und natürlichen Fliegenbekämpfungsmassnahmen in Tiefstreu und Gülle profitieren.

- **FlyLiq (Güllefliegen)**
Für den Einsatz im Güllekanal und Spaltenböden
- **FlyVep (Schlupfwespen)**
Für den Einsatz in der Tiefstreu



Gültig bis am 31. Mai 2024 in Kombination mit einer Milchpulver- oder Mineralfutterbestellung. Die Aktion erfolgt in Zusammenarbeit mit AGROLINE.

PhysiO® Bloc

Leckeimer für jedes Bedürfnis



Die PhysiO® Blocs von melior gewährleisten eine sichere Mineralisierung. Das Sortiment umfasst zahlreiche Leckschalen, die sämtlichen Bedürfnissen entsprechen und zu allen Rationen passen.



Die Aktion gilt ebenfalls für 2694 Big Bloc SELEN (100 kg).
Gültig für Lieferungen bis am 10. Mai 2023.

KÄLBERAUFZUCHT

Wasser und Raufutter



BILD: CELINE OSWALD

Kälber müssen ad libitum Zugang zu Wasser und geeignetem Futter zur Rohfaserversorgung haben. Die Vorgaben des Tierschutzrechts gelten solange, als ein Kalb mit Milch ernährt wird. Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) hat informiert, dass entsprechend zwei Fachinformationen präzisiert worden sind:

- Fachinformation 6.20: Kälberfütterung – Was gilt hinsichtlich der Rohfaserversorgung?
- Fachinformation 6.8: Auch Kälber brauchen Wasser

Kälber nehmen von Anfang an Wasser auf, selbst wenn sie Milch zur freien Verfügung haben und noch kaum Festfutter fressen. Der freie Zugang zu Wasser ermöglicht es den Kälbern, ihren Durst auch zwischen den Milchmahlzeiten zu löschen.

Kälber sind in den ersten Lebensmonaten auf die Ernährung mit Milch angewiesen. Diese wird im Labmagen verdaut. Die Vormägen (Pansen, Haube und Blättermagen), die beim Wiederkäuer für die Verwertung von Raufutter zuständig sind, sind noch nicht funktionsfähig. Zur Entwicklung der Vormägen benötigen Kälber unter anderem geeignetes Raufutter. Hierfür erhalten Kälber in der Regel gutes Heu (hoher Nährwert, korrekt gelagert, enthält keine Verschmutzung). 

Auszug aus BLV-Newsletter

Weitere Informationen unter:
www.blv.admin.ch → rinder

SWISSGENETICS

Führungswechsel

Christoph Böhnner hat in Absprache mit dem Vorstand von Swissgenetics entschieden, sich nach etwas mehr als fünf intensiven Jahren an der Spitze des Unternehmens per sofort von seinem Amt zurückzuziehen. Christoph Böhnner ist vom Vorstand von Swissgenetics auf Januar 2019 zum Direktor gewählt worden. Der Vorstand dankt Christoph Böhnner für seinen grossen Einsatz für Swissgenetics und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Die Suche nach einer Nachfolge wurde umgehend eingeleitet. Ad interim übernimmt Matthias Schelling die Direktion von Swissgenetics. Der 54-jährige Agronom ist seit 2002 bei swissherdbook tätig; zuerst als Verantwortlicher der Zuchtwertschätzung und zwei Jahre später als Direktor. 

Auszug Pressemitteilung Swissgenetics swissherdbook

swissgenetics 

OFFENE HOFTÜREN

Zeige, was du machst!



BILD: CELINE OSWALD

Der Schweizer Bauernverband sucht im Rahmen der Basiskommunikation „Schweizer Bäuerinnen & Bauern“ in allen Regionen Gastgeberhöfe für das Hofprojekt „Tag der offenen Hoftüren“.

Unter dem Motto „Zeige, was du machst!“ sind Bauernbetriebe in der ganzen Schweiz eingeladen, ihre Hoftüren am Sonntag, 2. Juni 2024 zu öffnen. Das Ziel ist, den Besucherinnen und Besuchern Einblick in die Landwirtschaft zu geben und mit ihnen ins Gespräch zu kommen, denn nur eine aufgeklärte Bevölkerung weiss ihre Landwirtschaft zu unterstützen. Wie der Tag gestaltet wird, entscheidet der Gastgeberhof. Neben dem Stallbesuch und Feldrundgang sind Kinderaktivitäten, Degustationen, Direktverkauf oder Verpflegungsangebote gern gesehen, jedoch kein Muss.

Der Schweizer Bauernverband, die Projekt-Verantwortlichen der kantonalen Bauernverbände und die Sponsoren unterstützen mit Orientierungshilfen, Checklisten und Werbematerial sowie bei der Kommunikation rund um den Anlass. Alle diese Dienstleistungen sind für den Gastgeberhof kostenlos. Als Wertschätzung gibt es ein kleines Dankeschön für alle Betriebe, die an einem Projekt teilgenommen haben. 

Auszug aus LID-Pressemitteilung

Anmeldung: www.bauernportal.ch





SWISSHERDBOOK-STATISTIKEN 2023

Rekordjahr beim Eiweissgehalt

Starke Eiweissgehalte, starke Lebensleistungskühe und ein weiterer Schritt in der Beef-on-Dairy-Strategie haben das Jahr 2023 geprägt.

Von swissherdbook

Das Jahr 2023 war geprägt von einer langsamen Rückkehr zu einer gewissen Normalität auf den Märkten nach der Logistikkrisis der letzten Jahre. Bei den bei swissherdbook angeschlossenen Milchviehbetrieben bleibt der Trend jedoch derselbe wie in den letzten Jahren, mit weniger Schwankungen bei der Anzahl Herdebuchtiere und Laktationen und einer Abnahme der Anzahl Milch produzierender Betriebe, was den seit Jahrzehnten anhaltenden Strukturwandel in der Schweizer Agrarlandschaft unterstreicht.

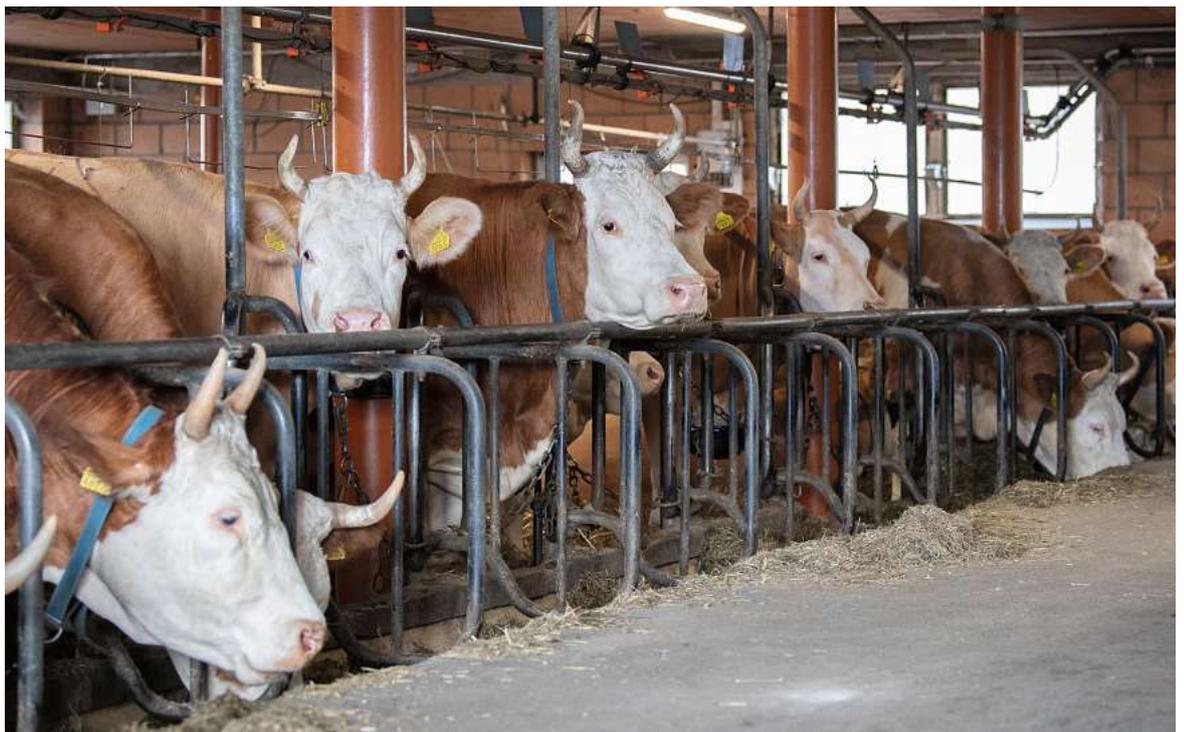
So wurden im Jahr 2023 230'635 Tiere gezählt, was einer Zunahme von 2'527 (+1.1 %) gegenüber 2022 entspricht, während die Anzahl der Betriebe um 199 auf 8'310 (-2.3 %) zurückging. Die Anzahl der Laktationen, die 2022 um fast 1'000 zunahm, sank 2023 um 1'043 auf 211'863 (-0.5 %) und erreichte damit wieder das Niveau von 2021. Auch die Standardabschlüsse (> 270 Tage) wiesen einen leichten Rückgang um 777 Einheiten auf 160'651 Laktationen (-0.5 %) auf.

„Der Trend bleibt derselbe wie in den letzten Jahren, mit einer ähnlichen Anzahl von Herdebuchtieren und einer Abnahme der Milchviehbetriebe.“

MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG

Der Durchschnitt aller Standardabschlüsse über alle Rassen bei swissherdbook beträgt 7'841 kg Milch mit 4.10 % Fett und 3.33 % Eiweiss. Im Vergleich zum Jahr 2022 entspricht dies einem Anstieg von 31 kg. Seit Beginn der Messung und der züchterischen Bearbeitung dieses Merkmals in den 80er-Jahren, war der Eiweissgehalt noch nie so hoch. Bemerkenswert ist auch sein starker phänotypischer Trend: +0.06 % gegenüber 2013 und gar +0.10 % gegenüber 2003! 22'827 Kühe erreichten eine Leistung von über 10'000 kg Milch (+784) und 4'542 Kühe von über 12'000 kg Milch (+526). Die Fortschritte der letzten 20 Jahre in der Zucht, insbesondere bei den Fitnessmerkmalen sowie bezüglich Management, mündeten in einen neuen Rekord bei den Lebensleistungskühen. Die Zahl neuer 100'000er-Kühe steigt nach dem Rekordjahr 2022 auch im Jahr 2023 um 16 Tiere auf 496. Ein erfreuliches Resultat, das die Bemühungen und die Leidenschaft der Schweizer Züchter bestens bestätigt.

„Bemerkenswert ist auch der steigende Trend des Eiweissgehalts: +0.06 % gegenüber 2013 und gar +0.10 % gegenüber 2003!“



Im Jahr 2023 wurden 230'635 Tiere gezählt, was einer Zunahme von 2'527 (+1.1%) gegenüber 2022 entspricht.

Tabelle 1: Milchleistungsprüfung nach Rassen 2023 (Standardlaktationen)

Rasse	Anzahl Abschlüsse	Milch kg	Fett %	Eiweiss %	Fett-/Eiweiss- Verhältnis	Fett-/Eiweiss- Summe
RH / HO	88'011	8'643	4.10	3.30	1.24	7.40
SF	46'242	7'055	4.16	3.34	1.25	7.50
SI	14'375	5'913	4.00	3.39	1.18	7.39
MO	7'374	7'636	3.80	3.40	1.12	7.20
NO	765	6'907	4.09	3.42	1.20	7.51
BF	133	2'652	7.60	4.41	1.72	12.01
PZ	63	5'446	3.84	3.28	1.17	7.12
EV	19	3'561	3.80	3.34	1.14	7.14
andere	3'669	6'912	4.21	3.43	1.23	7.64
Gesamt	160'651	7'841	4.10	3.33	1.23	7.43

OBERSKONTROLLE

Trotz oder gerade wegen der fortschreitenden Automatisierung ist eine regelmässige Kontrolle und Überwachung der Abläufe auch in der Milchleistungsprüfung wichtig. Sowohl Betriebsleiter/-innen, für ein effizientes Betriebsmanagement, als auch die Zuchtwertschätzung sind auf vertrauenswürdige Ergebnisse angewiesen. swissherdbook führt stichprobenweise, gemäss den Vorgaben, Oberkontrollen auf seinen Mitgliedsbetrieben durch.

2023 wurden auf 112 Betrieben Oberkontrollen oder begleitete Milchkontrollen durchgeführt. Bei 12 Kühen auf 5 Betrieben mussten für die Laktationsberechnung die offiziellen Resultate, durch die der Nachkontrolle ersetzt werden, da die Abweichungen der Milchmenge innerhalb von fünf Tagen grösser war als die maximale Toleranz von +/-20% (10 tiefer, 2 höher).

Bei einem Betrieb mussten infolge unplausibler Laborwerte sämtliche Resultate durch die der Oberkontrolle ersetzt werden. Zwei Milchkontrollleure mussten zurücktreten, weil die Milchkontrolle nicht mehr zuverlässig und selbständig durchgeführt worden war. Wegen mangelhafter Probenahmen wurden drei Kontrolleure verwarnt. Zwei Betriebe mit kuhgebundener Kälberaufzucht wollten Kühe mit saugenden Kälbern nicht nach den Vorgaben kontrollieren lassen und wurden verwarnt. Bei 6 Kühen mussten die Ergebnisse für die Laktationsberechnung annulliert werden. 33 der 251 Roboterbetriebe mit automatisiertem Tierdatenaustausch und Selbstkontrolle mussten auf das Intervall von 30–37 Tagen bei der Probenahme hingewiesen werden.

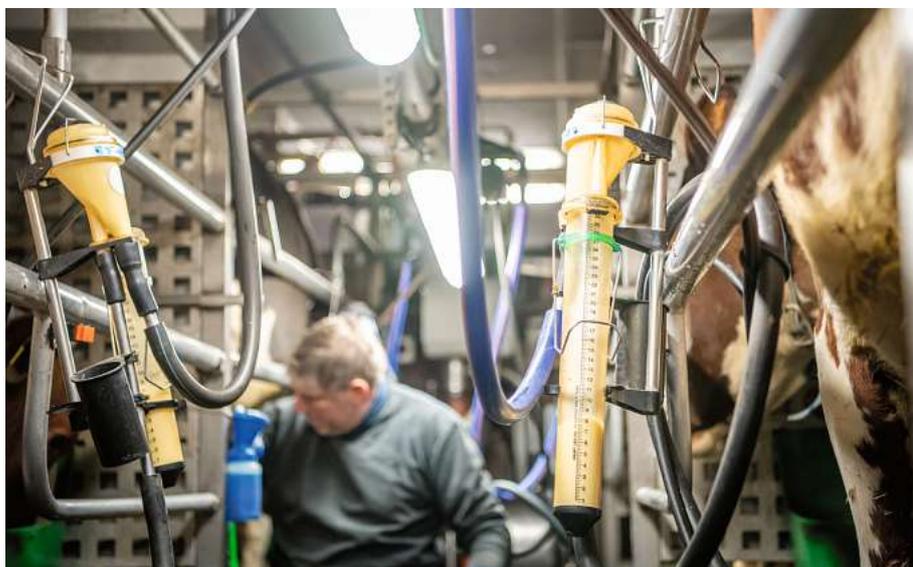
2023 haben 50 Betriebe auf das Roboter melken umgestellt und wurden bei der ersten Milchkontrolle durch die Oberkontrolle eingeführt.

MELKBARKEITSPRÜFUNG

Die Zahl der Melkbarkeitsprüfungen nahmen auch im Jahr 2023 leicht ab (-379) auf 6'061. Der Rückgang betraf fast alle Kantone. Unverändert werden mehr als 75% der Melkbarkeitsprüfungen im Kanton Bern gemacht. Das durchschnittliche Minutenmelk stieg leicht an und lag 2023 bei 2.92 kg/min. Der Voreuterindex über alle Rassen blieb unverändert bei 46.3%. Innerhalb der Rassen gab es nur geringfügige Veränderungen sowohl im Minutenmelk als auch im Voreuterindex.

ABSTAMMUNGSKONTROLLE

Im Jahr 2018 wurde von der rund 15 Jahre lang angewendeten traditionellen Abstammungskontrolle über Mikrosatelliten auf die genomische Selektion mit SNP umgestellt. Seither ist die Zahl der Kontrollen über Mikrosatelliten von Jahr zu Jahr zurückgegangen und betrug im Berichtsjahr noch ▶



2023 wurden auf 112 Betrieben Oberkontrollen oder begleitete Milchkontrollen durchgeführt.



BILDER: CELINE OSWALD

Bei der Rasse Holstein wurden 2023 ähnlich viele Kuhkälber wie im Vorjahr registriert.

- ▶ 140 Fälle. Diese betrafen hauptsächlich Tiere der Rassen Montbéliarde, Normande und Kreuzungen mit Mastrassen sowie einige Kälber aus Embryotransfer, deren genetische Mutter tot und nur über Mikrosatelliten typisiert wurde.

Über SNP wurden 1'026 Abstammungen überprüft. Vorwiegend betraf dies Fälle von Doppelbesamungen/-belegungen sowie 172 Kälber aus Embryotransfer.

Dies ist eine leichte Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 32 Tiere.

Nicht in diesen Zahlen inbegriffen sind alle Fälle aus Betrieben mit dem erweiterten Programm Advanced, die generell alle neugeborenen Kälber über die genomische Selektion typisieren und gleichzeitig die Abstammung überprüfen lassen.

In den letzten Jahren hat die Anzahl der Abstammungskontrollen tendenziell zugenommen. Es scheint, dass die Hemmschwelle beim Einsatz von verschiedenen Stieren innerhalb derselben Brunstperiode abnimmt, und über die genomische Selektion kommen regelmässig Fälle zum Vorschein, wo die Abstammung nicht stimmt.

Ein etwas sorgfältigeres Vorgehen bei der Auswahl der Stiere und der entsprechenden Besamungs- oder Belegungsmeldung wäre daher sicherlich angezeigt.

REGISTRIERTE KÄLBER

2023 wurden 76'272 Kälber registriert; dies sind 7'563 weniger als im Vorjahr. Bei den Kuhkälbern betrug die Abnahme 6'371. Bei den Hauptrassen Simmental, Swiss Fleckvieh, Montbéliarde und Red Holstein lag die Abnahme zwischen 10.8 % und 14.9 %. Bei der Rasse Holstein wurden ähnlich viele Kuhkälber wie im Vorjahr registriert. Grösser sind die Schwankungen bei den kleinen Rassen. 2023 wurden 1'192 Stiere weniger registriert.

„Im Jahr 2023 wurden 76'272 neugeborene Kälber registriert. Dies entspricht im Vergleich zu Vorjahr einem Rückgang.“

BESAMUNGSZAHLEN

417'127 Deckungen wurden 2023 gemacht. Dies ergibt ein Plus von 8'369 Deckungen. Diese wurden mit 4'822 (+25) verschiedenen Stieren realisiert. Die Verteilung der Rassen änderte gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig. Die Mastrassenbesamungen stiegen um 2.61 % auf 39.7 %.

Tabelle 2: Neu registrierte Kälber im Jahr 2023

Rasse	Stierkälber			Kuhkälber			Total		
	Anzahl	%	Diff.	Anzahl	%	Diff.	Anzahl	%	Diff.
SI	3'433	58.0	-17.6	8'434	12.0	-10.9	11'867	15.6	-13.0
MO	121	2.0	-36.3	3'496	5.0	-14.9	3'617	4.7	-15.9
SF	1'188	20.1	-15.7	17'606	25.0	-11.1	18'794	24.6	-11.4
RH	597	10.1	-18.4	20'985	29.8	-10.8	21'582	28.3	-11.0
HO	483	8.2	-6.6	19'342	27.5	0.7	19'825	26.0	0.5
NO	17	0.3	-26.1	268	0.4	-17.0	285	0.4	-17.6
BF	22	0.4	-21.4	119	0.2	-30.4	141	0.2	-29.1
PZ	7	0.1	600.0	15	0.0	-25.0	22	0.0	4.8
EV	51	0.9	13.3	88	0.1	-4.3	139	0.2	1.5
Total	5'919	100.00	-16.8%	70'353	100.00	-8.3	76'272	100.00	-9.0

Tabelle 3: KB-Stiere mit der höchsten Anzahl Besamungen im Jahr 2023

Name	RC	Anzahl	Name	RC	Anzahl
Red Holstein / Holstein			Swiss Fleckvieh		
Swissbec POWER	RH	6'892	GrüGru LORBAS P	SF	6'493
Hellender BRANDY P	RH	4'349	Noutaz ROXEL	SF	6'433
ACHILLES	RH	3'864	HAUSER's ASLAN	SF	2'275
Farnear DELTA-LAMBDA	HO	3'862	HARRI PP	SF	2'256
Hokovit RED ROCK PP	RH	3'207	TAMINO	SF	2'184
swissgen DENIS SG	RH	3'102	Unternaehrer TOMMY P	SF	1'619
Himeyers BRAIN	HO	2'966	SWAT	SF	1'604
Stantons CHIEF	HO	2'589	Simmental		
Gigand CAUCASE	RH	2'342	CYRILL	60	3'283
Blondin TOWER	RH	2'291	ARMANDO	60	1'562
Montbéliarde			ELVIS	60	1'128
RUSSEY	MO	966	MAURO	70	1'120
RODELICE	MO	950	AZALEO	60	1'032
PACTOLE	MO	646	UNETTO	60	924

STIERE MIT HÖCHSTER BESAMUNGSZAHL

Bei der Rasse Swiss Fleckvieh ist, wie in den Vorjahren, GrüGru LORBAS P auf dem ersten Platz. Der nun nachzuchtgeprüfte Stier machte 6'493 Besamungen. Auf der zweiten Position folgt, wie im Vorjahr, der ebenfalls nachzuchtgeprüfte Noutaz ROXEL. Diese beiden Stiere machen mit Abstand die meisten Besamungen. Neu auf den Rängen 3 und 5 sind die nachzuchtgeprüften Stiere HAUSER's ASLAN und TAMINO. Den 4. Rang belegt der homozygot hornlose Jungstier HARRI PP. Im Weiteren sind der Jungstier Unternaehrer TOMMY P und der frisch nachzuchtgeprüfte SWAT, der in den letzten Jahren noch weiter vorne in der Liste anzutreffen war, mit dabei.

Auch bei der Rasse Simmental blieb der Listenführer mit CYRILL derselbe. Der nachzuchtgeprüfte CYRILL ist der Vater des Jungstiers ARMANDO, der den 2. Rang belegt (Vorjahr 3). Der Jungstier ELVIS belegt neu den 3. Rang, gefolgt vom nun nachzuchtgeprüften Stier MAURO (Vorjahr 6.). Mit AZALO ist ein weiterer Jungstier auf Rang 5. Die beiden Exterieurvererber UNETTO und BRISAGO komplettieren die Rangliste.

Bei der Rasse Montbéliarde sind alle drei Stiere, RUSSEY, RODELICE und PACTOLE, neu auf dem Podest.

Auch Swissbec POWER konnte sich auf der Rangliste der meisteingesetzten HO/RH-Stiere behaupten. Der nachzuchtgeprüfte Red Holstein-Stier machte 6'892 Besamungen. Neu auf Rang 2 ist der Jungstier Hellender BRANDY P, gefolgt vom nachzuchtgeprüften Stier ACHILLES. Ebenfalls neu in der Liste ist der nachzuchtgeprüfte Holsteinstier Farnear DELTA-LAMBDA. Rang 5 und 6 belegen

die genomischen Jungstiere Hokovit RED ROCK PP und swissgen DENIS SG. Die beiden Holsteinstiere Himeyers BRAIN und Stantons CHIEF, die im Vorjahr noch auf dem Podest waren, sind neu auf den Rängen 7. und 8. Die beiden Red Holstein-Jungstiere Gigand CAUCASE und Blondin TOWER komplettieren die Liste. ➤



BILD: GIORGIO SOLDI

Ptit Coeur Power BARBAJOLIE EX 94 3E. Ihr Vater, Swissbec POWER, führt wie 2022 die Liste der KB-Stiere mit der höchsten Anzahl Besamungen an.



BILD: CELINE OSWALD

Kilian HELVETIA ist mit VG 87 die höchst eingestufte SF-Erstlaktierende des Jahres 2023.

► LINEARE BESCHREIBUNG UND EINSTUFUNG

Im Jahr 2023 wurden 43'149 Kühe linear beschrieben. Dies bedeutet eine leichte Steigerung um 967 Kühe. Besonders in der 1. und 3. Laktation wurden mehr Kühe beschrieben. 33'980 Erstlingskühe wurden von den Einstufern beurteilt. Sie erreichten eine durchschnittliche Gesamtnote von 78.9. 0.8 % der Erstlingskühe erreichten eine „Very Good“-Einstufung (85–89). Bei den Kühen in der 3. und folgenden Laktation wurden 16.7 % mit „Exzellent“ (90+) beschrieben.

Einige Spitzenbeurteilungen: Die Swiss Fleckviehkuh Kilian HELVETIA wurde in der 1. Laktation mit VG 87 beschrieben. Sie gehört Hansueli Känel, Frutigen. Bei der Rasse Holstein wurde Bül-R. Sidekick PISCHNETT von Nicolas Pedrini, Airolo, mit VG 88 in der 2. Laktation beurteilt. Ebenfalls VG 88 in der 2. Laktation erreichten die Swiss Fleckvieh-Kühe Florino LEXA von Christian Aebersold, Zimmerwald, und Rychegarte Jeremy NYAH von Roland Feuz, Unterseen. Die bekannte Sunibelle Dempsey

ESPRIT von Känel + Sudan + Jones + Conroy + Agriber + Serrabassa, Sumiswald, wurde im Jahr 2023 neu mit EX 96 4E beschrieben. Vier Swiss Fleckvieh-Kühe erreichten EX 95: Au Bon Coeur Incas ROXANE von Philippe + Michaël Ruffieux, Villarbeney; Delago ULINA von Samuel + Ueli Künzi, Blausee-Mitholz; Incas LARA von Christian Aebersold, Zimmerwald, und Zurbrügg's Odyssey HAVANNA von Fritz + Martin Zurbrügg, Scharnachtal.

„Vier Swiss Fleckvieh-Kühe erreichten die Gesamtbeurteilung von EX 95.“

Die Tabellen MLP und LBE sowie detaillierte Angaben zu Milchleistungen, Melkbarkeitsprüfungen und den Resultaten der linearen Beschreibung finden Sie unter: www.swissherdbook.ch → jahresstatistik 🇨🇭

Tabelle 4: Anzahl LBE pro Einstufung nach Laktationen

Lakt.-Nr.	Anz. LBE	Genügend		Gut		Gut Plus		Sehr Gut		Exzellent	
	Alle	65–74	%	75–79	%	80–84	%	85–89	%	90–97	%
1	33'980	2'586	7.6	16'298	48.0	14'815	43.6	271	0.8	–	–
2	2'481	10	0.4	171	6.9	1'632	65.8	668	26.9	–	–
3ff	6'688	7	0.1	137	2.0	1'219	18.2	4'207	62.9	1'118	16.7
Total	43'149	2'603	6.0	16'606	38.5	17'666	40.9	5'146	11.9	1'118	2.6

TABELLEN: SWISSHERDBOOK

WhatsApp

079 409 95 13
UNSERE WHATSAPP-NUMMER

ANLIEGEN FORMULIEREN
DOKUMENT FOTOGRAFIEREN | ABSENDEN
WIR MELDEN UNS BEI IHNEN!

VIANCO + **Aktivitäten Milchvieh**

CHOMMLE Gunzwil: Abend-Auktion
Dienstag, 9. April 2024 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg: Abend-Auktion
Dienstag, 23. April 2024 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online / Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg: Abend-Auktion
Dienstag, 14. Mai 2024 / BV, FL und HO / Start: 20.00 Uhr
Vor Ort und Online | Informationen und Katalog: vianco.ch/auktionen

ARENA Brunegg • Chommlle Gunzwil • Au Kradolf • vianco.ch • Tel. 056 462 33 33

Nummernhalter

CHF 20.00

swiss herdbook

SCAN ME

ZUM Shop

FSBB

NACHRICHTEN JANUAR 2024

TOTAL JB ET + ZELLZAHL + 2.3

TILLET JB + MILCH + 1'211

TALAREF JB + FETT + 0.51

TUGRAT JB + TYP 139

BESAMUNGEN

VERKAUF und LIEFERUNG von SAMEN

GENOTYPISIERUNG

Fédération des Sélectionneurs de Bétail Bovin — Route de Lausanne 17—1400 Yverdon les bains — www.wfsbb.ch

Beratung und Bestellung : 024/426 61 62 / Beantworter des Besamungsdienstes : 021/947 31 08 / info@fsbb.ch



ABSTAMMUNGSKONTROLLE

Einheitliches Reglement

Ein einheitliches Reglement, basierend auf ICAR-Richtlinien, ersetzt die bisher individuellen Reglemente der Zuchtorganisationen. Dieses Reglement stellt sicher, dass alle Zuchtorganisationen dieselben Regeln anwenden.



Tabelle: Durchschnittliche Trächtigkeitsdauer und Toleranzbereich

Rasse	Ø Trächtigkeitsdauer	Minimum–Maximum (±6%)
Evolèner (EV)	283	266–300
Holstein (HO)	281	264–298
Montbéliarde (MO)	286	268–304
Normande (NO)	284	266–302
Simmental (SI)	290	272–308
Swiss Fleckvieh (SF)	284	266–302
Wasserbüffel (BF)	310	291–329

TABELLE: SWISSHERDBOOK

Erläuterung: Durchschnittliche Trächtigkeitsdauer in Tagen und Toleranzbereich der Rassen im Herdebuch von swissherdbook.

Wenn für ein Tier eine passende Besamung oder Belegung mit regulärer Trächtigkeitsdauer bei der Zuchtorganisation vorliegt und das Tier mit dem entsprechenden Vater bei der Tierverkehrsdatenbank (TVD) gemeldet ist, wird eine Abstammung registriert. Da dies nicht bei jedem Tier der Fall ist, ist im Reglement zur Abstammungskontrolle festgelegt, ob eine Abstammungskontrolle nötig ist. Bisher hatten die Rinderzuchtverbände jeweils ein eigenes Reglement. Um dies zu vereinheitlichen, hat die ASR-Kommission Zuchttechnische Dienstleistungen ein einheitliches Reglement nach ICAR-Richtlinien erarbeitet, das ab sofort gültig ist.

„Das nach den ICAR-Richtlinien erarbeitete vereinheitlichte Reglement ist ab sofort gültig.“

TRÄCHTIGKEITSDAUER

Die normale Trächtigkeitsdauer wird anhand der Vatterrasse, also anhand der Rasse des Besamungsstiers errechnet. Es wird die durchschnittliche Trächtigkeitsdauer dieser Rasse mit einer Toleranz von ±6% anerkannt. Wenn die Trächtigkeitsdauer ausserhalb dieses Bereichs liegt und nicht nachweislich eine Frühgeburt vorliegt, ist eine Abstammungskontrolle notwendig. Die Trächtigkeitsdauer der Rassen aus dem Herdebuch von swissherdbook finden Sie in der Tabelle.

MEHRFACHBESAMUNGEN

Eine Abstammungskontrolle ist auch erforderlich, wenn zwei Besamungen mit verschiedenen Stieren in diesen Zeitraum fallen. Falls die Besamungen von Stieren unterschiedlicher Rassen sind und eine eindeutige monogenetische phänotypische Angabe möglich ist, es also klar ersichtlich ist, dass das Tier zum Beispiel vom Angus- und nicht vom Red Holstein-Stier abstammt, entfällt eine Abstammungskontrolle.

FLEISCHRASSENSTIER FIKTIV

Eine Besonderheit gibt es seitens Mutterkuh Schweiz. Bei Mehrfachbesamungen/-belegungen mit anerkannten FLHB-Stieren kann durch Mutterkuh Schweiz ein fiktiver Fleischrassestier eingetragen werden. Dies ermöglicht, dass die Tiere in Markenprogramme geliefert werden können. Um für das Herdebuch von swissherdbook bei solchen Tieren den richtigen Vater auszuweisen, ist eine Abstammungskontrolle erforderlich.

EMBRYOTRANSFER UND STIERE

Für alle Kälber aus Embryotransfer wird zwingend eine Abstammungskontrolle verlangt. Deshalb ist zu beachten, dass von der Mutter eine genomische Typisierung oder ein DNA-Zertifikat mittels Mikrosatelliten bei der Geburt des Kalbes vorliegt.

Für alle Stiere, die Nachkommen erzeugen, muss die Abstammung kontrolliert sein. Nur so ist auch bei den Nachkommen eine Abstammungskontrolle möglich.

GEBURTSMELDUNG

Wenn eine Geburtsmeldung ohne ausgewiesene Besamung oder Belegung vorliegt, muss diese innerhalb der ersten zehn Lebensmonate des Tieres bestätigt werden. Dies erfolgt durch das Ausfüllen des Fehlerschreibens oder durch Vorlage der Besamungskarte oder des Stallbüchleins.

WEITERES

Bei fehlenden und widersprüchlichen Angaben ist selbstverständlich eine Abstammungskontrolle erforderlich. Ausserdem kann die Zuchtorganisation Stichproben anordnen. Wenn die Abstammung richtig ist, übernimmt die Zuchtorganisation die Kosten – wenn nicht, der/die Besitzer/-in des Tieres.

Die Abstammungskontrolle erfolgt mittels SNP-Typisierungen. Dafür werden Haar-, Gewebe- oder Spermaproben benötigt. Die Abstammung wird bis zur dritten Ahnengeneration überprüft. 🇨🇭

*Anna-Louise Strodthoff,
Braunvieh Schweiz,
und Nicolas Berger, swissherdbook*

ZUCHTWERTSCHÄTZUNG

Nachhaltige Methanreduktion mittels Zucht

Der Klimawandel ist unbestritten und die durchschnittlichen Jahrestemperaturen steigen an. Die Landwirtschaft, insbesondere die Rindviehhaltung, steht immer wieder im Rampenlicht der Diskussionen.

In der Schweiz verursacht die Landwirtschaft 14.3% aller Treibhausgasemissionen (Abbildung 1, BAFU 2022). Auch wenn andere Sektoren wie Verkehr und Mobilität deutlich mehr Treibhausgase ausstossen, steht die Landwirtschaft und insbesondere die Tierhaltung unter politischem Druck. Wiederkäuer besitzen die grosse Gabe, mittels Mikroorganismen im Pansen cellulosehaltige

Futtermittel, wie beispielsweise Gras, verdauen zu können. Als unerwünschtes Nebenprodukt entsteht dabei Methan (CH_4), welches vor allem über Rülpsen ausgestossen wird. Dieses gelangt in die Atmosphäre, nimmt Strahlung auf und verursacht dadurch eine Luft- und somit eine Erderwärmung.

Die Landwirtschaft in der Schweiz verursacht 83% des landesweiten Methanausstosses. Mehr als die Hälfte dieser Emissionen wird durch Milchkühe verursacht.

Neben kurzfristigen Management- und Fütterungsmassnahmen kann langfristig über die Zucht viel erreicht werden. Die Schweizer Rindviehzuchtorganisationen starten dazu ein grösseres Projekt.



BILD: CELINE OSWALD

Züchterische Anstrengungen zur Senkung des Methanausstosses lohnen sich.

Abbildung 1: Inländische Treibhausgasemissionen

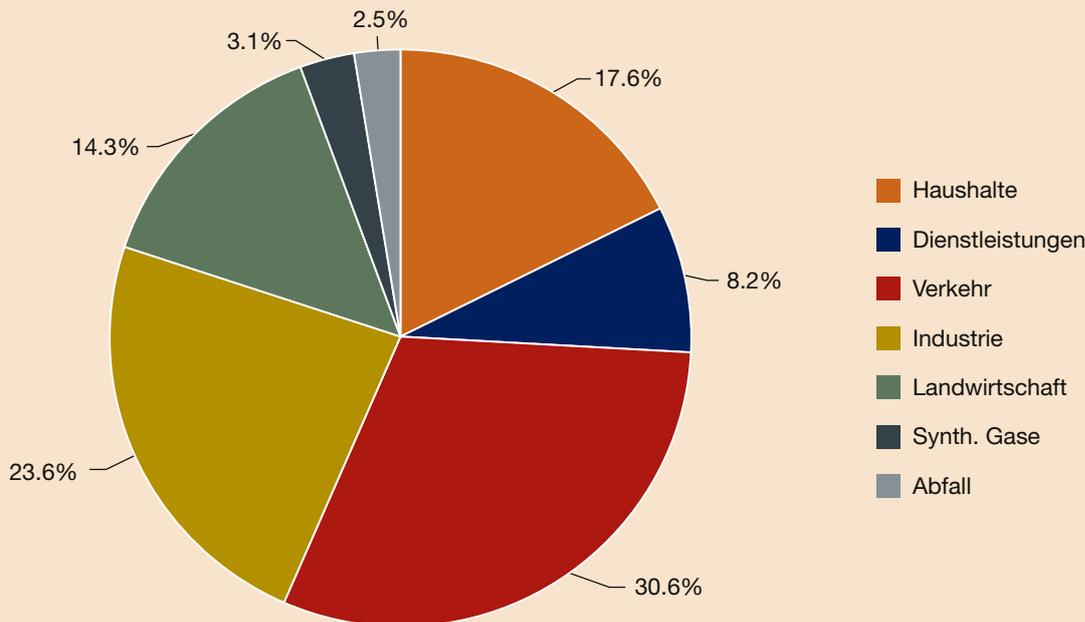


ABBILDUNG: BAFU 2022 / © BAFU KLIMAWANDEL SCHWEIZ

Erläuterung: Anteile der Sektoren an den gesamten inländischen Treibhausgasemissionen der Schweiz im Jahr 2021.

AM GLEICHEN STRICK ZIEHEN

Um die Klimaziele der Schweiz zu erreichen, müssen alle Sektoren ihren Beitrag leisten. Im Bereich der Milchviehhaltung können auf verschiedenen Ebenen die Hebel angesetzt werden: Beeinflussung der Zusammensetzung der Mikroorganismen im Pansen, Futterzusätze, Rationenzusammensetzung, Hofdüngermanagement, Herdenmanagement, wie beispielsweise Verlängerung der Nutzungsdauer oder Senkung des Erstkalbealters, und Selektion auf Kühe, die pro kg Milch wenig CH_4 ausstossen. An all diesen Stellschrauben soll in die gewünschte Richtung gedreht werden, sofern es die Produktionsbedingungen und das Tierwohl zulassen.

Mit Ausnahme der Selektions-Stellschraube wirken die meisten Massnahmen nur so lange, wie sie eingesetzt werden. Das klassische Beispiel sind Futterzusätze. Anders verhält es sich mit der Selektion von Kühen, die weniger Methan pro kg Milch ausscheiden als zum Beispiel ihre Stallnachbarinnen: Einmal in der Population verankert und durch geeignete Zuchtstrategien erhalten, ist diese Eigenschaft sehr nachhaltig.

ANSPRECHENDE ERBLICHKEITEN

Derzeit laufen weltweit zahlreiche Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, die belegen, dass das Merkmal Methanemissionen erblich ist. Geschätzte Heritabilitäten (Erblichkeiten) liegen im Bereich 0.11–0.35, das ist in einem ähnlichen Bereich wie das Merkmal Zellzahlen. Diese mittlere Erblichkeit bedeutet, dass züchterische Anstrengungen loh-

nenswert sind; vor allem auch in Kombination mit genomischer Selektion. Simulationsrechnungen aus den Niederlanden zeigen, dass bei konsequenter Berücksichtigung dieses Merkmals im Zuchtprogramm Reduktionen der Methanemissionen aus der Milchviehhaltung bis zum Jahr 2050 um bis zu einem Viertel möglich sind. Einige Länder, zum Beispiel Kanada oder Spanien, starteten bereits mit Routine Zuchtwertschätzungen (ZWS) für dieses Merkmal.

WIE METHAN AUSSTOSS MESSEN?

Die grosse Hürde am ganzen Vorhaben ist die tierindividuelle Messung. Auf Stufe Forschung passiert das in Klimakammern oder mit sogenannten GreenFeed® Geräten. Letztere sind Einrichtungen, die Kraftfutterstationen ähneln und bei der Verabreichung von Lockfutter den Gasausstoss der Kühe messen. Obwohl sie ▶

CH₄COW sucht Betriebe

swissherdbook sucht Betriebe mit Melkroboter, die interessiert wären, einen Sniffer auf ihrem Betrieb installieren zu lassen. Sämtliche Kosten werden vom Projekt getragen. Möchten Sie aktiv zum Klimaschutz beitragen? Melden Sie sich jetzt schon bei: info@swissherdbook.ch

Ein detaillierterer Aufruf zur Teilnahme wird zu einem späteren Zeitpunkt über die entsprechenden Kanäle erfolgen.

- mobil sind und von Betrieb zu Betrieb transportiert werden können, ist ihr Einsatz für eine grossflächige Phänotypisierung nicht möglich und zu teuer.

Neu auf dem Markt sind sogenannte Sniffer. Sie sind im Melkroboter montiert und messen ebenfalls bei der Verabreichung des Lockfutters den Methanausstoss der Kühe über die ausgeatmete Luft. Der Einsatz dieser Messmethode ist wesentlich kostengünstiger, der Betriebsablauf wird nicht gestört und alle Kühe eines Betriebes können kontinuierlich über die gesamte Laktation erfasst werden. Sie messen etwas weniger genau, dafür können viel mehr Kühe erfasst werden.

NEUES PROJEKT DER ASR

Auch die ASR will einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und hat das Projekt CH₄COW lanciert. Das BLW unterstützt das Projekt und übernimmt den grössten Teil der Kosten. Weitere Fördermittel stellen einzelne Kantone zur Verfügung.

Es sollen 30 Holstein- und 30 Brown Swiss-Betriebe mit einem Sniffer ausgestattet werden. Eine Ausnahme werden Betriebe im Kanton Fribourg sein: Dort werden die Sniffer in den Kraftfuttersta-

tionen installiert. Das Projektteam hat sich für Sniffer entschieden, weil mit dieser Methode viele Kühe in den unterschiedlichsten Produktionsbedingungen erfasst werden können.

Mit den erhobenen Daten sollen zwei Hauptziele verfolgt werden: 1. Aufbau einer Phänotypisierungsschiene zur Klärung der Frage, ob mit Sniffer-Messungen genügend Daten in der für eine ZWS erforderlichen Qualität erhoben werden können. 2. Erhebung von Methan-Phänotypen, welche mittelfristig in das Pilotprojekt mit Lactanet einfließen könnten zur Schätzung von Schweizer Zuchtwerten (ZW) für Holsteintiere (siehe Kasten).

„Mit den beschriebenen Initiativen leisten die Schweizer Rindviehzuchtorganisationen einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz.“

BLICK IN DIE ZUKUNFT

Mit den beschriebenen Initiativen leisten die Schweizer Rindviehzuchtorganisationen einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz. Bei positivem Ausgang der



BILD: ZVG

Sniffer der Firma Tecnosens (grauer Kasten oben links auf dem Melkroboter). Atemluft wird mit einem dünnen Schlauch beim Lockfutter abgesaugt.

Projekte kann die Milchviehzucht langfristig und massgeblich dazu beitragen, dass weniger Methan aus der Landwirtschaft in die Atmosphäre gelangt und damit die Klimaziele der Schweiz besser erreicht werden können.

Mit der zu schaffenden Datenbasis sind auch neue Erkenntnisse im Bereich der Produktionseffizienz zu erwarten. Dies käme wiederum jedem einzelnen Milchproduzenten direkt zugute, indem die Produktion kostengünstiger gestaltet werden könnte. Damit wären zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. 

Beat Bapst, Qualitas AG

ZWS Methanreduktion mit Lactanet

In einem Pilotprojekt starten Holstein Switzerland und swissherdbook, zusammen mit Lactanet, ein Projekt zur ZWS Methanreduktion. Lactanet ist die kanadische Auswertungsstelle für Genetik und kann mit Qualitas AG verglichen werden.

Mittels Milchspektraldaten werden Methanphänotypen geschätzt, darauf aufbauend läuft eine genomische Zuchtwertschätzung. Es ist das Ziel, dass im Jahr 2025 erstmals ZW für Schweizer Holsteintiere vorliegen. Die Schätzung der Methanphänotypen basiert auf kanadischen Grundlagen. Mittelfristig ist es das Ziel, Schweizer Informationen aus CH₄COW einfließen zu lassen und ein ähnliches Verfahren für Brown Swiss zu entwickeln.

agrisano

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Jetzt Termin
vereinbaren!



Gesamtberatung Unsere Kernkompetenz
für den perfekten
Versicherungsschutz.

Kontaktieren Sie
Ihre Regionalstelle:



PR-Anzeige

Optimale Überwachung vom Rind bis zur Galtkuh

Üblicherweise überwacht ein Melkroboter die Kühe, die aktuell gerade in Laktation sind. LELY geht da einen Schritt weiter und bindet die Überwachung des Jungviehs sowie der Galtkühe in das intelligente Managementprogramm ein.

Intelligente Besamung von Rindern

Die erhöhte Aktivität während der Brunst wird durch das Halsband erkannt. Mit dem LDn-Controller gelangen die Daten direkt in das intelligente Managementprogramm.

Galtkühe im Griff haben

Galtviertel und Fremdkörper können durch die Messung der Fressminuten und des Wiederkauens erkannt werden. Der Landwirt oder die Landwirtin erhält eine Mitteilung direkt auf das Handy.

Alle Tiere überwachen – ohne Zusatzkosten



LELY CENTER Härkingen,
032 531 53 53,
info@sui.lelycenter.com



**Der Paarungsplan ermöglicht es,
bei unserer Herdengrösse die Kühe einzeln
und systematisch anzupaaren.**

Guillaume Poncet

BG PONCET AUS BALLAIGUES

Paarungsplan

MEHR AUF SWISSHERDBOOK.CH



SWISS 
herdbook

Foto: Celine Oswald

AUSSERGEWÖHNLICHE KUHFAMILIE

GUIMAUVE

– einflussreich und leistungsstark

Im freiburgischen Farvagny trifft man auf die beeindruckende Kuhfamilie von Pompon GUIMAUVE, die Schaukühe mit hohen Laktationen hervorbringt und in deren Stammbaum der „Siegermuni“ des Eidgenössischen Schwing- und Äplerfestes (ESAF) 2022 zu finden ist.

Von Lionel Dafflon, swissherdbook







En Soussat Ralstorm MELISSA, eine erfolgreiche Enkelin von GUIMAUVE. Sie ist mit EX 92 eingestuft, mit einer Goldmedaille ausgezeichnet und platzierte sich an der Expo Bulle und der Gruyère Expo jeweils in den ersten drei Rängen.

Doppelseitiges Einstiegsbild:
En Soussat Army GALAXIE
EX 90, die fünfte Generation
nach GUIMAUVE.

Geboren wurde GUIMAUVE im Februar 1994 auf dem Betrieb der Familie Suchet. Sie stammt aus einem Natursprung von POM-PON mit Bouvril RAMAGE. GUIMAUVE selbst hat neun Laktationen mit über 70'000 kg Milch abgeschlossen. Sie war damals das sechste Kalb ihrer Mutter. Als Beweis für die Vererbungskraft dieser Familie brachte RAMAGE sieben Kuhkälber zur Welt, darunter Heli ELISE mit einer Lebensleistung von 107'000 kg Milch. Diese ist die Mutter von Rubens ESCORA mit einer Lebensleistung von 115'000 kg Milch. Auf den Einfluss des Stiers RUBENS auf diese Familie werden wir später eingehen. Von Bouvril RAMAGE stammt auch Marc ALFA mit einer Lebensleistung von 95'000 kg Milch.

GUIMAUVE hat 12 Nachkommen zur Welt gebracht, von denen acht aus einem Embryotransfer mit RUBENS hervorgegangen sind. Im Jahr 2005 konnte GUIMAUVEs Zuchtfamilie zudem in der Klasse A präsentiert werden.

SEEWILIO TZIGANE UND RADO AVENIR

GUIMAUVEs erste Tochter, Seewilio TZIGANE, ist die Mutter von En Soussat Rubens DIANE, einer Goldmedaillen-Kuh. Sie wurde mit EX 92 im Euter beschrieben und produzierte 87'000 kg Milch in acht Laktationen. Zwei weitere Töchter von TZIGANE waren En Soussat Attico DIABLESSE EX 91 und En Soussat Power ESOPE VG 89, die in der dritten Laktation 14'500 kg Milch produzierte.

GUIMAUVEs zweite Tochter, Rado AVENIR, stammt aus einem Natursprung. Sie konnte später aus der erfolgreichen Anpaarung mit RUBENS profitieren, und zwar mit ihrer Tochter En Soussat Rubens DALIDA EX 90 2E und EX 94 im Euter. Ihre Schwester, Rubens ELORA, wies in der zweiten Laktation 12'500 kg Milch auf und wurde mit VG 86 eingestuft.

Nun zum Embryotransfer mit dem bekannten Stier RUBENS, der für diese Kuhfamilie eine ausgezeichnete Wahl war. Während im September 2000 vier Stierkälber geboren wurden, prägten die zwischen Dezember 2000 und August 2001 geborenen Schwestern ALASKA, BIQUETTE, BLANCHETTE und BRUYERE die Herde der Familie Suchet nachhaltig.

„Der Embryotransfer mit dem bekannten Stier RUBENS war für diese Kuhfamilie eine ausgezeichnete Wahl.“

RUBENS ALASKA

Rubens ALASKA brachte fünf Töchter zur Welt, darunter die bekannte Ausstellungskuh En Soussat Ralstorm MELISSA. Diese wurde mit einer Goldmedaille ausgezeichnet und mit EX 92 beschrieben. MELISSA belegte unter anderem an der Expo Bulle den zweiten Platz im Jahr 2012 und den dritten im Jahr 2015. An der Gruyère Expo 2013 erhielt sie einmal den dritten sowie den ersten Platz. 2015 bekam sie die Ehrenerwähnung für das schönste Euter und erreichte den dritten Platz im Jahr 2016.

Sie brachte einen Sohn zur Welt, der für Swissgenetics im Einsatz ist. Bei ihren sechs Töchtern wurden erfolgreich Embryotransfers mit ARMANI und ADDICTION durchgeführt. En Soussat Army GALAXIE EX 90 geht auf ARMANI und AGENT zurück. Von ihr stammen Töchter von TITANIUM, DORAL und ALPHA, während ihre Schwester, En Soussat Doral MALDIVE, sehr vielversprechend ist. Eine weitere Tochter von MELISSA lässt ebenfalls

aufhorchen: En Soussat Teatro RAGUSA EX 90, auch eine Ausstellungskuh, hat dank ADDICTION vier sehr gute Töchter. Besonders erwähnenswert ist En Soussat Addiction COQUINE, die Mutter der imposanten schwarzen Kuh En Soussat Diamondback FIONA EX 91 2E, die ihrerseits bereits eine erstlaktierende Tochter VG 85 von DORAL hat. Insgesamt wurden drei Töchter von ALASKA mit EX eingestuft und zwei mit VG.

RUBENS BIQUETTE

RUBENS' zweite Tochter, BIQUETTE, schloss 13 Laktationen mit insgesamt 143'000 kg Milch ab. Auch sie konnte im Jahr 2010 eine Zuchtfamilie mit 89 A präsentieren. Von ihren acht Töchtern haben zwei aus unterschiedlichen Gründen interessante Ergebnisse erzielt.

BIQUETTEs Tochter von LADD ist die Grossmutter der schönen En Soussat Bad FLORENTINE, die mit EX 92 und EX 94 im Euter eingestuft wurde. An der Gruyère Expo 2022 belegte sie den dritten Platz und wurde Reserve-Eutersiegerin. Die älteste Tochter von BIQUETTE, En Soussat Faber DOROTHEE, wurde an Jürg Degen in Pratteln verkauft. In der dritten Laktation wies sie knapp 14'000 kg Milch auf. Sie ist keine Geringere als die Urgrossmutter von Schönenberg MAGNUS, dem „echten Siegermuni“ des ESAF 2022 in Pratteln (BL). Ein Bericht darüber ist im „swissherdbook bulletin“ Nr. 8.22 erschienen. ▶



En Soussat Diamondback FIONA EX 91 2E

BILD: CELINE OSWALD



En Soussat Bad FLORENTINE EX 92 94 MS war an der Gruyère Expo 2022 Reserve Schöneutersiegerin.



En Soussat Talent MALOYA EX 92 2E: Schöneutersiegerin und Ehren-
erwähnung an der Gruyère Expo 2013 (2. Lakt.). 2015 (4. Lakt.) wurde
sie mit EX 95 im Euter eingestuft.

► BIQUETTE ist auch die Mutter der Goldmedail-
lengewinnerin En Soussat Talent FOUINE, die mit
EX 91 im Euter beschrieben wurde und welche
die Grossmutter von Allegro TZIGANE EX 90 ist.
TZIGANE erhielt ebenfalls eine Goldmedaille und
wies in drei Laktationen über 13'000 kg Milch auf.
Eine andere Urenkelin von BIQUETTE ist Big Apple
AURORE, die mit EX im Euter beschrieben wurde.
En Soussat Acme PIVOINE ist eine weitere Toch-
ter von BIQUETTE. Sie erreichte im Jahr 2020 die
100'000er-Marke und ist die Urgrossmutter von
Bad LIZY, die in der ersten Laktation VG 85 mit 87
im Euter beschrieben wurde.

*„DOROTHEE ist keine Geringere als
die Urgrossmutter von Schönenberg
MAGNUS, dem 'echten Siegermuni'
des ESAF 2022 in Pratteln (BL).“*

BILD: CELINE OSWALD

RUBENS BLANCHETTE

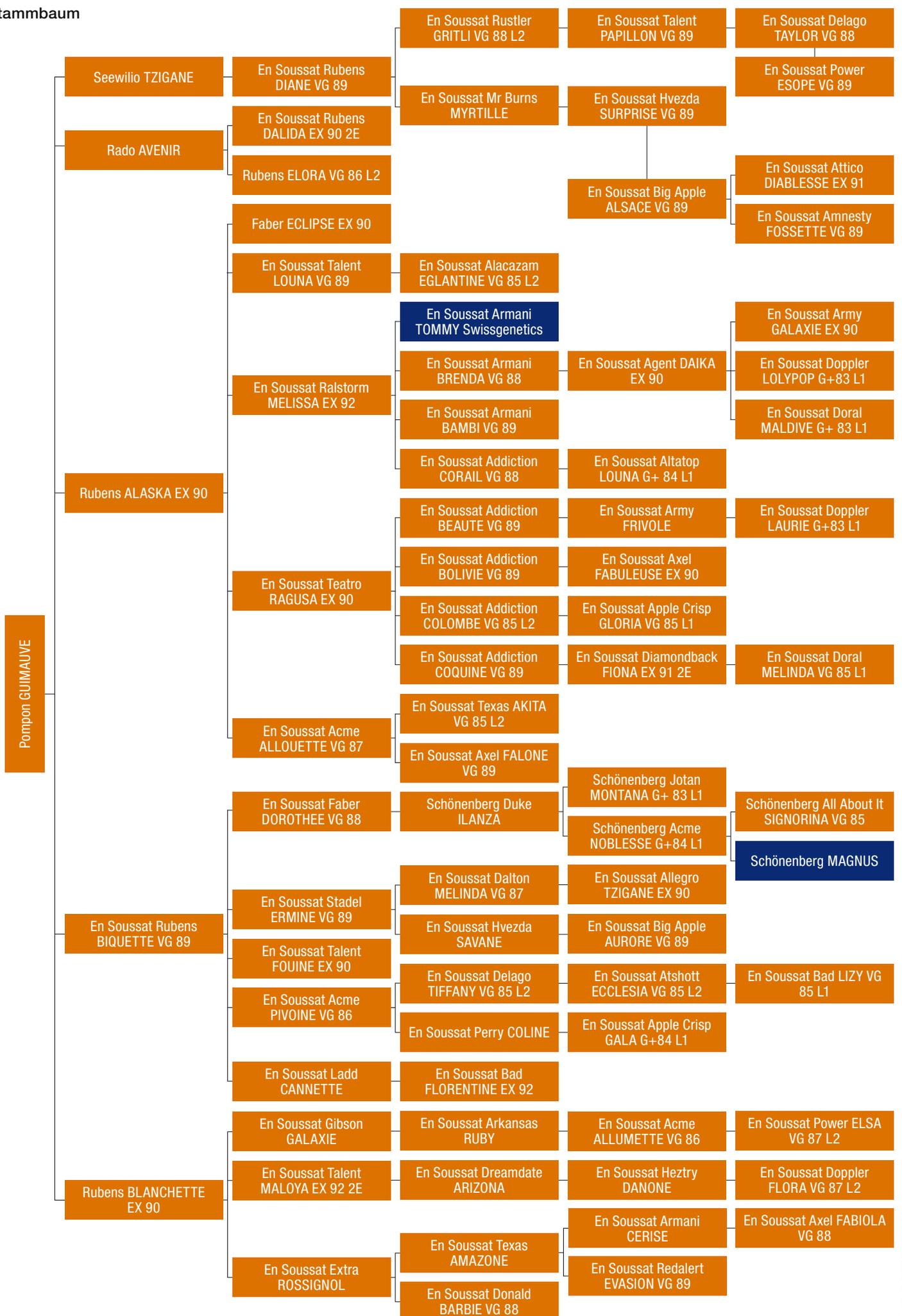
Erwähnenswert ist auch die dritte RUBENS-Tochter
BLANCHETTE, ebenfalls eine Goldmedaillenkuh,
sowie ihre Tochter, En Soussat Talent MALOYA EX
92 2E, auch sie eine bekannte Schaukuh. MALOYA
belegte an der Expo Bulle 2014 den fünften Platz
und war auch an der Expo Gruyère sehr erfolgreich.
Dort errang sie 2013 den zweiten Platz, den Titel
Schöneutersiegerin und die Ehrenerwähnung. Im
Jahr 2014 belegte sie den dritten Platz auf dem Po-
dest und wurde Schöneutersiegerin.

AUSBLICK

Wirft man einen Blick auf den Stammbaum der
Kuhfamilie so wird deutlich, wie prägend diese
ist, sowohl in Bezug auf hohe Einstufungen, hohe
Standardlaktationen als auch in der Kumulation
von sehr hohen Produktionsleistungen. Diese Ver-
erbungskraft ist sicherlich auch einer der Gründe
für die beiden Betriebsmanagementtitel, welche die
Betriebsleiterfamilie bereits erhalten hat. Wir dan-
ken der Familie Suchet für den herzlichen Empfang
und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. 🇨🇭

BILD: KELEKI

Stammbaum



QUELLE: SWISSHERDBOOK

MILCHLEISTUNGSPRÜFUNG

Korrektur Milchfettgehalt

Mit dem Jahreswechsel wurde eine Korrektur des Milchfettgehaltes bei der alternierenden Probennahme eingeführt.

Es ist bekannt, dass sich nicht nur die Milchmenge, sondern auch der Milchfettgehalt zwischen Abend- und Morgengemelk unterscheiden. So weisen Milchproben, die am Morgen genommen wurden im Durchschnitt niedrigere Fettgehalte auf als Abendproben.

URSACHE MELKINTERVALL

Der Fettgehalt des einen Gemelks entspricht somit nicht genau dem Fettgehalt eines Tagesgemelks. Ursache ist jedoch nicht in erster Linie der Zeitpunkt

der Probennahme, sondern das vorangegangene Melkintervall. In der Regel ist das Intervall vor der Morgenprobe länger als am Abend, was zu einem gewissen Verdünnungseffekt des Fettgehaltes führt.

Konkret bedeutet dies, dass bei der alternierenden Milchprobennahme (AT4, ATM4, ATM4/7d, AZ4), also monatlich abwechselnde Probenahmen am Morgen und Abend, die ausgewiesenen Fettgehalte nicht immer dem realen Fettgehalt des gesamten Tagesgemelks entsprechen.

„Mit der vorgeschriebenen Korrektur kommen die ausgewiesenen Fettgehalte näher an den realen Fettgehalt des Tagesgemelks.“

VORGESCHRIEBENE KORREKTUR

Aufgrund dieser Unterschiede zwischen den ausgewiesenen Fettgehalten der alternierenden Probenahme und dem realen Fettgehalt wurde vom Internationalen Komitee für Leistungsprüfungen in der Tierproduktion (ICAR) vorgeschrieben,

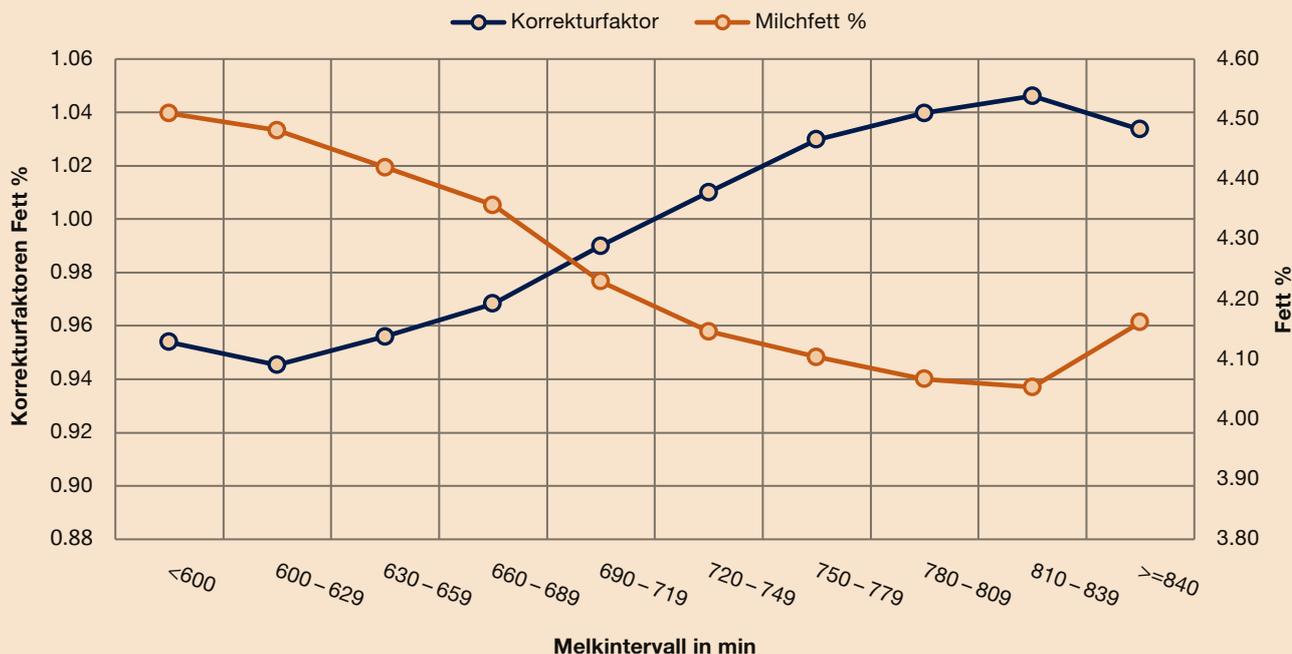


BILD: CELINE OSWALD

Dank der Korrektur entspricht der Fettgehalt besser demjenigen des Tagesgemelks als bisher.

Grafik: Korrektur des Milchfettgehaltes

GRAFIK: SWISSHERDBOOK



dass der gemessene Fettgehalt bei der alternierenden Milchprobenahme korrigiert werden muss. Dadurch kommen die ausgewiesenen Fettgehalte näher an den realen Fettgehalt des Tagesgemelks.

swissherdbook, Braunvieh Schweiz und Holstein Switzerland haben in einem gemeinsamen Projekt Milchleistungsprüfungs- (MLP)-Daten (6 Mio. Daten) aus den Jahren 2021 und 2022 verwendet, um verschiedene von der ICAR empfohlene Korrekturmethode miteinander zu vergleichen.

Nach der Methode von Kyntäjä and Nokka (2021) können Korrekturfaktoren basierend auf Schweizer Daten kalkuliert werden. Für andere Korrekturmethode müssen Schätzgleichungen oder Korrekturfaktoren verwendet werden, die auf ausländischen und/oder älteren Daten basieren.

Aus diesen Gründen haben sich die drei Zuchtorganisationen für die Methode von Kyntäjä and Nokka (2021) entschieden und die Korrekturfaktoren selbst berechnet.

METHODIK

Aufgrund der Verteilung der Daten wurden die Milchproben der Tiere anhand des vorgehenden Melkintervalls in 10 Gruppen eingeteilt (siehe X-Achse Grafik).

Für diese 10 Gruppen wurden so die Korrekturfaktoren für den Milchfettgehalt berechnet.

Anhand der Grafik ist zu erkennen, dass die Korrekturfaktoren den S-förmigen Verlauf des Milchfettgehaltes in Abhängigkeit des vorgehenden Melkintervall spiegeln. Es handelt sich also um keine lineare Korrektur. In der Praxis heisst das, je länger das vorangehende Melkintervall, umso tiefer der Fettgehalt. Somit ist der Fettgehalt bei einem vorangehenden Melkintervall unter 720 min. überschätzt und über 720 min. unterschätzt. Die überschätzten Fettgehalte (in der Regel Abendgemelk) werden somit nach unten korrigiert, wohingegen die unterschätzten Fettgehalte (in der Regel Morgengemelk) nach oben korrigiert werden. Bei einem langen Intervall von über 800 Minuten verläuft es wieder in die andere Richtung und der Fettgehalt nimmt wieder leicht zu.

Die Datenanalyse ergab darüber hinaus, dass die Korrekturfaktoren nur

sehr geringfügig von der Rasse oder der Laktationsphase beeinflusst werden. Daher wurden diese Faktoren ausser Acht gelassen.

„Den Züchter/-innen steht somit neu ein Fettgehalt zur Verfügung, der besser demjenigen des Tagesgemelks entspricht.“

FAZIT

Bei der alternierenden Probenahme werden seit Januar auf allen Dokumenten sowie im redonline ausschliesslich die korrigierten Fettgehalte angezeigt. Bei Roboterbetrieben kann der Fettgehalt nach heutigem Stand nicht korrigiert werden, da der Zeitpunkt der Melkung und somit das Melkintervall jeder einzelnen Kuh stark variiert und den Zuchtorganisationen noch nicht bekannt ist.

Den Züchter/-innen steht somit neu ein Fettgehalt zur Verfügung, der besser dem Fettgehalt des Tagesgemelks entspricht, als dies bisher der Fall war. 

Thomas Denninger, swissherdbook, und Cécile Schabana-Meili, Braunvieh Schweiz

LINEARE BESCHREIBUNG UND EINSTUFUNG

News

von der Linear AG

Anfang Jahr gab es mit der Verabschiedung von Fritz Jost in den wohlverdienten Ruhestand und der Begrüssung eines neuen Einstufers Neuerungen bei der Linear AG.

Das Jahr 2024 wird von der Pensionierung einer symbolträchtigen Persönlichkeit im Bereich der linearen Beschreibung und Einstufung (LBE) gekennzeichnet sein, was auch Veränderungen in der Organisation mit sich bringen wird. Des Weiteren konnte auf Januar ein neuer Einstufer angestellt werden.

PENSIONIERUNG FRITZ JOST

Fritz Jost hat sich Ende Januar 2024, nach 38 Jahren im Dienste der Viehzucht, in den Ruhestand begeben. Während seiner langen Karriere, die er der Verbesserung der Rassen in unserem Land gewidmet hat, wurde Fritz mit zahlreichen Änderungen konfrontiert. Angefangen mit der Beschreibung auf Papier hin zu den verschiedenen Computersystemen und ihren jeweiligen anfänglichen Mängeln. Doch Fritz konnte sich immer gut anpassen.

Bereits bei swissherdbook, beziehungsweise dem vormaligen Schweizerischen Fleckviehzuchtverband, wirkte er bei der Entwicklung des Systems der linearen Beschreibung mit und war mit

der Organisation der LBE-Betriebsbesuche betraut. Bei der Fusion der LBE-Dienste von swissherdbook und Holstein Switzerland und der Gründung der Linear AG im Jahr 2011, wurde er Chefplaner und war für die Organisation der Betriebsbesuche verantwortlich. Diese Aufgabe hat er stets hervorragend und zur vollsten Zufriedenheit aller erledigt. Fritz war eine Schlüsselperson für den Erfolg dieses Projekts und für die Zusammenlegung der LBE-Services.

„Seit Beginn der linearen Beschreibung im Jahr 1992 hat Fritz die beeindruckende Zahl von 113'868 Tieren beschrieben!“

Von der Züchterschaft und seinen Kollegen sehr geschätzt, hat Fritz seine Arbeit gewissenhaft und mit viel Herzblut ausgeführt. Für seine Kollegen stets verfügbar und engagiert, hat er kontinuierlich für den reibungslosen Ablauf des Unternehmens gesorgt. Seit Beginn der linearen Beschreibung im Jahr 1992 hat Fritz die beeindruckende Zahl von 113'868 Tieren beschrieben! Er hat in



Fritz Jost nach der Beschreibung der letzten Kuh auf dem Betrieb von Christoph und Hansueli Rüeeggger.



(V.l.): Jürg Brönnimann und Roland Gerber

der ganzen Schweiz über 500'000 Kilometer zurückgelegt und dabei mehr als 27'000 Betriebsbesuche gemacht – höchstwahrscheinlich auch bei Ihnen!

Die Linear AG gratuliert und bedankt sich bei Fritz recht herzlich für sein unermüdliches Engagement in all den Jahren und wünscht ihm für seinen Ruhestand und seine persönlichen Projekte alles Gute.

„Jürg Brönnimann wird neuer Chef-Planer, unterstützt von Roland Gerber.“

ÄNDERUNGEN IN ORGANISATION

Nach dem Austritt von Fritz Jost wird Jürg Brönnimann neuer Chef-Planer. Jürg hat bereits im Sommer 2022, neben seiner Arbeit als Einstufer, mit der Planung begonnen. Um ihn zu unterstützen, ist Roland Gerber im November 2023 als Planer zum Büroteam gestossen. Auch er wird weiterhin als LBE-Experte unterwegs sein. Jürg und Roland sind beides erfahrene Einstufer und jeder von ihnen hat schon über 40'000 Kühe beschrieben. Sie haben im Verlaufe der Jahre eine solide Erfahrung auf dem Feld erworben, was bei der Organisation der Betriebsbesuche ein Vorteil ist. Wir sind froh, dass sie diese He-

erausforderung angenommen haben und wünschen beiden viel Erfolg und Freude bei ihren neuen Aufgaben.

NEUER EINSTUFER

Um das Team der Einstufer zu ergänzen, konnten wir ab Januar 2024 Martin Ruchti anstellen. Er hat im Sommer 2023 die Ausbildung zum Einstufer mit Erfolg abgeschlossen. Martin bewirtschaftet mit seiner Familie einen Milchviehzuchtbetrieb in Niedermuhlern im Kanton Bern. Seine Holstein- und Red Holstein-Herde besteht aus rund dreissig Kühen und ist in den Schauringen bekannt, wo sie unter dem Präfix Ruchti's schon mehrfach ausgezeichnet wurde.

Martin ist 40 Jahre alt und war vor seiner Anstellung bei Linear AG während 14 Jahren als Viehfutterberater aktiv. Er bringt eine fundierte Erfahrung im Bereich der Viehzucht und im Umgang mit Züchtern mit. Wir heissen ihn in unserem Team herzlich willkommen und wünschen ihm einen guten Start als Einstufer. Bitte empfangen Sie ihn herzlich auf Ihren Zuchtbetrieben. 

Linear AG



Martin Ruchti

BILDER: ZVG LINEAR AG

BETRIEBSPORTRÄT

Begeisterung für die Montbéliarde-Zucht

Zwischen Neuenburger- und Genfersee in der Waadtländer Gemeinde Prahins auf 690 m ü. M. liegt der Milchwirtschafts- und Ackerbaubetrieb von Frédéric Bovey. Der 47-Jährige hat sich der Montbéliarde-Zucht verschrieben.



Perusic Jb THERASIA

Mein Name ist Frédéric Bovey, ich bin verheiratet mit Ariane, und wir haben vier Kinder zwischen 19 und 13 Jahren. Ich habe einen klassischen Bildungsweg eingeschlagen, mit der Ausbildung zum Landwirt EFZ und dem Absolvieren der Meisterprüfung im Jahr 2004.

Den 40 ha grossen Landwirtschaftsbetrieb bewirtschaftete ich in erster Linie selbst. Bei Bedarf unterstützen mich meine Frau und unsere Kinder. Neben den Kunst- und Naturwiesen bauen wir Weizen, Gerste, Silomais, Zuckerrüben sowie Sorghum an. Während den Wintermonaten bin ich zusätzlich mit der Holzgewinnung für die eigene Holzheizung beschäftigt. Schon in den frühen 1970er Jahren brachte mein Vater die ersten Montbéliarde-Kühe auf den Betrieb, die sich rasch als hervorragende Milchproduzentinnen erwiesen. Bereits in jungen Jahren begann ich mich für die Zucht dieser Tiere zu interessieren und übernahm die Verantwortung für die Anpaarung der Kühe im Familienbetrieb. Durch die ständige Weiterentwicklung der Herde ist meine Begeisterung für die Zucht gewachsen, und diese Leidenschaft treibt mich bis heute an.

„Bereits in jungen Jahren begann ich mich für die Montbéliarde-Zucht zu interessieren.“

VIHBESTAND

Unsere Herde besteht derzeit aus 50 Milchkühen, 40 Rindern und etwa 20 Kälbern. Wir produzieren Industriemilch für Mooh. Nach dem Neubau des Stalles, welcher im Jahr 2020 erfolgte, und sobald die Kapazitäten der neuen Strukturen ausgeschöpft sind, werden wir eine Jahresproduktion von ca. 500'000 kg Milch anstreben. Unsere durchschnittliche Milchleistung beträgt aktuell zwischen 9'500 kg und 10'000 kg pro Kuh. Aktuell geben wir der Verbesserung der Inhaltsstoffe Priorität.

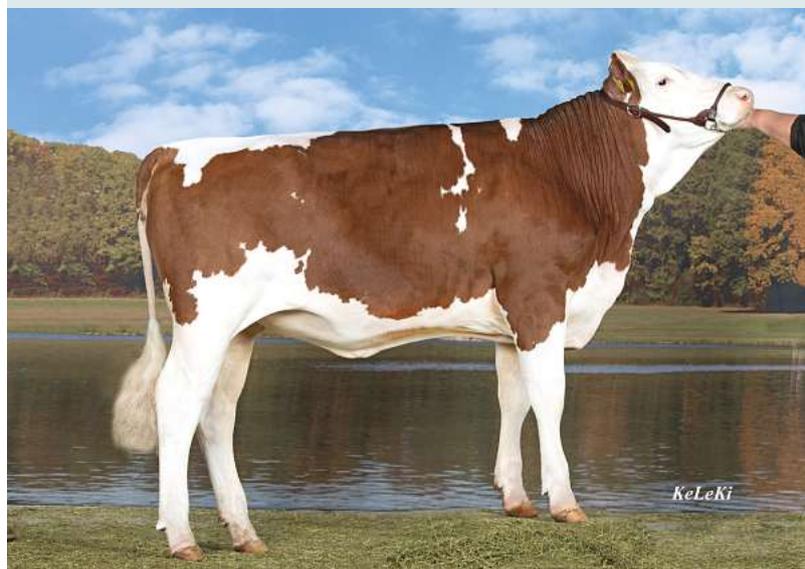
Unser neuer Freilaufstall mit einem GEA-Melkroboter bietet modernen Komfort für Mensch und Tier. Die mit Langstroh eingestreuten Liegeboxen bieten den Kühen eine angenehme Liegefläche. Die Totalmischration setzt sich aus Mais, Schnitzel, Grassilage, Emd, ►



Noelcerneu NIRVANA CH 120.1560.3050.7 MO
*2.03 305 7*540 4.15 3.70, FI 48% -348 +4.5 +2.6 ISU 116
Z/E: Bovey Frédéric, Prahins



Ogive SIRENIA CH 120.1624.4937.9 MO
*Ø 3 Wäg. 28.5 4.30 4.04, FG 72% +387 +0.6 +0.7 ISU 147
Z/E: Bovey Frédéric, Prahins



Perusic Jb THERASIA CH 120.1727.6114.0 MO
*FG 67% +731 +2.8 +0.8 ISU 158
Z/E: Bovey Frédéric, Prahins

*ZW auf französischer Basis

Betriebsspiegel

Betriebsleiter und Arbeitskräfte
Frédéric Bovey, keine Angestellten

Lage
690 m ü. M.

LN
47 ha Weizen, Gerste, Mais, Sorghum,
Rüben

Tierbestand
85 Grossvieheinheiten

Betriebsdurchschnitt
9'239 kg Milch, 3.62% Fett,
3.49% Eiweiss

Stallsystem
Freilaufstall mit Melkroboter

Fütterung
Totalmischration und Weidegang im
Sommer 



Blick in den modern eingerichteten Stall

- Luzerne und Mineralstoffen zusammen. Tragende Rinder werden im Jura in der Nähe von St. Croix gesömmert, die zu besamenden Rinder bleiben im Sommer auf den Weiden unseres Betriebs. Kälber werden bis zum Alter von 4 Monaten einzeln und danach bis zur Besamung im Alter von etwa 16 bis 18 Monaten in Gruppenboxen gehalten. Die Rinder kalben frühzeitig im Alter von etwa 24 bis 28 Monaten. Hauptsächlich kommen gesexete Dosen zum Einsatz.

Die Montbéliarde ist die ideale Rasse für unseren Betrieb, insbesondere dank ihren Zweinutzungseigenschaften ist sie sowohl eine gute Milchkuh als auch für die Fleischproduktion geeignet. Ausmerzkühe werden auf den öffentlichen Märkten von Moudon verkauft.

„Die Montbéliarde ist die ideale Rasse für unseren Betrieb, insbesondere dank ihren Zweinutzungseigenschaften.“

ZUCHT

Mein Zuchtziel hat sich heute an die Anforderungen des Robotermelkens angepasst: Euterboden, Zitzenplatzierung und das Temperament der Tiere sind wichtige Kriterien, die bei jeder Besamung berücksichtigt werden müssen. Zu extreme KB-Stiere werden nicht eingesetzt. Ich arbeite eng mit den beiden Hauptanbietern für die Montbéliarde-Rasse zusammen: dem FSBB (Evajura) und Swissgenetics (Umotest). Die letzten gekauften Dosen stammen von SPECIAL JB und TIGUAN.

Zusätzlich nutze ich Embryotransfer, um bei der Genetik stets auf dem neuesten Stand zu sein und den Zuchtfortschritt stetig zu optimieren. Aus dem gleichen Grund, wie auch um an Ausstellungen in Frankreich teilzunehmen, bin ich Miteigentümer von mehreren Kühen in Frankreich. Die besten Kühe und Rinder werden ausschliesslich gesext besamt, während beim Rest Fleischrassen eingesetzt werden. Alle Kuhkälber werden genotypisiert, um möglichst früh die Vielversprechendsten zu erkennen. So bietet sich die Möglichkeit, die interessantesten Linien zu entdecken, dort zu investieren und Merkmale wie Zellzahl und Fruchtbarkeit zu verbessern. Bei Interesse der französischen KB-Organisationen werden regelmässig auch Stierkälber getestet.

AUSSTELLUNGEN

Die Ausstellungen sind für mich eine grosse Leidenschaft. Im Frühling 2023 durfte unsere Noelcerneu NIRVANA mit dem Schweizer Team an der „National Montbéliarde“ in Frankreich teilnehmen. Es war bereits das dritte Mal, dass ein Tier von mir für dieses wichtige Schau-fenster der Montbéliarde-Zucht selekti-oniert wurde. Im Januar dieses Jahres waren wir mit vier Tieren an der Swiss Expo vertreten. Alle Tiere platzierten sich in den ersten vier Rängen – für uns ein sehr gutes Resultat. Das Rind Perusic Jb THERASIA konnte seine Kategorie sogar gewinnen, dies freut uns speziell, da sie für das Zuchtprogramm Umotest unter Vertrag genommen wurde. Als nächstes werden wir an der Expo Léman-ic in Bière ausstellen.

RASSENKOMMISSION

Vor einem Jahr durfte ich das Vizepräsi-dium der Rassekommission Montbéliar-de bei swissherdbook übernehmen. Die Mitarbeit in der Kommission ermöglicht es mir, die Erwartungen und die Wün-sche der Züchterschaft direkt bei swiss-



2023 durfte unsere Noelcerneu NIRVANA mit dem Schweizer Team an der „National Montbéliarde“ in Frankreich teilnehmen.

herdbook einzubringen und somit aktiv an deren Verwirklichung beizutragen. Diese Position, in welcher ich mich sehr engagieren werde, bietet eine hervor-ragende Gelegenheit, die bemerkens-werte Montbéliarde-Rasse bekannt zu machen sowie die Zukunft der Rasse zu gestalten.

Ich danke swissherdbook für den spannenden Austausch während unse-ren Sitzungen in Zollikofen und für die Gelegenheit, meine Montbéliarde-Zucht vorzustellen. 🇨🇭

Frédéric Bovey



Swiss Expo 2024, 1. Rang Kategorie 1:
Perusic Jb THERASIA



Die Betriebsleiterfamilie an der Swiss Expo.

BILDER: ZVG FAMILIE BOVEY

BILD: CELINE OSWALD

TIERGALERIE

100'000er-Kühe

4. Quartal 2023

Eine Gruppe von Kühen, welche die 100'000er-Marke überschritten haben und die ausserdem mit speziellen Eigenschaften glänzen.



Liste der 100'000er-Kühe unter:
www.swissherdbook.ch → jahresstatistik

SchEngLä Incas ATLANTA

CH 120.0864.7488.4 SF, GM

geb. 25.08.2010

LBE 10. L 92/93/91/94 EX 92 3E

P 55/55 98

LL 10L 101'973 5.01 3.57

Z/E: Schmid Marcel, Englisberg

Atlanta hat mit 5.01% Fett den höchsten Fettgehalt aller 100'000er-Kühe des vierten Quartals.



Allenbach Ralstorm INESSA

CH 120.0958.5887.3 RF

geb. 07.03.2011

LBE 9. L 93/91/92/94 EX 93 7E

P 55/55 98

LL 9L 102'148 3.77 3.19

Z: Allenbach Hansruedi, Rumisberg
E: Leuenberger Thomas, Burgstein

Mit EX 93 7E hat Inessa die höchste LBE aller Red Holstein / Holstein-Kühe des vierten Quartals.

Baur'sheima Classic CALANDA

CH 120.0785.9921.2 RH

geb. 18.11.2009

LBE 9. L 93/87/94/91 EX 92 6E

LL 9L 102'855 3.75 3.40

Z/E: Baur Heinz, Travers

So die Grossmutter, so die Enkelin – schon Calandas Grossmutter, Baur'sheima Redstar RITA, produzierte über 120'000 kg Milch.



Bjoern SAMANTA

CH 120.0732.6726.0 SF, GM

geb. 01.03.2009

LBE 9. L 90/89/93/95 EX 91 2E

P 55/55/ 98

LL 11L 103'162 4.82 3.70

Z: BG Eschler + Stryffeler, Boltigen
E: Stryffeler-Eschler Niklaus, Boltigen

Samanta hat mit einem ISET von 1258 den höchsten aller 100'000er-Kühe des vierten Quartals.

Italia IDOL

CH 120.1005.7914.4 RH

geb. 19.12.2011

LBE 5. L 90/86/85/85 VG 86

LL 8L 102'839 3.55 3.49

Z/E: Isaak-Rellstab Werner,
Grossdietwil

Idol brachte mit acht Abkalbungen zehn Nachkommen zur Welt – zweimal davon Zwillinge.



Schwizer's Anubis TITANIC

CH 120.0850.7916.5 RH

geb. 28.12.2009

LBE 1. L 80/81/82/83 G+ 82

P 55/55 98

LL 12L 102'904 4.32 3.35

Z: Schweizer Hansruedi, Utzigen
E: Schweizer Markus, Utzigen

Titanic brachte jedes Jahr ein Kalb zur Welt und hat somit eine Zwischenkalbezeit von 383 Tagen.

Savard VERONA

CH 120.0948.1237.1 RH

geb. 19.02.2011

LBE 1. L 80/83/86/83 G+ 83

P 55/44 96

LL 9L 101'484 4.04 3.05

Z/E: Sommer Daniel + Franziska,
Säriswil

Verona ist die 150. Savard-Tochter, welche die magische Grenze von 100'000 kg Lebensleistung erreicht.



Noutaz Farceur EPOQUE

CH 120.0936.6987.7 SF, GM

geb. 05.01.2011

LBE 9. L 95/95/92/90 EX 93 7E

P 55/55 98

LL 10L 104'814 3.84 3.27

Z: Delabays Christian + Edith,
Le Châtelard-près-Romont
E: Uldry Nicolas,
Le Châtelard-près-Romont

Im Jahr 2021 konnte Epoque eine Zuchtfamilie mit 87 Punkten in der Klasse A präsentieren.



Stolze Hornträgerinnen

PORTRÄT

Die Kunst der Hornführung

Mit den Hilfen aus Holz von Hansueli Lanz bringen nicht wenige Betriebsleiterinnen und -leiter die Hörner ihrer Tiere in majestätische Form.

Hansueli Lanz bewirtschaftet zusammen mit seiner Frau Silvia den Betrieb Fritzenmatte, östlich von Sumiswald in Wasen im Emmental. Seit der Betriebsübernahme im Jahr 1995 hat sich der Betrieb kontinuierlich weiterentwickelt und auch die Familie hat Zuwachs er-

halten. Die drei Kinder sind inzwischen erwachsen und haben alle eine Lehre abgeschlossen. Marina ist als diplomierte Pflegefachfrau bei der Spitex tätig, Anja arbeitet als Landschaftsgärtnerin und Lukas ist Elektriker.





haus. Mit bereits drei World Champion-Titeln aus den Jahren 2008, 2020 und 2022 ist die Bergkäserei um Käsermeister Michael Spycher eine bekannte Adresse für qualitativ hochwertige Produkte.

„Die gepflegten Tiere mit ihren schön geführten Hörnern springen dem beeindruckten Besucher sofort ins Auge.“

Von Ende April bis Anfang Oktober verbringt das Vieh den Sommer im Sennershaus und veredelt das dort wachsende Gras. Im Winter ist es den Kühen im Anbindestall auf dem Strohbett in der Fritzenmatte sichtlich wohl. Die gepflegten Tiere mit ihren schön geführten Hörnern springen dem beeindruckten Besucher sofort ins Auge.

ROHSTOFF HOLZ

Hansueli Lanz ist nicht nur leidenschaftlicher Landwirt, auch der Rohstoff Holz hat es ihm angetan. Dass sein Zweitberuf Zimmermann ist, ist daher nicht überraschend. Die Werkstatt richtete er nach seinen Bedürfnissen ein und nahm

BEGEISTERTER ZÜCHTER

2011 wird mit der Übernahme des „Sennershauses“, einer Liegenschaft, die ungefähr zwei Kilometer taleinwärts liegt, der Betrieb erweitert. Der begeisterte Züchter ist überzeugt von der Rasse Simmental und produziert auf dem reinen Graslandbetrieb mit seinen Kühen Milch für die Gruyère-Käserei Fritzen-

zunächst kleinere Aufträge aus der näheren Umgebung an. Mit der Übernahme des Betriebes Sennershaus haben sich die Ressourcen für auswärtige Aufträge aber etwas verringert.

Um die Hörner seiner Tiere in Form zu bringen, benutzt Hansueli seit jeher hölzerne Hornführer. Vor etwa 15 Jahren überlegte er sich, dass es als Zimmermann doch möglich sein sollte, diese Hilfen selbst herzustellen. Die Idee wurde in die Tat umgesetzt und er startete mit der Produktion, die sich laufend weiterentwickelte und verfeinerte. Die verwendeten Laubhölzer stammen alle aus dem eigenen, oder dem Wald von Nachbarn. Esche und Ahorn haben sich als Holzarten bewährt und werden entsprechend bearbeitet. Sämtliche Arbeitsschritte, vom Trämel (Holzstamm) bis zum fertigen Hornführer, führt Hansueli in Eigenregie aus. In der betriebseigenen Kleinsägerei erhalten die Stämme die nötige Bretterstärke und werden zum Trocknen gelagert. In der Sägerei wird auch Bauholz für den Unterhalt der zahlreichen Betriebsgebäude oder für einzelne Aufträge von Nachbarn produziert. In einem Projekt für die Alp Rindergrat, die zur Alpgesellschaft Hinterarni gehört, entsteht zurzeit ein neuer „Kessiturner fürs Käsekessi“, das ist eine schwenkbare Aufhängevorrichtung für das Käsekessi, damit im Sommer 2024 gekäst werden kann. ▶



Aus dem Holzklötz wird - entsprechend dem Modell - ein Hornführer entstehen.



Eckdaten Betrieb

- Arbeitskräfte: Hansueli und Silvia Lanz
- LN: 19 ha LN (11 ha Naturwiese, 8 ha Weide)
- Wald: 12 ha
- Viehbestand: 13 Kühe, 1 Zuchstier + Jungvieh
- Produktion: Käsereimilch für die Käserei Fritzenhaus
- Nebenerwerb: Hansueli: Zimmermann, Produktion Hornführer
Silvia: Teilzeit-Verkauf in Bäckerei 

► PRAKTISCHE HORNFÜHRER

Auf Hansuelis praktische Hornführer werden auch Berufskolleginnen und -kollegen aufmerksam. Die Ausgangsstücke der Hornführer entstehen auf der Wagenfräse. Anschliessend erfolgt der grobe Zuschnitt mit der Bandsäge. Infolge der zusehends grösseren Nachfrage schaffte sich der passionierte Holzfachmann eine Zweier-Handkopierfräse an. Damit können anhand eines Modells

zwei identische Exemplare gleichzeitig ausgefräst werden. Durch Zufall erfuhr Hansueli vor etwa sieben Jahren in einem Gespräch auf einer Baustelle von einer Vierer-Handkopierfräse. Diese konnte er käuflich erwerben und ist nun mit „vier auf einen Streich“ noch effizienter. Nach dem Ausfräsen erfolgt jeweils das Ausschaffen und der Feinschliff mit kleineren Handschleifmaschinen. Nach der Montage der Lederriemen, die aus einer Sattlerei der Region stammen und zum Befestigen der Hornführer dienen und der Nummerierung am Schluss, ist ein Exemplar fertig. Im Laufe der Zeit sind zwei Modelltypen entstanden: „normal“ und „spezial“.

„Sämtliche Arbeitsschritte, vom Trämel (Holzstamm) bis zum fertigen Hornführer führt Hansueli in Eigenregie aus.“

Die Kundenwünsche sind unterschiedlich, die einen mögen die Hornführung eher eng (spezial), die anderen normal. Die verschiedenen Grössen reichen von 15 – 21 (normal) und 18 – 21 (spezial). Der Abstand in Zentimetern zwischen den Hörnern ergibt die Nummer. Kälber sind Individuen, das heisst, nicht jeder Kopf ist genau gleich und benötigt daher je nach Anatomie unterschiedliche Hornführer. Hansueli betont, dass daher das Aufsetzen der Hornführer ebenfalls sehr individuell sei. Hornführer dürfen nicht spannen und müssen regelmässig überprüft und entsprechend – jeweils um eine Nummer grösser – gewechselt werden. Einige Kunden arbeiten auch mit den Kräften des Mondes und montieren den ersten Hornführer, oder wechseln diesen, nur bei zunehmendem Mond, anhand des Mondkalenders. Für Hansueli steht aber das korrekte Aufsetzen und Überwachen im Vordergrund.

Die Herstellung dieser hölzernen Hornführer hat sich im Laufe der Zeit zu einem kleinen Nebenerwerb entwickelt. Hauptabnehmer sind Züchterkollegen, mehr oder weniger aus der ganzen

- 1 Fertige Hornführer
- 2 Vierer-Handkopierfräse
- 3 Korrekt montierter Hornführer
- 4 Das Resultat
- 5 Die Werkstatt
- 6 Alles aus einem Stück
- 7 Kappfräse im Einsatz



Schweiz. Die Kundinnen und Kunden der jährlich zirka 400 auf Bestellung produzierten Hornführer stammen zu rund 40% aus dem Berner Oberland, zu 20% aus dem Emmental und zu 40% aus der Westschweiz.

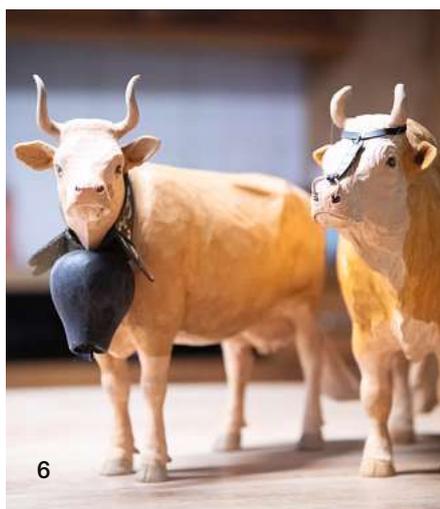
KUNST UND HANDWERK

Den Besucherinnen und Besuchern der Fritzenmatte fallen auch verschiedene Skulpturen aus Holz auf, die zunächst aus einem Block gesägt und anschliessend mit kleinerem Gerät, oder von Hand, zum Leben erweckt werden. Ein Adler mit offenen Flügeln wirkt so ausserordentlich imposant auf den Betrachter. Solche Werke, vor allem Wildtiere wie Gämse, Wildsau, Auerhahn und Fuchs, stammen auch aus der Hand von Hansueli. In der Küche sind eine filigran geschnitzte Simmentalerkuh und ein Stier, angefertigt vom Holzliebhaber und Reinzüchter, zu bestaunen. Eindrückliche Holzkugeln aus möglichst verknorzten Ausgangsstücken, die er auf seiner Drechselbank herstellt, sind ebenfalls zu bewundern.

Für all diese musischen Arbeiten müsse er in Stimmung sein und deshalb sei dies einfach ein erfüllendes Hobby und in dem Sinne kein Betriebszweig. Hansueli Lanz ist ein Viehzüchter mit einer besonderen Beziehung zum Material Holz, das er mit viel Kreativität ins Szene zu setzen weiss.

swissherdbook bedankt sich bei Familie Lanz für den freundlichen Empfang und den Einblick, wie mit Holz gearbeitet werden kann. 

Hans Peter Baumann



BILDER: CELINE OSWALD

KOLUMNE

Der Nutzen des Scherens

Die junge Rindviehzüchterin Vanessa Junod begleitet Sie, liebe Leserinnen und Leser, in diesem Jahr mit Themen, die ihr am Herzen liegen.

Bei uns werden alle unsere Tiere in einem Laufstall gehalten, mit einer Strohfäche zum Liegen und Spaltenböden für die Laufwege und den Zugang zur Krippe. Dieses System bietet den Tieren maximalen Komfort. Allerdings kann die Sauberkeit der Kühe etwas schwieriger zu handhaben sein, weshalb wir täglich viel Stroh einstreuen, um dem entgegenzuwirken.

„Durch das Scheren werden die Tiere gesäubert, und ich merke einen deutlichen Unterschied im Tierkomfort.“

OPTIMIERTE MELKHYGIENE

In den letzten Jahren sind wir auch dazu übergegangen, alle unsere Kühe und Rinder zu scheren. Sie werden von den Ohrenspitzen bis zum unteren Ende der Beine geschoren. Meiner Meinung nach hat das Scheren viele gute Eigenschaften. Das Scheren der Kühe trägt zu einer besseren Melkhygiene bei, da die Beine und das Euter sauberer sind.

Auf unserem Betrieb verursacht das Stroh eine grosse Menge an Staub. Er landet auf dem Rücken unserer Tiere, zusammen mit Schweiß und allfälligen Parasiten wie Läusen, so kratzen sich die Tiere viel. Durch das Scheren werden die Tiere gesäubert, und ich merke einen deutlichen Unterschied im Tierkomfort. Das Risiko einer Lungenentzündung wird ebenfalls verringert. Das Fell bleibt trockener und das Erkältungsrisiko sinkt.



BILD: ZVG VANESSA JUNOD

Natürlich ist das Scheren mit einem beachtlichen Arbeitsaufwand verbunden, und manchmal sind die geschorenen Haare, die überall zu finden sind, nicht unbedingt angenehm. Um diese Punkte zu optimieren, scheren wir meistens zu zweit. So kann man die Fortschritte etwas besser sehen und sich gegenseitig motivieren. Für diese Arbeit tragen wir wasserfeste Kleidung.

OPTIMALE SOZIALISIERUNG

Da wir uns die Zeit nehmen, mit jedem Tier individuell zu arbeiten, haben wir auch die Chance, einen Kontakt zu jedem aufzubauen. Dies trägt auch zur Sozialisierung der Kühe bei, was uns,

Vanessa Junod

Liebe Züchterinnen und Züchter

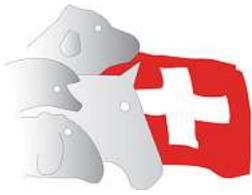
Ich freue mich sehr, in diesem Jahr Ihre Kolumnistin zu sein. Mein Name ist Vanessa Junod.

Ich bin leidenschaftliche Rindviehzüchterin und habe ein landwirtschaftliches EFZ gemacht und anschliessend den eidgenössischen Fachausweis als Landwirtin erlangt. Ich arbeite auf dem Betrieb meiner Familie in Mutrux (VD). Unser Viehbestand besteht aus 40 Montbéliarde-Kühen und etwa 60 Rindern. 

davon bin ich überzeugt, Zeit beim Handling und anderen Arbeiten mit unseren Tieren spart, denn die Freude an der Arbeit mit ruhigen Tieren ist ein wesentlicher Punkt.

Wenn die ganze Herde geschoren ist, freut das die Züchterinnen und Züchter und es wertet die Schützlinge auf. 

Vanessa Junod



SVT-Jahrestagung 2024

«Welche Rolle spielen Nutztiere in der Schweiz in Zukunft?»

Donnerstag, 4. April 2024

Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL),
3052 Zollikofen

Anmeldeschluss ist der **28. März 2024**

Programm: <https://www.svt-assa.ch/tagungen-workshops/fruehjahrstagung.html>

Anmeldung: https://www.bit.ly/SVT_Fruehjahrstagung2024

Anmeldung



Referentinnen:

- *Mythos Nahrungsmittelkonkurrenz oder die Tiere sind kein Problem für die Umwelt aber für die Politiker* – Prof. Dr. Peer Ederer, GOAL SCIENCES
- *Stellenwert der Nutztierhaltung und ihrer Produkte aus Sicht der Agrargenossenschaft fenaco* – Heinz Mollet, Mitglied Geschäftsleitung fenaco
- *Die Schweiz (besser) ohne Nutztiere?* – Prof. em. Dr. Michael Kreuzer, ETH
- *Welches Fleisch essen wir 2050?* – Dr. Martin Scheeder, Suisag
- *Nutztiere der Zukunft: Aquakulturen und Insekten* – Dr. Elena Wernicke von Siebenthal, HAFL
- *Die Rolle der Kunst- und Naturwiesen für eine nachhaltige tierische Produktion* – Prof. Dr. Andreas Lüscher, Agroscope und ETH

Für Sie als Medienpartner mit dabei

Schweizer Bauer

Die unabhängige Zeitung für die Landwirtschaft

Wir erneuern Ihre Boden- und Wandbeschichtung



Reinigung einfach gemacht



Maxi Foam Alk

Reinigungschaum für die Anwendung im Stall



Maxi Foam Car

Reinigungschaum für Fahrzeuge, Geräte...



Maxi Des Kombi Maxi Des Pulver

für die Stall- und Stiefeldesinfektion

Proagri

Livestock Solutions

Pro Agri GmbH
Schötzerstrasse-Chrüzacher 1
6243 Egolzwil
Tel. + 41 41 599 21 51
www.pro-agri.ch



Rufen Sie uns unverbindlich an!

An die Mitglieder der Genossenschaft swissherdbook Zollikofen

Einladung zur 134. ordentlichen Delegiertenversammlung

Dienstag, 9. April 2024
10.00 Uhr

Arena, Kursaal Bern
Kornhausstrasse 3
3000 Bern

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 4. April 2023
2. Geschäftsbericht 2023
 - 2.1 Präsentation des Lageberichts 2023, der Jahresrechnung 2023 und des Revisionsberichts
 - 2.2 Genehmigung des Lageberichts und der Jahresrechnung 2023
3. Entlastung der verantwortlichen Organe
4. Festsetzung des Jahresbeitrages 2025
5. Wahlen
 - 5.1 Wahl der Revisionsstelle
6. Ehrungen
7. Verschiedenes

Musikalische Umrahmung: „Örgelifäger“

Im Anschluss an die Versammlung hält Boris Beuret, Präsident SMP, ein Referat über die Zukunft der Milchproduktion in der Schweiz.

Zweitätiges Seminar und Sitzung

Am 22./23. Januar 2024 trafen sich Verwaltung und Geschäftsleitung in Münchenwiler zum ersten zweitätigen Seminar seit langem. Am 27. Februar fand die Verwaltungssitzung im gewohnten Rahmen statt.

Im Rahmen des Seminars wurden verschiedene Themen besprochen, die im Laufe des Jahres bearbeitet und schwerpunktmässig vorangetrieben werden sollen.

ERSTER SEMINAR-TAG

Hauptthema des ersten Tages war die Weiterentwicklung unserer Dienstleistungen zum Beispiel für Roboterbetriebe oder für Betriebe, die keine Milchleistungsprüfung durchführen.

Weiter wurden die Sponsoringrichtlinien bearbeitet, die sich in den letzten Jahren sehr gut bewährt haben. Für die kommenden Jahre sollen die Richtlinien in einzelnen Teilbereichen, wie beispielsweise dem Sponsoring von Stierenmärkten, an die veränderte Situation angepasst werden.

ZWEITER SEMINAR-TAG

Am zweiten Tag stand die künftige Besetzung der Verwaltung, der Kommissionen und der Geschäftsleitung im Vordergrund. Aufgrund der maximalen Amtszeit von 12 beziehungsweise 16 Jahren für das Amt des Präsidenten, stehen in den nächsten Jahren mehrere Wechsel an.

Zuchtpolitische Themen, die Ausrichtung und Strategie von unserem Genossenschaftsverband swissherdbook prägten die weitere Diskussion.

RASSEKOMMISSIONEN

Im Anschluss an das Seminar wurde in einer Kurz Sitzung der Verwaltung Daniela Märki, auf Vorschlag der Original Evolèner Viehzuchtgenossenschaft (OEZG), einstimmig als Nachfolgerin von Martin Bammatter in die Rassenkommission Evolène gewählt.

Auf Antrag des Schweizerischen Red Holstein Komitees (SRHK) wurde Benjamin Borioli einstimmig als Ersatz für Reto Gerhard in die Rassenkommission Red Holstein / Holstein gewählt. 

Matthias Schelling

Verwaltungssitzung

Am 27. Februar folgte die zweite Sitzung der Verwaltung im Jahr 2024, in der Matthias Schelling durch Alex Barenco vertreten wurde. Aufgrund des interimistischen Einsatzes von Matthias Schelling als Direktor von Swisgenetics hat Alex Barenco vorübergehend die Geschäftsleitung von swissherdbook übernommen. Haupttraktandum der Verwaltungssitzung war der Geschäftsbericht 2023, der zuhanden der Delegiertenversammlung verabschiedet wurde. 



BILD: MATTHIAS SCHELLING

Zweitätiges Verwaltungsseminar im Schloss Münchenwiler: Blick in den prächtigen Tagungssaal.

RASSENKOMMISSION HO/RH

Benjamin Borioli

BILD: SWISSHERDBOOK



Geboren wurde ich 1989 im neuenburgischen Bevaix. An der Universität Bern habe ich Veterinärmedizin studiert. Nach meinem Abschluss im Jahr 2015 habe ich 2020 meine eigene Praxis eröffnet. Im Jahr 2022 konnte ich den Familienbetrieb von meinem Vater Laurent übernehmen, wobei er uns täglich unterstützt. Wir halten 50 Milchkühe der Rassen Red Holstein und Holstein sowie 70 Kälber und Aufzuchtrinder. Ich mag Kühe, die schön, produktiv und natürlich gesund sind. Um dies zu erreichen, verwenden wir hauptsächlich Stiere aus bewährten Familien, um das Exterieur und die Produktion zu verbessern.

Ich nehme gerne an Schauen teil, um den Adrenalinkick zu spüren und meine Tiere mit den Besten der Schweiz zu vergleichen und um mich über die Zuchtarbeit auszutauschen. Diese Momente, die ich mit meinen drei Töchtern, meiner Frau, meiner Familie und engen Freunden teile, bereiten mir viel Freude und motivieren mich, unsere Zucht „Despeupliers“ weiter zu verbessern.

Die Wahl zum Mitglied der Rassenkommission HO/RH ist mir eine grosse Ehre. Ich freue mich darauf, zur Verbesserung und zum Fortbestand der Schweizer RH/HO-Rasse beizutragen, mit all den neuen Herausforderungen, welche die Zukunft mit sich bringen wird. Vielen Dank für das mir entgegengebrachte Vertrauen. 🇨🇭

Facebook: www.facebook.com/DespeupliersRedHolstein
Instagram: [Despeupliers Red&Holstein](https://www.instagram.com/DespeupliersRed&Holstein)

RASSENKOMMISSION EV

Daniela Märki

Im Sommer vor vierzig Jahren wurde ich als drittes und jüngstes Kind geboren. Mein Vater hat 1986 die erste Evolèner-Kuh erworben. So bin ich mit diesen schönen, temperamentvollen und charakterstarken Tieren aufgewachsen. Zusammen mit meinem Bruder habe ich 2015 den elterlichen Betrieb übernommen. Momentan halten wir 32 Original-Evolèner, 17 Mutterkühe mit ihren Kälbern und einen Zuchtstier. Unser Bio-Betrieb liegt in der Ortschaft Reust, Gemeinde Sigriswil, in der Bergzone 2/3. Das ist ideal für die kleinen, berggängigen Evolèner.

Da diese Rasse nach wie vor gefährdet ist, bemühe ich mich, mit meiner Arbeit und meinem Wissen für sie einzutreten und hoffe, noch viele Menschen für diese schöne Kuh begeistern zu können, sich mit viel Herzblut der Evolènerzucht zu widmen.

Einmal in der Woche habe ich Nachtschicht in einem kleinen Alters- und Pflegeheim. Den Rest der Woche übernehme ich alle Arbeiten auf dem Hof und widme mich der Betreuung unserer drei Kinder (8, 12, 20 Jahre). Mein Bruder, mein Mann und meine Tochter arbeiten zu 100% auswärts. Sie helfen in ihrer Freizeit bei allen anfallenden Arbeiten mit und auch meine Eltern wirken täglich auf dem Hof mit.

Nun bedanke ich mich für die Wahl in die Rassenkommission und trete motiviert und mit viel Interesse die Nachfolge von Martin Bammatter an. 🇨🇭

maerkis-evolener.jimdosite.com



BILD: ZVG

swiss
herdbook



Holztiere

NEUER SCHAUEXPORTE

Michael Kummer



BILD: CELINE OSWALD

Ich bin 29 Jahre alt. Im Jahr 2019 habe ich den elterlichen Betrieb in Krattigen BE übernommen. Auf dem Betrieb werde ich von meiner Freundin Mirjam und meinen Eltern bei den Arbeiten unterstützt. Der Betrieb umfasst rund 30 ha in der Bergzone 2 mit den Betriebszweigen Milchwirtschaft und Viehzucht.

Der Tierbestand besteht aus 24 Milchkühen und rund 20 Stück Jungvieh, vorwiegend der Rasse Swiss Fleckvieh angehörend. Kühe und Viehzucht faszinieren mich schon seit meiner Kindheit. Vor allem die Beständeschauen mit dem Vergleich der verschiedenen Rassen auf dem Schauplatz weckten immer wieder mein Interesse.

Für den stetig zu erzielenden Zuchtfortschritt sind die traditionellen Beständeschauen weiterhin wichtig und zeitgemäss. Darum freue ich mich sehr auf meine neue Aufgabe als Viehschauexperte. 

NEUER SCHAUEXPORTE

Andreas Staub

Ich bin 39 Jahre alt und mit Andrea verheiratet. Wir haben 3 Kinder: Liliana 10, Sereina 6 und Andre 5 Jahre alt. Zuhause sind wir in Neuligen, das ist zwischen Huttwil und Eriswil. Dort bewirtschaften wir einen Milchwirtschaftsbetrieb von 16 ha LN in der Bergzone 1.

Unser Viehbestand besteht aus rund 20 Swiss Fleckvieh-Kühen und 30 Stück Jungvieh. Auf unserem Betrieb wird silofreie Milch produziert. Die Stierkälber mästen wir selbst. Auf unserem Familienbetrieb hat die Viehzucht einen sehr hohen Stellenwert und der Höhepunkt ist die zweimal jährlich stattfindende Viehschau. Diese bietet einen sehr guten Vergleich der Kühe verschiedener Rassen und ist eine wertvolle Zusammenkunft der Züchter. Deshalb ist es sehr wichtig, diese schöne Tradition aufrechtzuerhalten.

Es ist mir eine grosse Ehre und Freude, dass ich ab diesem Frühling das Amt des Viehschauexperten antreten darf. 



BILD: CELINE OSWALD

NEUER SCHAUEXPORTE

Christoph Staub



BILD: CELINE OSWALD

Ich bin 40 Jahre alt und mit Sandra verheiratet. Wir haben drei Söhne: Yanis ist 10, Andrin 7 und Lorin 4 Jahre alt. Seit 2010 bewirtschafte ich den Landwirtschaftsbetrieb in Säriswil, im Berner Mittelland. Der Betrieb umfasst 27 ha landwirtschaftliche Nutzfläche und 8 ha Wald. Wir betreiben Acker- und Futterbau.

Im Stall stehen 25 Kühe der Rassen Red Holstein/Holstein und Swiss Fleckvieh sowie ungefähr 35 Stück Jungvieh. Mit viel Freude nimmt die ganze Familie im Frühling und Herbst an der Beständeschau teil. Ich finde es interessant, meine Kühe mit denjenigen meiner Züchterkollegen auf dem Schauplatz zu vergleichen.

Ich freue mich auf mein neues Amt als Viehschauexperte und auf die vielen interessanten Begegnungen und Gespräche auf den Viehschauplätzen. 



1.2.-30.4.24

Aktion Leckeimer + Lecksteine

AKTION
+Palettenrabatt* **FR. 30.-**
FR. 20.-
 (pro 100 kg)
 *Bei Bezug von Originalpaletten



www.fors-futter.ch

FORS
KUNZ KUNATH



AKTION

KRONI – Einstreumittel

Mit den KRONI Einstreumitteln wird Feuchtigkeit in den Liegeflächen gebunden und schädliche Bakterien effektiv abgetötet, wodurch das Mastitisrisiko verringert wird.



KRONI 626 Envirex+ Z-Nr. CHZN5956

Reduziert effektiv die Mastitiserreger Staphylococcus Aureus, Streptococcus uberis, Clostridium perfringens, Escheria Coli, Salmonella, Klebsiella pneumoniae, Trueperella pyogenes (Sommermastitis) und Listeria monocytogenes.
 Sack à 25 kg (40 Säcke = 1 Palette)

1 Palette = Sackpreis CHF 1.85 / kg



KRONI 627 Feinstreu

Feinst vermahlener Kalkstein mit ätherischen Ölen und Schadstoffbinder. Mit einer Feinheit von 91 % unter 45 µm und 50 % unter 12 µm weist das Feinstreu gute Pflegeeigenschaften auf.

1 BigBag à 1'000 kg ab CHF 0.46 / kg

Nettopreise exkl. MwSt. | Aktionen gültig vom 01.02.2024 bis 30.06.2024

Mehr Aktionen 

KRONI AG Mineralstoffe | CH-9450 Altstätten | 071 757 60 60 | www.kroni.ch

swiss  **herdbook**



**„KoCH“ ist nicht nur unser Präfix,
sondern auch das Erkennungszeichen
unserer Zucht.**

Familie Koch
ZÜCHTER AUS GEUENSEE LU

Präfix

MEHR AUF SWISSHERDBOOK.CH



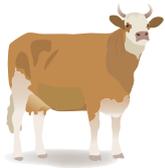
SCAN ME

Foto: Céline Osvaldo

SWISS
herdbook



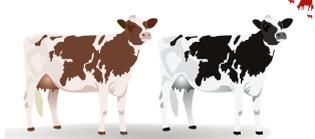
Ferme des Verdoux
Familie Dafflon, Autigny



Simmentaler Reinzucht
Familie Bütschi, Schönried



ALPAGNE LES CERNETS-DESSUS
FAMILIE JUNOD MUTRUX



Cosyfarm
Familie Cosandey Pascal et Aline



Hoftafel

Hergestellt
in der Schweiz **CHF 215.00**



BILD: LEONIE GUGGISBERG

BEA-ELITESCHAU

Das Programm

Am Freitag, 10. Mai findet die 36. Bernische Eliteschau statt. Es ist eine Auffuhr von 130 Kühen vorgesehen, davon max. 25 Kühe, die zum zweiten- und 10 Kühe, die zum dritten Mal teilnehmen dürfen.

ABLAUF

07.00 – 09.00 Uhr: Auffuhr

09.30 Uhr: Öffentliches Richten der Kategorien in der gedeckten Arena

Anschliessend: Parade der erst- und zweitrangierten Tiere jeder Kategorie der 36. Eliteschau mit Misswahlen durch die Richter:

- Miss BEA 2024
- Schöneutersiegerinnen 2024
- Rassensiegerinnen 2024

Ca. 14.00 Uhr: Allgemeine Tiervorführung aus der permanenten Ausstellung: Fleckvieh – Braunvieh – Holstein – Hinterwälder – Jersey

15.00 Uhr: Abfuhr

19.30 – 24.00 Uhr: Nachtessen und Züchter- und Unterhaltungsabend mit Auszeichnung der Siegerkühe und Abgabe der Spezialpreise im Restaurant „Treichele“ in der Halle 12.

Auch dieses Jahr ist der Bernische Fleckviehzuchtverband mit 32 Kühen und zwei Stieren an der BEA vertreten. Am Sonntag, 12. Mai sind sämtliche Milchkühe zusammen in der Arena, wo die Ehrenpreise übergeben werden. Besuchen Sie die Tieraussstellung an der BEA, sie ist einen Besuch wert.

Christian Burkhalter, BFZV

www.bfzv.ch

SVT-TAGUNG

Rolle der Nutztiere in Zukunft

„Welche Rolle spielen Nutztiere in der Schweiz in Zukunft?“ Mit dieser zentralen Fragestellung wird sich die diesjährige Frühjahrstagung der Schweizerischen Vereinigung für Tierwissenschaften SVT auseinandersetzen, welche am 4. April 2024 an der Berner Fachhochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL) in Zollikofen stattfinden wird.

Verschiedene Themen werden dabei von den Referenten beleuchtet, wie etwa von Peer Ederer das Thema der Nahrungsmittelkonkurrenz aus Sicht der Umwelt und Politik oder etwa der Stellenwert der Nutztierhaltung aus Sicht der fenaco von Heinz Mollet und aus Sicht der Forschung von Michael Kreuzer. Des Weiteren wird ein Referat von Martin Scheeder diskutieren, welches Fleisch wir 2050 essen werden und Elena Wernicke von Siebenthal stellt die Nutztiere der Zukunft, Aquakulturen und Insekten, vor. Andreas Lüscher wird abschliessend die Rolle der Kunst- und Naturwiesen für eine nachhaltige tierische Produktion erläutern.

SVT

Informationen

Tagesprogramm und Anmeldung zur Frühjahrstagung 2024 unter:



www.svt-assa.ch

Anmeldeschluss
Donnerstag, 28. März 2024.



Der Glamour ist zurück in Genf

Nach vier Jahren Pause fand die 25. Swiss Expo zum zweiten Mal auf dem Gelände der Palexpo in Genf statt. Rund 600 Tiere der Rassen Simmental, Swiss Fleckvieh, Montbéliarde, Red Holstein, Holstein, Jersey und Brown Swiss nahmen am Wettbewerb teil.

Von Lionel Dafflon und Sandra Staub-Hofer, swissherdbook





Grand Champion + Reserve Euterchampion Simmental:
Tur-Bach Fabbio BEATE, A: Bach Ueli, Turbach

Einstiegsbild:
Sunibelle Dempsey
ESPRIIT wurde zum
dritten Mal in Folge
Grand Champion bei
den Holsteins!
A: VK Holstein, Sudan,
Jones, Conroy, Agriber,
Serrabassa, Sumiswald

Die Swiss Expo feierte vom 17. – 20. Januar mit ihrer Jubiläumsausgabe ihr Comeback in Genf. Den zahlreich angereisten Zuschauerinnen und Zuschauern aus dem In- und Ausland wurde ein Event mit Tieren der Extraklasse aus ganz Europa geboten. Die Zweinutzungsrasen wurden am Donnerstag rangiert. Freitag und Samstag standen im Zeichen der Milchrasen.

SHOWMANSHIP

Eröffnet wurde die Swiss Expo am Mittwoch mit dem Showmanship-Wettbewerb der Jungzüchter. Mehr als sechzig Teilnehmende, eingeteilt in die Kategorien Junior und Senior, zeigten ihr Können der englisch-kanadischen Richterin Claire Swale.

Die Schweizer Siege: Den 2. Rang beim Junior-Championat erreichte Lilly Bürkli aus Muri und die Ehrenerwähnung erhielt Maryam Rouiller aus Rossens. Beim Senior-Championat erzielte Sabrina Schneider, Worben, den 2. Rang und Lukas Büeler aus Wollerau die Ehrenerwähnung.

Grand Champion + Euterchampion Swiss Fleckvieh:
Schwarzbach Aslan HANOVA
A: Matter Florian, Rubigen

SIMMENTAL

Einen eher kleinen Auftritt hatte die Rasse Simmental. Sie war in Genf mit 20 Tieren vertreten. Als Richter amtierte Christian Aegerter aus Gurzelen. Die Rinder wurden in zwei Kategorien gerichtet. Der Championtitel bei den Rindern ging an Corvi ANIKA von Christian + Laura Wüthrich aus Montagne-de-Courtelay BE, die Siegerin der älteren Kategorie. Zur Reserve Champion wurde Sunside Corvi FABIA von Christian Stucki, Uebeschi, gekürt. Sie konnte die jüngere Kategorie für sich entscheiden.

Bei den jüngsten Kühen gewann die sehr komplette, mit einem Top-Fundament versehene Turbach Fabbio BEATE von Ueli Bach, Turbach, die Kategorie. Sie wurde später von Aegerter auch zur Champion und Reserve Euterchampion gewählt. Die Kategorie 4 gewann Damian BAMBI, von Peter Zimmermann, Lenk, dank ihres Topeuters, das ihr später auch den Titel Schöneuter Champion brachte. Zudem wurde BAMBI in der Championwahl zur Ehrenerwähnung gekürt. In der 5. Kategorie hiess die Siegerin, En Verdan Pepone SAHARA von Hugo Pradervand aus Givrins.

Bei den ältesten Kühen konnte die in der 3. Laktation stehende David SELINA von Peter Zimmermann, Lenk, gewinnen. Sie wurde später zur Reserve Champion und zur Ehrenerwähnung in der Schöneuterwahl gekürt.

SWISS FLECKVIEH

Bei der Rasse Swiss Fleckvieh hiess der Richter Christian Reber, Schangnau. Die Rinderkategorien waren alle in Berner Hand; Gulliver DOREEN P, von Raphael Zingg und Christian Aebersold, Zimmerwald, WaKis Lorbas ELIZA von Lukas Wampfler, Höfen, und Lorbas SUNSHINE von Adrian Glücker, Oberhünigen, waren die strahlenden Siegerin-



nen. Rinderchampion wurde die ausdrucksstarke DOREEN P. Sie überzeugte den Richter mit ihrer Komplettheit und ihrer starken Mittelhand. Reserve Champion wurde ELIZA.

Bei den Kühen gab es kein Vorbeikommen an Schwarzbach Aslan HANOVA von Florian Matter, Rubigen. Sie gewann die Kategorie 6 und wurde später souverän zur Champion und Schöneuter Champion gewählt. Mit ihrem perfekten Swiss Fleckvieh-Typ und dem sehr langen, sehr gut verbundenen Euter liess sie ihren Mitstreiterinnen keine Chance. Flips PEYTON von Familie Menoud in Môtiers gewann die Kategorie 4. Sie wurde hinter HANOVA Reserve Schöneuter Champion. Die Kategorie 5 entschied Hamilton XILLI von Sandro Wölfli aus Fahrni für sich, vor ihrer Stallgefährtin Beluga Flims FANY. Der Richter kürte XILLI zur Reserve Champion und zur Ehrenerwähnung Euter, während FANY von Reber in der Championwahl zur Ehrenerwähnung bestimmt wurde. Bei den älteren Kühe hiessen die Siegerinnen Grand-champ Gulliver DIAMANTE von der CE Schläfli + Paillard, Champvent, und Florino BRETAGNE von Michel und Michael Rey, le Châtelard.

MONTBELIARDE

Der Montbéliarde-Wettbewerb wurde von Eric Gerber, Vendlincourt, gerichtet. Er ist einer von drei Schweizer Montbéliarde Richtern auf den Richterlisten von swissherdbook.

Beim Rinderwettbewerb gingen die Titel nach Frankreich. SCH TAGATA (V: OUIOUI) von Earl und Jean-Marie Schoenel, die Siegerin der zweiten Rinderkategorie, gewann vor der zweitplatzierten in dieser Klasse, TAMPONNE AG (V: PAQUIER Jb) der



Reserve Grand Champion Montbéliarde: Praz-Tecot Cargo CALIFORNIE, A: Guignard Pierre + Russi Cédric, Rances

Scea du Léman Antoine Geroudet aus Chens-sur-Léman, ebenfalls aus Frankreich. Der Richter begründete seine Wahl vor allem mit dem besseren Fundament von TAGATA.

Auch der Championtitel bei den Kühen ging nach Frankreich. Die sehr breite und harmonische OFA-TOUMATA (V: LETOILE) von der Gaec du Faubourg, Domprel (F), überzeugte Gerber mit ihrem ideal geeigneten Sprunggelenk und dem gut verbundenen Euter. Reserve Champion wurde die sehr massige Praz-Tecot Cargo CALIFORNIE von Pierre Guignard und Cédric Russi, Rances. Den Titel Ehrenerwähnung erhielt Weber Linao Jb ROYALFERE von der Gaec Weber, Hauteroche (F). Den Schöneutertitel vergab der Richter an die Kuh PAYOTTE (V: MILLENIUM) von der Gaec Le Champenois, Frangy (F). Sie überzeugte mit ihrem extrem beaderten Euter. Mit La Tuilière Jozual Jb VITO von Danny Reymond, Jongny, blieb der Reserve Schöneutertitel in der Schweiz.

RED HOLSTEIN

Am Freitag stand der Red Holstein-Wettbewerb in den eindrücklichen Hallen in Genf auf dem Programm. Dieses Jahr hatte die amerikanische Richterin Mandi Bue aus Kaukauna, Wisconsin, die Aufgabe, die roten Tiere zu rangieren; unterstützt wurde sie von ihrem Mann Eddie Bue. Das Ehepaar führt einen Betrieb mit Schaukühen von Milksource Genetics in den USA.



- Am Vormittag waren vor allem ausländische Tiere in den Rinderkategorien vertreten. Die ersten drei Kategorien wurden von luxemburgischen Rindern gewonnen, die den Rinderwettbewerb generell stark dominierten. Antimoniums Crown ANNA-BELL von Joe Schweigen und Jean-Paul Flammang (Luxemburg) wurde Rinderchampion, vor RIS HFP Sogno Rosso ANNI, ebenfalls von Joe Schweigen, Holstein Forum Partners (Luxemburg). Als Ehrenerwähnung wählte die Richterin Vialperrey Atomic BLONDINE von Jean-Daniel und David Vial, Grattavache.

Am frühen Nachmittag traten die Kühe, die nach dem 1. Oktober 2020 geboren wurden, bei der Intermediate Championship gegeneinander an. Am Schluss standen im Line-up Les Ponts Mirand RE-



Intermediate Champion + Intermediate Euterchampion
Red Holstein: Du Jura-lac Escobar NAPOLIE P
A: Treboux Maurice + Germain, Bassins

NITA von Gobeli Hostein, Ruedi Gasser und Hansjörg Rätz, Gratgerber's Alesio Sg UYEN von Martial Gasser, Les Pontins, Künzi's Power ALINA von Rolf Künzi, Süderen, Majoric Achilles LAYA, von Frédéric Overney, Rueyres-Treyfayes, Du Jura-lac Escobar NAPOLIE P von Maurice und Germain Treboux, Bassins, und Plattery Attraction HASHLEY von Beat Oberli, Süderen. Mandi Bue entschied sich für die weisse Kuh NAPOLIE, vor der zweitplatzierten HASHLEY, während ALINA die Ehrenerwähnung erhielt. Die Richterin betonte, dass allen drei Tieren eine vielversprechende Zukunft bevorstünde. Für den Schöneuterwettbewerb der Intermediate Champions behielt Mandi Bue diese drei Kühe in der gleichen Reihenfolge bei.

Bei der Grand Champion-Wahl waren folgende Kühe aufgereiht: Gastlosen Bad LINLEY von Christian Schuwey und Olivier Buchs, Jaun, PraderGrens Power RED LINE von Monique und Cédric Pradervand, Grens, Famos Awesome ARIANE von Enkerli Patrik, Kirchlindach, Les Adoux Absolute CHALOU von Nicolas Charrière, Epagny, Londaly Armani LOVELY von Gobet-Vallélian, La Tour-de-Trême, und Flu Farm Lst Atshott MACY IN LOVE von Reto Flury und Lukas Steffen, Aeschi SO. Die Richterin wählte auch dasselbe Trio beim Schöneuterwettbewerb und bei der Wahl der Grand Champion, namentlich: Famos Awesome ARIANE als Champion, vor Les Adoux Absolute CHALOU und Gastlosen Bad LINLEY. Die Richterin hob das unglaubliche Niveau der Tiere hervor, insbesondere das der Siegerin, die sich mit enormer Eleganz, viel Schwung, sehr offenen Rippen und einem sehr hoch aufgehängten Euter zeigte.

Am Freitagabend feierte die Eurotop-Auktion, die seit einigen Jahren nicht mehr auf dem Programm der Swiss Expo stand, ihr Comeback und war ein voller Erfolg. Den höchsten Preis erzielte die Intermediaire-Champion des Tages, Du Jura-lac Escobar NAPOLIE, die für CHF 24'000 den Besitzer wechselte.

HOLSTEIN

Der grosse Holsteinwettbewerb der Kühe fand am Samstag statt. Richterin des Tages war Molly Sloan aus Lake Mills, Wisconsin (USA). Neu in diesem Jahr war, dass die roten Tiere am Samstag wieder unter ihren schwarzen Artgenossen antreten durften. Bei den Rindern war die ausländische Konkurrenz abermals sehr stark. Die Titelkandidatinnen waren Antimoniums Mirand PP Shake It aus Luxemburg, Les Chaux Chief AMANDE von Pharisa-Jaquet, Estavannens, Top Gun Chief TIC TAC von Beat Krebs, Gerzensee, Bel Hotline GEORGIA und Bel Chief GUENDALINA von Bel Holstein (Italien). Letztere erhielten die Titel Champion und Reserve-siegerin, vor AMANDE als Ehrenerwähnung.

Das Niveau der jungen Kühe war erneut beeindruckend, und so traten beim Intermediate-Wettbewerb La Waebera Instagram CORELA von Michel Clément, Le Mouret, Schönhof's Alligator DAKOTA von Schönhof Holsteins (Österreich), Kingsway Unix JACQUELINE von Gobeli Holstein, Saanen, Les Chaux Armagedon TANGA von Pharisa-Jaquet und Melandre Arrow IANNA von Bernard und Patrick Ayer, Siviriez, gegeneinander an. Schliesslich gewann JACQUELINE, dank ihrer Euteranlage und der offeneren Rippen, vor TANGA und CORELA.



Grand Champion + Euterchampion Red Holstein: Famos Awesome ARIANE, A: Enkerli Patrik, Kirchlindach

„Es gelang ESPRIT, sich für ihre Besitzer ein drittes Mal als Grand Champion der Swiss Expo zu platzieren.“

Nach der Rangierung der erwachsenen Kühe konnte das grosse Finale mit dem Line-up der besten Kühe beginnen. Es waren dies Longeraie Armagedon GENTIANE von Nicolas Tornare, Treyvaux, Michard PERNELLE von Marc und Erhard Junker, Stampfli Fredy, GS Alliance Mario ENYA von Edwin Steiner, Wilen, und die beiden bekannten Kühe Sunibelle Dempsey ESPRIT und OKaliber GOYA. Schliesslich gelang es ESPRIT, sich für ihre Besitzer, VK Holstein, Sudan, Jones, Conroy, Agriber, Serrabassa, ein drittes Mal als Grand Champion der Swiss Expo zu platzieren. Dies ist ihr gelungen, dank ihres, für eine Kuh dieses Alters, ausgeglichenen Gesamtbildes und der Qualität ihres Euters. Es folgten die sehr elegante GOYA von Edwin Steiner, La Waebera, All Nure, Pietro und Mateo De Micheli und die schöne Michard PERNELLE, eine Tochter von DELTA-LAMBDA, die sich laut Richterinnen von ihrer besten Seite präsentierte. 

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)

Fotos unter:

www.facebook.com/swissherdbook



Intermediate Champion + Intermediate Euterchampion Holstein: Kingsway Unix JACQUELINE, A: Gobeli Holstein, Saanen

BILDER: CELINE OSWALD



SWISS EXPO 2024

Impressionen



Legenden

- 1 Kategorie 14 RH: neben der späteren Champion + Reserve Champion trafen weitere nationale Siegerkühe aufeinander
- 2 Siegerpodest Simmental
- 3 Ein beeindruckender Auftritt mit 130'000 kg Milch Lebensleistung: Ptit Coeur Fever GAETANE
- 4 Reserve Eutersiegerin MO: La Tuilière Jozual Jb VITO
- 5 Grosse Freude über den Sieg der Rinder Champion SI
- 6 Die starke MO-Ausstellung wurde vom Schweizer Eric Gerber, Vendlincourt, gerichtet.
- 7 Siegerpodest Swiss Fleckvieh
- 8 Reserve Champion + Ehrenerwähnung Euter SF: Hamilton XILLI
- 9 Reserve Intermediate Champion RH: Plattery Attraction HASHLEY
- 10 Ehrenerwähnung Intermediate RH: Künzi's Power ALINA

BILDER: CELINE OSWALD





5



6



7



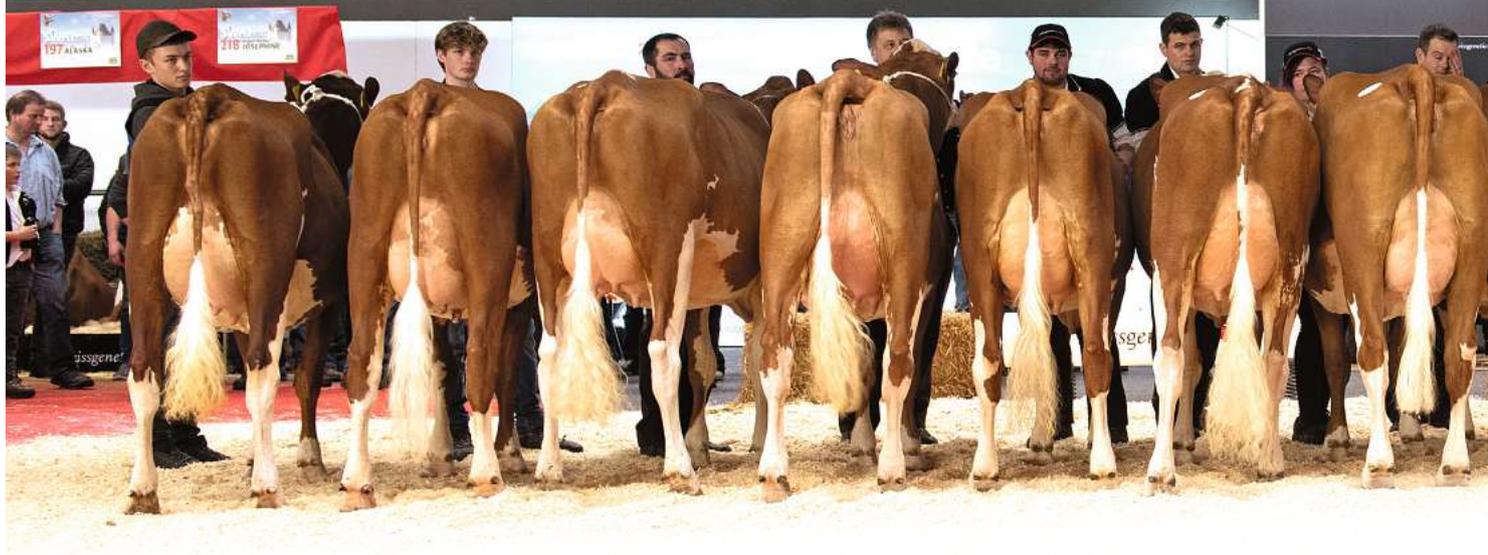
8



9



10

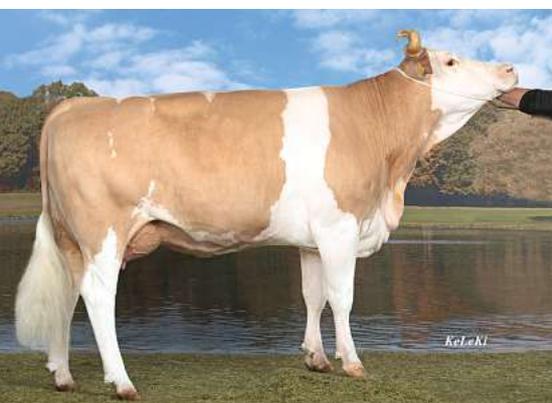


JUNGKUHCHAMPIONAT

Junge Kühe

im Scheinwerferlicht

Am 25. Januar 2024 fand in Thun das Jungkuhchampionat für die Rassen Simmental und Swiss Fleckvieh statt. Zudem wurde ein Schaufenster mit Töchtern von zwei Simmentaler- und drei Swiss Fleckvieh-Stieren gezeigt.



Champion SJ Junior: Teo ANDREA
Z/E: Brügger Peter, Frutigen



Champion SF Jun.: Sommer-Wy Kilian KIRA
Z/E: Sommer Ruedi, Wynigen

Bereits zum 16. Mal fand in Thun das beliebte Jungkuhchampionat statt. Gerichtet wurden die jungen Kühe von Samuel Künzi, Blausee-Mitholz (Swiss Fleckvieh), und Valentin Quartenoud, Frenières-sur-Bex (Simmental)

SWISS FLECKVIEH

KILIAN zeigte einmal mehr, dass er Kühe für den Schauring macht. Nicht weniger als 5 von 8 Kategorien wurden von KILIAN-Töchtern gewonnen. Daneben konnten bei den jungen Kühen auch zwei LORBAS-Töchter ihre Kategorie für sich entscheiden. Der Richter wählte bei der Junior Championwahl Sommer-Wy Kilian KIRA von Ruedi Sommer, Wynigen. Er lobte KIRAs Ausgeglichenheit, aus-

serdem beeindruckte sie ihn mit sehr viel Ausdruck. Das Euter und die Zitzen sind perfekt. Die Schöneuterchampion steht im Stall von André und Hans Jörg Rügsegger, Riggisberg: RüeRi's Lorbass P SHAKIRA P. Das sehr lange Voruter und die gute Zitzenstellung gaben den Ausschlag.

Bei den zweitlaktierenden Kühen siegte mit Hauser's Kilian FLOWER von Hansruedi Hauser, Lanzenhäusern, erneut eine KILIAN-Tochter. Künzi gefiel an FLOWER wiederum die Komplettheit, die Breite und das gut verbundene Euter. Bei der Schöneuterwahl konnte Hamilton XILLI von Sandro Wölfli, Fahrni, ihren Vorjahressieg verteidigen. Die Euterbodenhöhe und die super Beaderung gaben den Ausschlag.



BILDER: KELEKI

Nachzuchtgruppe von GrüGru LORBAS P

dene, drüsige Euter auf. Der momentane Listenführer nach ISET, SEMINO, zeigte eine ausgeglichene Gruppe von breiten Kühen mit sehr guten Eutern.

Das Jungkuhchampionat mit den Töchtergruppen hat seit Jahren einen festen Platz im Kalender. Die Qualität der gezeigten jungen Kühe war einmal mehr eindrücklich. 

Sandra Staub-Hofer

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)

SIMMENTAL

Bei den jungen Simmentaler-Kühen gingen beide Titel in die gleiche Kategorie. Zur Junior Champion wurde Teo ANDREA von Peter Brügger, Frutigen, gekürt. Quartenoud begründete seine Wahl mit ANDREAs idealem Typ und Euter. Der Schöneuertitel ging an die zweitplatzierte Amur AMELIE von Ueli Schärz, Aeschi. Ihr Euter ist lang und verfügt über perfekte Aufhängungen.

Bei den Kühen in der zweiten Laktation trumpften die bekannten UNETTO-Töchter MALEA und CAMILLA gross auf. Die sehr ausdrucksstarke MALEA von Daniel und Adelheid Graf, Bleiken, verfügt über ein feines Fundament und ein Top-Euter. Unetto CAMILLA, von der Familie Schmied, Guggisberg, die hinter MALEA Kategorienzweite wurde, konnte mit ihrem hohen, drüsigen Euter den Vorjahreseutersieg wiederholen.

NACHZUCHTGRUPPEN

Bei den Nachzuchtgruppen wurde für die Rasse Simmental eine Gruppe von BENCER aufgeführt. Die vorgestellten Töchter brachten gute Typeigenschaften mit guten oberen Linien und soliden Fundamenten mit. NIESEN BB zeigte ebenfalls typstarke Kühe mit drüsigen Eutern mit guten Zentralbändern.

Eindrücklich waren die Töchtergruppen der Swiss Fleckvieh-Stiere. GrüGru LORBAS P zeigte, zusammen mit den Kühen aus dem Jungkuhchampionat, eine eindrückliche Töchtergruppe. Die sehr ausdrucksstarken LORBAS-Töchter waren mittelgross, sehr fein und verfügten über sehr hohe, drüsige Euter. LORBAS präsentierte eine sehr einheitliche Gruppe. Bei der zweiten

grossen Gruppe des Stiers SWAT war dies etwas weniger der Fall. Die mittelgrossen Kühe wiesen grossmehrheitlich eine gute Bemuskelung und gut verbun-



Champions Junior (v.l.): Schöneuter SI: Amur AMELIE, A: Schärz Ueli, Aeschi b. Spiez, Champion SI: Teo ANDREA, A: Brügger Peter, Frutigen, Champion SF: Sommer-Wy Kilian Sf KIRA, A: Sommer Ruedi, Wynigen, Schöneuter SF: RüeRi's Lorbas P SHAKIRAL P, A: Rüegegger Hans Jörg + André, Riggisberg



Champions Senior (v.l.): Schöneuter SI: Unetto CAMILLA, A: Familie Schmied, Guggisberg, Champion SI: Unetto MALEA, A: Graf D. + A., Bleiken, Champion SF: HAUSER's Kilian Sf FLOWER, A: Hauser Hansruedi, Lanzenhäusern, Schöneuter SF: Hamilton XILLI, A: Wölfli Sandro, Fahrni b. Thun

24. HAUPTVERSAMMLUNG DER IG SWISS FLECKVIEH

Einsatz für Swiss Fleckvieh

Präsident Daniel Seematter konnte 112 stimmberechtigte Mitglieder und etliche Gäste in der Mehrzweckhalle Wilderswil, in der schönen Jungfrau Region, wo Menschen aus aller Welt Ferien machen, zur Hauptversammlung begrüßen.



BILD: LISA MESSERLI

Eindrückliche Betriebsbesichtigung bei Familie Seematter

Nach einigen einleitenden Worten zur Wichtigkeit der Landwirtschaft folgte der Jahresbericht. Die Rasse Swiss Fleckvieh (SF) konnte im Herdebuch um 1'529 Tiere zulegen. Insgesamt sind es, Stand Ende November 2023, 65'963 Tiere.

Die Jubiläumsausstellung vom April in Thun war ein schöner Erfolg. Beim Züchtercup vom Sonntag konnten 16 SF-Gruppen und 11 Simmentaler-Gruppen antreten. Die ausländischen Gäste zeigten sich beeindruckt von der Qualität der ausgestellten Kühe. Wichtig war auch die SF-Schau anlässlich der Expo Bulle.

Der Sommerausflug 2023 auf das Hahnenmoos/Adelboden fand bei bestem Wetter statt. Zwei Alpbetriebe hiessen die Ausflügler willkommen und zeigten ihre Tiere.

Bei der Jahresrechnung konnte die Geschäftsführerin, Daniela Schmutz, diesmal dank der Jubiläumsausstellung ein positives Ergebnis präsentieren.

WAHLEN

Für die Vertretung „übriges Gebiet Kanton Bern“ wurde Adrian Stotzer aus Utzigen gewählt. Der bisherige Hansjürg Fuhrmann, Gründungsmitglied, wurde durch den Präsidenten aus dem Vorstand verabschiedet.

Stefan Kuhn aus Wil (AG) wird neuer Vertreter für die Ostschweiz. Über diese Wahl freute sich der Präsident besonders, da diese Vertretung über einen längeren Zeitraum vakant war.

Für das Oberland standen Daniel Bieri aus Unterseen und Martin Zurbrügg, Scharnachtal, als Kandidaten zur Wahl. Gewählt wurde Martin Zurbrügg mit 69 Stimmen.

Schliesslich wurde der Vizepräsident, Beat Dürrenmatt aus Riedstätt, zum Präsidenten ernannt.

Die Ehrung von Daniel Seematter für 16 Jahre Vorstandsarbeit, davon 8 Jahre als Präsident, und dessen Ernennung zum Ehrenpräsidenten erfolgte durch den neuen Präsidenten.

Bevor zum Verschiedenen übergegangen wurde, gab der Präsident den Ausgang der SF-Kuh-Wahl bekannt: Klare Siegerin des Jahres 2023 wurde Schwarzbach Aslan HANOVA von Florian Matter aus Rubigen, die auch Experten überzeugt und weitere Titel gewonnen hat.

BETRIEBSBESICHTIGUNG

Nach dem Mittagessen fuhren die Teilnehmenden nach Saxeten auf den Betrieb der Familie Seematter. Aktiv arbeiten Daniels Frau Magdalena und die Eltern sowie die Söhne Jonas und Simon mit. Letztere haben mit einem Kollegen zusammen drei Kühe präsentiert, die auch am Züchtercup teilgenommen hatten.

Der Betrieb umfasst 23 ha landwirtschaftliche Nutzfläche (LN). Die 20 Kühe und 30 Jungtiere werden im Sommer alle gealpt. Abkalbezeit ist von Oktober bis Januar. Die SF-Kuh passt optimal zu diesem Betrieb. Die Besichtigung endete mit einem reichhaltigen Zvieri, herzlichsten Dank! 🇨🇭

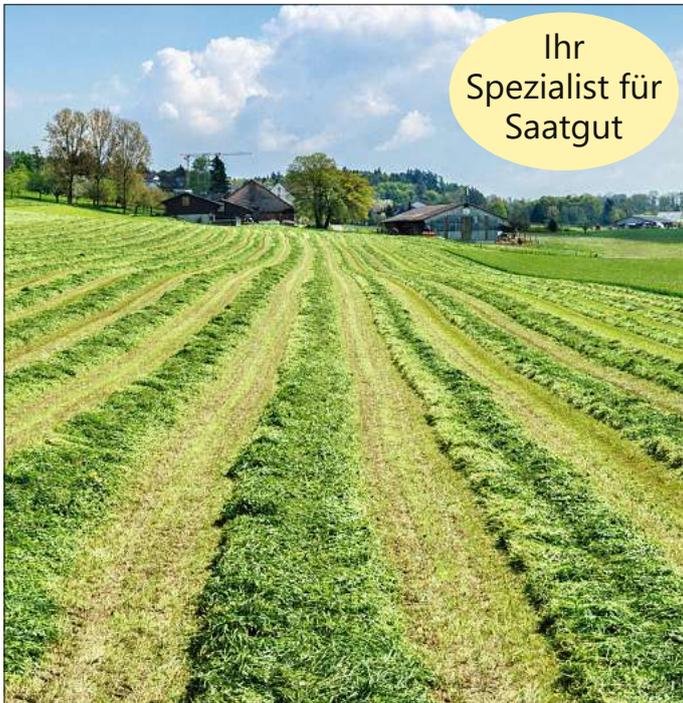
Peter Amstutz, Vorstand IG SF

www.swissfleckvieh.ch



BILD: DANIELA SCHMUTZ

Mutationen im Vorstand (v.l.):
Adrian Stotzer, Martin Zurbrügg, Daniel Seematter, Beat Dürrenmatt, Stefan Kuhn



Ihr
Spezialist für
Saatgut

OHS

Otto
Hauenstein
Samen

Rafz 044 879 17 18
Oftringen 032 674 60 60
Landquart 081 322 84 84
Orbe 024 441 56 56

www.hauenstein.ch Hoflieferung: Prompt und zuverlässig



Trucker-Cap
CHF 9.00

swiss herdbook



SCAN ME
ZUM Shop

ISLER Print GmbH
St. Gallerstrasse 49
CH-9100 Herisau
Tel. 071 367 17 70

- Top Kundenservice
- individuell, kompetent



www.stallplaketten.com • isler@stallplaketten.com

swiss herdbook

**Um die Leistung auf dem höchsten Niveau zu verbessern,
müssen alle Details beachtet werden.
Die Zuchtberatung hilft dabei.**

Foto: Céline Oswald

Daniel Mosimann
ZÜCHTER AUS SOLOTHURN

myherd Zuchtberatung

MEHR AUF SWISSHERDBOOK.CH

SCAN ME

GRUYÈRE EXPO

Rekordzahlen und Top-Kühe

An der diesjährigen Greyerzer Bezirksschau vom 17. Februar 2024 wurden so viele Kühe ausgestellt wie schon lange nicht mehr. Rund 175 Tiere, davon 102 schwarze und 72 rote Holsteinkühe, präsentierten sich in gewohnt hoher Qualität.



Champions Red Holstein (v.l.): Plattery Armani BROOK, Les Adoux Absolute CHALOU und Morandale Jordy TALISSON



Champions Holstein (v.l.): Londaly Tatoo TANZANIE, Bopi Sidekick TIOLINA und Les Chaux Armagedon TANGA

Richter Christian Stegmann hatte die ehrenvolle Aufgabe, die aufgeführten Red Holstein- und Holsteinkühe in 18 Klassen zu richten.

RED HOLSTEIN

Nach der Klassierung von acht roten Kategorien war die Schöneuterwahl der erste Höhepunkt des Abends und wur-

de von zwei bekannten Kühe dominiert. Die Vorjahressiegerin, Gastlosen Bad LINLEY von Christian Schuwey & Olivier Buchs, Jaun, konnte ihren Titel verteidigen, gefolgt von Thusy Bad HOA von Daniel Kolly, Pont-la-Ville, die letztes Jahr als Ehrenerwähnung ausgezeichnet worden war. Der diesjährige Titel der Ehrenerwähnung ging an die junge Plattery Swingman IRINA von Christian Menoud, Romanens.

Bei der anschliessenden Grand-Championwahl konnte der Zuchtbetrieb Plattery von Familie Menoud wiederum auftrumpfen, ging doch der grosse Titel an die bekannte Plattery Armani BROOK, gefolgt von Morandale Jordy TALISSON von François Morand, Vuadens, als Reserve Champion und Les Adoux Absolute CHALOU von Nicolas Charrière, Epagny, als Ehrenerwähnung.

HOLSTEIN

Auch bei den Holsteinkühen ging der Schöneutertitel dieses Jahr wiederum an die Vorjahressiegerin Grands-Bois Dempsey JUSSY von der Ferme des Grands-Bois, Epagny. Reservesiegerin wurde Les Chaux Armagedon TANGA vom Betrieb Pharisa-Jaquet, Estavanens, und als Ehrenerwähnung der Schöneuterkonkurrenz Holstein wurde Londaly Devour JINGLE von Gobet & Vallélian, La Tour-de-Trême, ausgezeichnet.

Les Chaux Armagedon TANGA gewann mit ihrer bestechenden Form im grossen Finale der Holsteinkühe den Titel Grand Champion, gefolgt von Bopi Sidekick TIOLINA von Pierre Oberson, Maules, die Reserve Champion wurde. Der Titel der Ehrenerwähnung ging mit Londaly Tatoo TANZANIE wiederum an eine Kuh des Betriebes Gobet & Vallélian.

BESTER ZÜCHTER

Christian Menoud, Präfix Plattery, wurde als bester Red Holstein-Züchter ausgezeichnet. Bei Holstein ging dieser Titel an die Ferme des Grands-Bois, Epagny, die auch als bester Aussteller über beide Rassen ausgezeichnet wurde. 

Holstein Gruyère Rouge et Noire

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)



BILDER: CELINE OSWALD

Auflösung Wettbewerb

Frage: Wie hoch ist die gemeinsame Lebensleistung der zehn von swissherdbook ausgestellten Kühe?
Lösung: 83'025 kg LL

Wettbewerbsgewinner

- Julian Künzle, Gossau (SG)
- Pascal Oberli, Schangnau (BE)
- Basil Egli, Ossingen (ZH) 

TIER & TECHNIK

Publikumsmagnet in der Ostschweiz

Vom 22. bis 25. Februar 2024 fand in St. Gallen die beliebte Messe Tier & Technik statt. swissherdbook war mit einem Ausstellungsstand und 10 Kühen vor Ort. Die Messe war einmal mehr ein voller Erfolg.

Im letzten Jahr mussten ein Teil der Kühe und einige Aussteller in einem provisorischen Zelt untergebracht werden. Nach umfangreichen Bauarbeiten für die neue Halle konnten wir uns dieses Jahr wieder in der gewohnten Umgebung der Halle 9 präsentieren.

RASSEN PROMOTION

Zwei Holstein-, sechs Red Holstein- und zwei Swiss Fleckviehkühe aus der Region repräsentierten das jeweilige Zuchtziel der Rasse am Stand von swissherdbook. Mit Interesse wurden die ausgestellten Kühe von den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern

bewundert. Bei der kommentierten Rassenpräsentation am Samstag konnten sich Interessierte von den Vorzügen der jeweiligen Rasse überzeugen.

Die Ostschweizer Eliteschau wurde im Rahmen der Tier & Technik durchgeführt. Zirka 100 Tiere konnten ausgestellt werden. Sieben der zehn Kühe, die während der gesamten Messedauer am Stand von swissherdbook waren, nahmen an der Eliteschau teil. Drei davon gelang es, einen Titel zu erringen. Als Richter der Schau amtierte Thomas Ender. Mehr dazu im Artikel über die Ostschweizer Eliteschau.

TOLLE GESPRÄCHE

Am Stand von swissherdbook wurden viele interessante Gespräche mit Mitgliedern geführt, Kontakte gepflegt, oder neue geknüpft. Fragen zu unseren Dienstleistungen, oder sonstige Unklarheiten konnten die meisten vor Ort beantwortet werden.

Der Wettbewerb mit der Frage betreffend der Lebensleistung aller von swissherdbook ausgestellten Kühe fand grossen Anklang und bewog viele, die Stalltafeln genauer zu studieren.

swissherdbook bedankt sich bei den Betriebsleitern, die uns und dem umsichtigen Stallteam ihre Kühe anvertraut und so zur Promotion der Rasse beigetragen haben. 

Hans Peter Baumann

OSTSCHWEIZER ELITESCHAU

Erstmals an der Tier & Technik

Am 25. Februar 2024 fand zum ersten Mal die Ostschweizer Eliteschau im Rahmen der Tier & Technik statt. Um den Ostschweizer Holstein- und Red Holstein-Züchtern die Möglichkeit zu bieten, ihre schönsten Tiere vorzuführen, hat das OK Ostschweizer Eliteschau diese Milchviehausstellung ins Leben gerufen.



(V.l.): RH-Champion: Gastlosen Jordy LIMA, A: Hämmerli Roger, Oberbüren, Vize-Schöneuter und HO-Champion: Saetteli Gold Chip HOSHIKO, A: Sätteli Dominik, Mörschwil sowie Ehrendamen mit OK.

In Zusammenarbeit mit swissherdbook ost und dem Ostschweizer Holsteinzuchtverband haben wir uns als Organisationskomitee (OK) die Infrastruktur der Tier & Technik zunutze gemacht und eine neue Eliteschau auf die Beine gestellt.

Am Schautag war die Stimmung in der Arena gut, überaus viele Besucherinnen und Besucher der Messe haben einen Abstecher in die Halle 9.0 gemacht, um die hochwertigen Tiere der Ostschweizer Züchter zu bestaunen.

VOLLE HALLE

Um den Züchterinnen und Züchtern die Vorbereitung der Schautiere zu erleichtern, hat das OK entschieden, ein Startplatzsystem einzuführen. Dabei konnten die Züchter/-innen Startplätze reservieren und auf jeden Platz eine oder zwei Kühe anmelden, damit am Tag der Schau auch sicher alle Läger der Halle 9.0 gefüllt werden konnten. Dies hatte zur Folge, dass im Katalog 177 Tiere aufgeführt wurden. Wir können eine positive Bilanz aus diesem System ziehen, alle 96 Plätze waren besetzt.

Da es verhältnismässig wenige Red Holstein-Anmeldungen gab, wurden beide Farben in den Kategorien sowie

in den Schöneuterwahlen gemeinsam gerichtet. Die Championwahlen wurden getrennt nach Farben durchgeführt.

JUNIOR-WETTBEWERB

Um 10.00 Uhr startete die Ausstellung mit den Erstlaktierenden. Bei den Red Holsteins machte Urs Horni, Bad Ragaz, speziell auf sich aufmerksam, holte er sich bei der Junior Championwahl doch gleich einen Doppelsieg mit den SWINGMAN-Töchtern Rhein-Valley Swingman H2O und Rhein-Valley Swingman DIA-LA. Letztere erhielt zusätzlich den Titel Junior Schöneuter.

Den ersten Erfolg für einen swissherdbook-Betrieb holte Doral IZZA von Andreas Wettstein, Tagelswangen.

Bei der Junior Championwahl der Holstein-Kühe machte der frischgebackene Meisterzüchter (Auszeichnung von Holstein Switzerland) Karl Ammann mit Ammann's Delta-Lambda FABA das Rennen, gefolgt von Chief HIMELEIA von Michael Schegg aus Oberriet. Ehrenerwähnung wurde Illens Royalcrush KAMERON von Willi Schmid-Felder, Gossau, beides swissherdbook-Betriebe.

SENIOR WETTBEWERB RH

Am Nachmittag ging es weiter mit den Kühen ab der zweiten Laktation. Den Titel Senior Champion Red Holstein durfte Roger Hämmerli aus Oberbüren mit seiner Gastlosen Jordy LIMA gewinnen. Dies vor Gut's Attraction FROSINONE von Stefan Gut-Bleuler aus Birmensdorf, die bereits an der OLMA 2023 als Siegerin der Red Holsteins vom Platz gehen konnte. Der Titel Ehrenerwähnung ging an Rhein-Valley Reeve BONA von Urs Horni, Bad Ragaz. Durand's Delago IRONA von Thomas Hug, Hosenruck, komplettierte das Finale der Red Holsteins.

MEISTERZÜCHTER DOMINIEREN

Bei den Holsteins dominierten klar die beiden Betriebe Ammann und Sätteli. Den Züchterkollegen gelang es, fünf der sechs Titel des Senior Wettbewerbes zu gewinnen.

Dominik Sätteli, auch einst Meisterzüchter, erzielte in der Abteilung 10 einen Doppelsieg, wo Saetтели Gold Chip HOSHIKO vor Saetтели Ammo GINNY triumphierte. HOSHIKO gewann später den Titel der Holstein Champion sowie den Vize-Schöneutertitel.

Ammann machte mit zwei Kategoriensiegen von Ammann's Rambo DAKOTA und Ammann's Mascalse DIAMOND auf sich aufmerksam. Letztere, ist nicht nur die Champion der letzten Eliteschau, mit einer Lebensleistung von 79'071 kg Milch sticht sie immer noch mit beeindruckenden Qualitäten, vor allem im Euter, heraus. Nicht zu Unrecht konnte sich DIAMOND später gegen die jüngeren Kühe durchsetzen und durfte sich als Schöneuter Champion sowie Vize-Champion feiern lassen. Der Titel der Ehrenerwähnung ging an Mox King Doc DANA von Simon Wiederkehr, Nassen.



Ehrenerwähnung RH-Junior: Doral IZZA, Reserve Junior Champion HO: Chief HIMELEIA und Gut's Attraction FROSINONE waren nicht nur während der Eliteschau in St.Gallen, sondern auch während der ganzen Messe am Stand von swissherdbook ausgestellt.

IMPOSANTE LEISTUNGEN

Die Rassen Holstein und Red Holstein haben natürlich noch mehr zu bieten als nur ein hervorragendes Exterieur. Somit zurück zur Abteilung mit den höchsten Lebensleistungen, respektive über 60'000 kg Milch, die von Ammann's Mascalse DIAMOND gewonnen wurde. Zwei Kühe der total 6 Wettbewerbsteilnehmerinnen hatten bereits über 100'000 kg Milch geleistet. Darunter Eschbach Hf Ross ISLANDE von Julian Landolt aus Hütten mit 126'647 kg und Eigenmannshof Mascalse ALENA von René Eigenmann aus Berg SG mit 105'456 kg Milch.

Um die Leistung der Ostschweizer Züchter zu würdigen, wurde jeweils der besten selbstgezüchteten Kuh jeder Kategorie eine Auszeichnung mittels violetter Schleife verliehen. Erfreulicherweise durften viele der Kategoriensiegerinnen

den Ring mit dem zusätzlichen violetten Schmuck am Halfter verlassen. Ein Zeichen für erstklassige Zuchtarbeit! 

Jasmin Alder,

OK Ostschweizer Eliteschau

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)

Schöneuter HO + Kategoriensiegerin LL: Ammann's Mascalse DIAMOND; A: Ammann Karl, Schwarzenbach



EMMENTALER STARPARADE

Die Nacht der Rinder

Am Freitag, 23. Februar fand in der Markthalle Burgdorf bereits die dritte Ausgabe der beliebten Rinder-Nightshow der Emmentaler Jungzüchter statt. Aufgeführt wurden total 120 Rinder der Rassen Red Holstein, Holstein, Swiss Fleckvieh und Simmental.

Dass die Rindershow beliebt ist, beweist nicht nur der grosse Besucher-aufmarsch, sondern auch der Fakt, dass die Tieranmeldung respektive die Vergabe der Starplätze innerhalb von 8 Minuten ausgebucht waren.

Als Richter amtierte der ehemalige Präsident der Emmentaler Jungzüchter, Reto Beer. Der 28-jährige Landiswiler richtete die gesamthaft 12 Kategorien (7 RH/HO + 5 SF/SI) zügig und begründete seine Entscheide mit treffenden Kommentaren.

ZWEINUTZUNGRASSEN

Kurz vor 22.30 Uhr liefen die Swiss Fleckvieh- und Simmental-Rinder zur Championwahl der Zweinutzungsrasen ein. Geissbühlers Obama JOYA von Samuel Geissbühler, Zollbrück, heisst das Starrind SF/SI. JOYA ist keine Unbekannte, so gewann sie bereits an der Junior Expo ihn Thun ihre Kategorie. Vize-Champion wurde die Siegerin der ältesten Kategorie, Lorbas SHUNSHINE von Jungzüchter Adrian Glücki, Oberhünigen.

MILCHRASSEN

Bei den Milchrasen-Rindern boten sich zwei Halbschwestern einen „Battle“. Als Champion ging die Siegerin der ältesten Kategorie, FanHol Showking WARUSCHKA von Sven Fankhauser, Trub, hervor. Somit ging der Championtitel bereits zum zweiten Mal seit der Austragung der Rindernightshow in den Trub. Als Vize-Champion liess sich Red Horizon Showking OMEGA, ausgestellt von Jonas Wüthrich aus Allmendingen bei Bern, feiern.

Es ist schön zu sehen, dass dieser Jungzüchteranlass im Emmental eine sehr grosse Beliebtheit genießt. Dies zeigte auch der grosse Besucheraufmarsch, obschon an diesem Freitagabend noch diverse andere landwirtschaftliche Events stattfanden. Die Nacht der Emmentaler-Rinder fand ihren Abschluss an der Jungzüchterbar, wo die Erfolge bis in frühen Morgenstunden gefeiert wurden. 

Margret Läderach, EFZV



Siegerinnen RH/HO (v.l.): Starrind: FanHol Showking WARUSCHKA, A: Fankhauser Sven, Trub, + Vize-Starrind: Red Horizon Showking OMEGA, A: Wüthrich Jonas, Allmendingen b. Bern



Siegerinnen SF/SI (v.l.): Starrind: Geissbühlers Obama JOYA, A: Geissbühler Samuel, Zollbrück, + Vize-Starrind: Lorbas SUNSHINE, A: Glücki Adrian, Oberhünigen

Rangliste unter:
www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)



BILDER: JANA MANI

Siegerinnen RH/HO (v.l.): Starkuh: Plattery Attraction HASHLEY, A: Oberli Beat Süderen; das Duo des Starzüchters Matthias Gerber, Signau: Gratgerber's Doral CHIC + Gratgerber's Arrow CAYA (CAYA erhielt zusätzlich Stareuter-Titel)

28. EMMENTALER STARPARADE

Kühe im Sonntagskleid

Am Sonntag, 25. Februar war der Tag der Emmentaler Kühe. Die Qualität der 121 vorselektionierten Kühe war einmal mehr eine absolute Augenweide und ein Beweis für die Stärke des Zuchtgebietes Emmental.

Der Vormittag gehörte den Milchrasen. Richter Marcel Egli aus Les Breuleux (JU) konnte 9 Kategorien richten, immer im Wechsel zwischen Red Holstein und Holstein. Unterstützt wurde er vom Ringman Bastien Opliger aus La Chaux-de-Fonds.

MILCHRASSEN

Starkuh wurde Plattery Attraction HASHLEY von Beat Oberli, Süderen. Sie gewann bereits an der Swiss Expo im Januar den Titel der Reserve Intermediate Champion. Den Stareuter-Titel holte sich Gratgerber's Arrow CAYA aus dem Stall von Matthias Gerber, Signau.

Mit CAYA und Gratgerber's Doral CHIC gelang es Gerber ebenfalls, den Titel des Starzüchters zu gewinnen.

ZWEINUTZUNGRASSEN

Um 12.45 Uhr ging es weiter mit den Zweinutzungsrasen und somit wechselte auch der Richter im Ring. Am Nachmittag richtete Mario Nydegger, Rüscheegg Gambach, unterstützt vom Ringman Adrian Reber, Rüscheegg Heubach. Der Richter durfte 6 Kategorien klassieren, davon waren zwei reine

Simmentalerkategorien. Um 14.15 Uhr schritt auch Nydegger bereits zu den Misswahlen. Als Starkuh zeichnet er die sehr bekannte Schwarzbach Aslan HANOVA von Florian Matter, Rubigen, aus. Den Titel Stareuter sicherte sich Orlando SOLEIL von Simon und Marco Egli, Linden.

Auch bei den Zweinutzungsrasen ging der Starzüchter-Titel an den gleichen Züchter wie zuvor der Schöneuertitel. Familie Egli aus Linden gewann nämlich mit den zwei Kühen Power THERESA und Orlando SOLEIL.

Der gesamte Tag erwies sich als ausserordentlicher Erfolg für die Organisatoren, da sowohl die Tribüne als auch

die Festwirtschaft bis zum letzten Platz gefüllt waren. Dieser Aufmarsch widerspiegelte das grosse Interesse und die Begeisterung der Besucherinnen und Besucher für die Starparade.

Voller Vorfriede und Dankbarkeit freuen wir uns schon jetzt, auch im nächsten Jahr erneut zahlreiche Züchterinnen und Züchter sowie Interessierte bei der Starparade begrüssen zu dürfen. Die positive Resonanz und das Engagement der Teilnehmer/-innen lassen erwarten, dass auch die nächste Ausgabe ein voller Erfolg wird. 

Margret Läderach, EFZV

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)



Siegerinnen SF/SI (v.l.): das Duo der Starzüchter Simon + Marco Egli, Linden: Power THERESA + Orlando SOLEIL (SOLEIL erhielt zusätzlich Stareuter-Titel), Starkuh: Schwarzbach Aslan HANOVA von Florian Matter, Rubigen

EXPO SARINE

Erfolgreiche

Ausstellung

Die traditionelle Ausstellung des Saanebezirks vom 24. Februar 2024 in Bulle war sehr gut besucht. Dieses Jahr haben die Züchter/-innen des Saanebezirks ihre Kolleginnen und Kollegen vom Sensebezirk eingeladen.

Neu war, dass ein Junior-Championat für junge Kühe unter 36 Monaten organisiert wurde. 95 Kühe traten beim Holstein- und 51 beim Red Holstein-Wettbewerb an.

RED HOLSTEIN

Bei den roten Tieren wählte der Richter, Dylan Dumas aus Vaulruz, Menziswil Leno AYSHLEY von Eric Brand, Dündingen, zur Junior Champion, vor der Zweitplatzierten in dieser Kategorie, Les Verdaux Altatop ALIX, von Gérald, Cédric und Lionel Dafflon, Autigny.

Bei den älteren Kühen gewann La Waebera Doppler JOVIAL von der Ferme La Waebera, Le Mouret, vor Illens Delta-Lambda JALUCINE von Jacques Rouiller, Rossens, und La Waebera Agent LEGACY, ebenfalls von der

Ferme La Waebera. Bei der Schöneuterwahl konnte wiederum JOVIAL den Sieg erringen und gewann somit gleich zweimal, vor Stockhorn's Pirat RENITA von Nicolas Bapst, Autafond, und Les Côtes Apple Crisp REGLISSE von Pierre-André und Marcel Barras, Pensier.

BESTER ZÜCHTER

Den Titel „Bester Züchter“ ging an den Zuchtbetrieb Les Côtes von Pierre-André und Marcel Barras, vor dem Betrieb Les Verdaux von Gérald, Cédric und Lionel Dafflon und der Zucht La Waebera von der Familie Clément, Le Mouret.

HOLSTEIN

Bei der Wahl zur Junior Champion Holstein gewann La Waebera Delta-Lambda GAEL von der Ferme La Waebera, vor Illens Showking AGACE von Jacques Rouiller.

Am Championat nahmen Kühe teil, die bereits von nationalen Schauen bekannt sind. Siegerin wurde Clos Du Praz Chief FRANCE von Jean-Louis Fragnière, Avry-devant-Pont, vor La Waebera Devour LOTO von La Waebera und Illens Power JUDY von Jacques Rouiller.

Schöneutersiegerin wurde Piller Mogul BARAKA von Tornare & Brand, vor Remy Sunlight VIOLA von Comex Remy-Ayer und der Champion Clos Du Praz Chief FRANCE.

Der Abend endete mit der Wahl der Supreme Champion. FRANCE holte sich auch diesen Titel. 

Lionel Dafflon

Rangliste unter:

www.swissherdbook.ch → [ranglisten](#)



Schöneutersiegerinnen RH (v.l.): Ehrenerwähnung: Les Côtes Apple Crisp REGLISSE, A: Barras Pierre-André + Marcel, Pensier, Reserve: Stockhorn's Pirat RENITA, A: Bapst Nicolas, Autafond, Champion: La Waebera Doppler JOVIAL, A: Ferme La Waebera, Le Mouret

Haupt- versammlung

Am 17. Februar 2024 eröffnete die Präsidentin um 13 Uhr die 64. Hauptversammlung der Vereinigung Bernischer Milchkontrolleure (VBMK) mit 136 anwesenden und stimmberechtigten Milchwäger/-innen.

Die Präsidentin konnte mit Ueli Schärz, Margret Läderach und Nadine Wüthrich drei Gäste von swissherdbook und mit Peter Fankhauser einen Vertreter vom „Schweizer Bauer“ und mit Sibylle Hunziker eine Vertreterin der „Bauern Zeitung“ herzlich begrüßen. Das Jodler-Duett Nina Lehmann und Selina Wüthrich begleitete die Versammlung musikalisch.

Aus dem Vorstand ausgetreten ist aus der Region Berner Oberland der Vizepräsident René Schürmann. Er war 20 Jahre im Vorstand. Er wird durch seinen Sohn, Daniel Schürmann, ersetzt. Daniel übernimmt auch gleich das Amt als Vizepräsident.

Ehrungen: 32 Milchwäger/-innen wurden für 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55 und gar 60 Jahre geehrt. Sie erhielten ein Diplom (15 Jahre), einen Gutschein oder eine Uhr und eine signierte Flasche Wein. Um 14.15 Uhr schloss die Präsidentin die Versammlung. 

Susanne Ritter

45 - 60 Dienstjahre

45 Jahre

Ramseier Hans, Eggwil

50 Jahre

Allenbach-Christen Alfred,
Adelboden
Steiner-Schranz Emmi,
Reichenbach i.K.

55 Jahre

Gerber Christian, Les Reussilles

60 Jahre

Leuenberger Otto, Rüegsbach
Zurbrügg Paul, Achseten

Die Tabelle mit den Dienstjahren finden Sie im Bulletin 4.24 im

Serviceteil. 

LBE-Touren

Provisorische Planung der Betriebsbesuche (LBE-Touren) der Linear AG von März bis Juni 2024.

März

- Aargau Nord
- Châtel-St-Denis
- Delémont
- Moudon
- Payerne
- Porrentruy
- Sumiswald
- Sursee
- Willisau

April

- Alp 3. Tour
- Adelboden
- Chaîne du Jura
- Chablais
- Eggwil
- Gstaad
- La Côte
- Oberwil i. S.
- Pays d'Enhaut
- Préalpes
- Sigriswil

Mai

- Balsthal
- Entlebuch
- Grindelwald
- Laufental
- Oberdiessbach
- Orbe
- San Bernardino
- Sissach
- Wallis
- Worb
- Zentralschweiz

Juni

- Amriswil
- La Brévine
- La Chaux-de-Fonds
- Rheintal
- Schwarzenburg
- St. Gallen
- Val-de-Ruz 

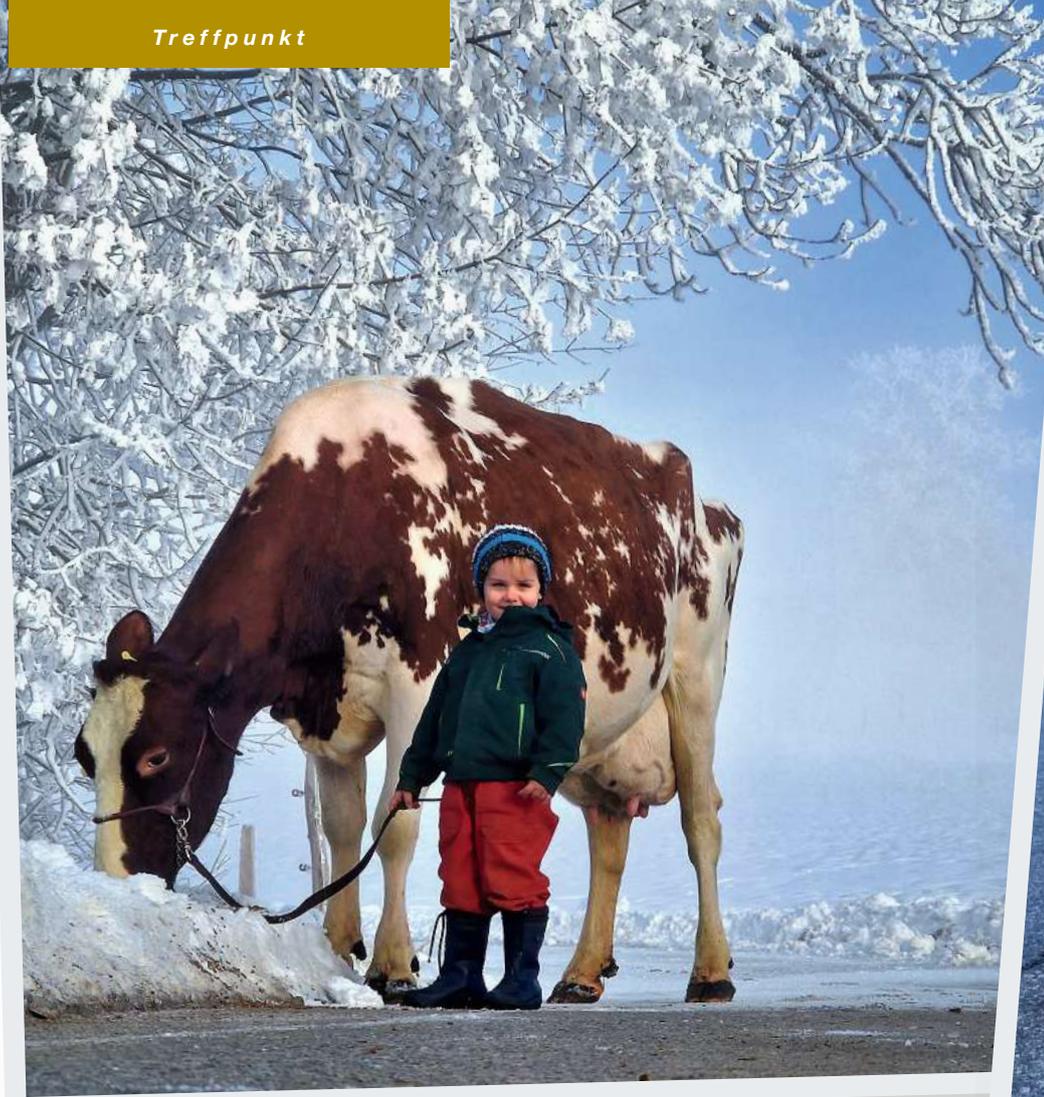
Linear AG, Posieux
www.linearsa.ch



ZUM Shop  SCAN ME

Plüschkuh ROSY

CHF 12.00



Arsène mit seiner Freundin ROUSSELLE –
die beiden trennen nur 10 Jahre Altersunterschied!
Von: Gaétan Chollet, Vaulruz



ZÜCHTERKAMERA

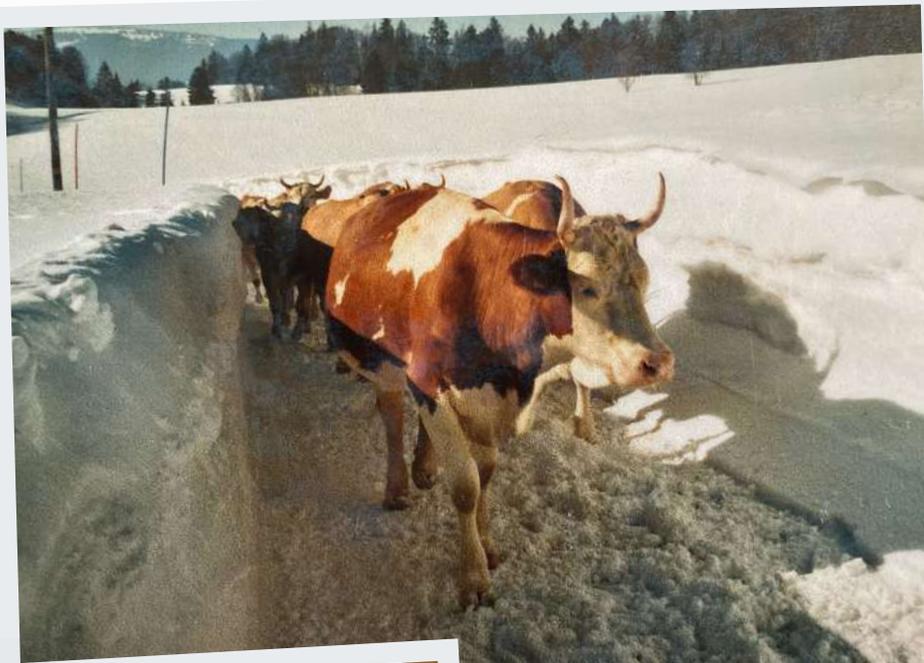
Kunterbunte Vielfalt – prächtige Bilder

Impressionen, diesmal ohne roten Faden – die einen im Schnee, die anderen im Grünen. Ob jung oder alt, alle sind mit von der Partie. Herzlichen Dank an alle Leserinnen und Leser, für die Einsendung der tollen Fotos.

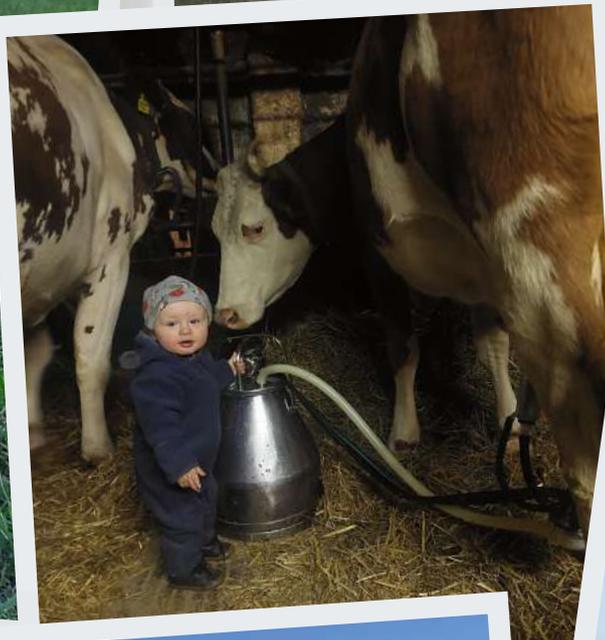
Schon mit eineinhalb Jahren interessiert sich Paul für alles, was mit Kühen zu tun hat.
Von: Sarah Cordey, Forel (Lavaux)



Kaum geboren, wird schon die grosse weite Welt erkundet.
Von: Amelia Karlen, Boltigen



Winter im Berner Jura –
anno dazumal: 2006 in Montoz.
Von: Laura Wüthrich,
Montagne-de-Courtelary



Klein Lucas bei der Arbeit. Er weiss bereits
bestens, wo seine Hilfe gebraucht wird.
Von: Fabrice Raboud, Grandsivaz



Mathias und Alex geniessen den verschneiten Sonnt-
tag mit POP-STAR, die in ihrer 10. Laktation steht.
Von: Aurélie Perrin, Les Ponts-de-Martel



GAZELLE hat die magische Linie von 100'000 kg
Milch überschritten.
Von: Familie Jacques und Marinette Zulauf,
Château-d'Oex

Erinnerung an die Herbstweide 2023.
Von: Lukas Portmann, Wiggen

Fotos gesucht

Liebe Leserinnen und Leser, senden Sie uns
Ihre schönsten Impressionen aus Ihrem Alltag
mit Kälbern, Rindern und Kühen. Wir freuen uns
auf Ihre Bilder!

Einsendungen mit dem Stichwort „Züchterka-
mera“ bitte an: info@swissherdbook.ch 

BILDRECHTE: MIT DER ZUSTELLUNG VON BILDERN ERTEILEN DIE FOTOGRAFEN SWISSHERDBOOK DAS RECHT, DIE
EINGESANDTEN BILDER UNBESCHRÄNKT UND ENTSCHÄDIGUNGSFREI FÜR NICHT-KOMMERZIELLE ZWECKE ZU NUTZEN.
DIE VERÖFFENTLICHEN BILDER WERDEN MIT FOTOGRAFEN-NACHWEIS PUBLIZIERT.
SWISSHERDBOOK DARF DIE BILDER NICHT AN DRITTE WEITERGEBEN. DAS URHEBERRECHT BLEIBT BEIM FOTOGRAFEN.
DER FOTOGRAFIST FÜR DIE EINWILLIGUNG DER AUF DEN BILDERN VERÖFFENTLICHEN PERSONEN VERANTWORTLICH.

AUS DEM SCHWEIZER PRÜFPROGRAMM

Aktuelle Jungstiere

CASEY

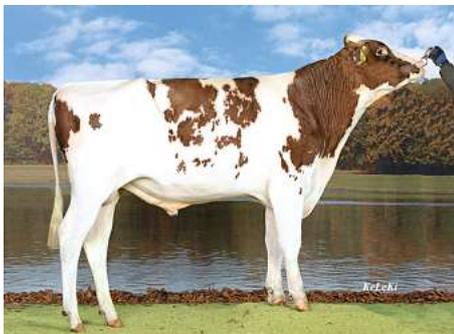
swissgenetics

*Prüfeinsatz

34.- | 9.-*

verfügbar ab: 29.03.2024

CH 120.1726.8841.6 | Boîteux CASEY | RH 99% | aAa: 243 615 | Z: Genoud Etienne, Châtel-St-Denis | ZW: GA RH 12.23



Boîteux CASEY

STgen DORAL US 031.4661.9138.4	Farnear ALTITUDE Danhof ALENA
Boîteux Victor XERAZADE	Legend-Maker VICTOR Boîteux Diamondback SUNSHINE
01.23 L1 83 81 85 84 / GP-83 Ø 1L 8'441 4.21 3.49	08.20 L1 82 79 81 84 / GP-82 Ø 2L 8'870 3.74 3.46

Produktion	Anzahl Töchter: 0	K-K: AB	β-K: A1/A2
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
71 %	+1'244 kg	+43 kg -0.08 %	+48 kg +0.08 %
iset	IPL	ITP	IFF
1'392	127	127	114

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	102
Nutzungsdauer	111
Fruchtbarkeit	120
Milchfluss	103
Exterieur	
Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	110
Becken	109
Gliedmassen	122
Euteranlage	125

THUG LIFE-ET RED



*Prüfeinsatz

39.- | 19.-*

verfügbar ab 26.02.2024

inkl. MWST

CH 120.1715.6989.1 | LercHolsteins Ranger THUG LIFE-ET RED | HO reinrassig | Z: Lerch Didier, La Tanne | ZW: GA HO 12.23



MM: Strans-Jen-D Director TEQUILA RED

3Star Oh Rubels RANGER NL 006.8860.0952.7	Hoogerhost Dg Argo RUBELS Lakeside Ups Salvatore RANGE
Milksource Altitude TEQUENA	Farnear Arvis ALTITUDE Strans-Jen-D Director TEQUILA
CH 120.1522.4261.4 L1 G+83 Ø 1L 7'733 4.20 3.35	L4 EX96 3E Ø 4L 11'583 4.41 3.23

Produktion	Anzahl Töchter: 0	K-K: AB	β-K: A2/A2
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
71 %	+1'028 kg	+71 kg +0.32 %	+47 kg +0.14 %
iset	IPL	ITP	IFF
1'420	132	132	115

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	118
Nutzungsdauer	125
Fruchtbarkeit	109
Milchfluss	101
Exterieur	
Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	120
Becken	111
Gliedmassen	118
Euteranlage	124

TUDOR



*Prüfeinsatz

39.- | 19.-*

verfügbar ab 19.02.2024

inkl. MWST

CH 120.1629.2244.5 | Alpview Validated TUDOR H6C | HO reinrassig | Z: Schmid Beat, Lustdorf | ZW: GA HO 12.23



Alpview Validated TUDOR

Progenesis Altazazzle VALIDATED CA 000.1380.7684.6	Peak Marius ALTAZAZZLE Progenesis Althotjob VACATION
Alpview Musa TWITTA	Badger S-S-I Resolve MUSA Alpview Redrock TWERKA
CH 120.1553.9892.9 L1 G+81 Ø 1L 7'313 4.27 3.43	L2 G+82 Ø 2L 9'769 4.16 3.63

Produktion	Anzahl Töchter: 0	K-K: BB	β-K: A1/A1
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
71 %	+1'008 kg	+91 kg +0.56 %	+60 kg +0.30 %
iset	IPL	ITP	IFF
1'600	142	120	140

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	119
Nutzungsdauer	124
Fruchtbarkeit	136
Milchfluss	123
Exterieur	
Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	113
Becken	111
Gliedmassen	106
Euteranlage	117

B ALBIN

swissgenetics

*Prüfeinsatz

34.- | 9.-*

verfügbar ab: 04.03.2024

CH 120.1613.8677.4 | ALBIN | SF 100% | Z: Jegge Stefan, Kaisten | ZW: GA SF 12.23



ALBIN

Puk SWINDAL CH 120.0947.1145.2	PUK SORAYA
Timo AMANDA	TIMO Kata ARWEN
02.22 L3 88 88 85 88 / VG-87 Ø 4L 5'644 4.73 3.38	05.21 L7 84 93 85 88 / VG-87 Ø 8L 6'521 3.71 2.91

Produktion	Anzahl Töchter: 0	K-K: AB	β-K: A1/A1
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
54 %	-322 kg	+9 kg +0.29 %	-9 kg +0.02 %
iset	IPL	ITP	IVF
1'130	98	110	104

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	104
Nutzungsdauer	112
Fruchtbarkeit	109
Milchfluss	107
Exterieur	
Anzahl Töchter: 0	
Format & Kapazität	107
Gliedmassen	110
Euteranlage	104
Zitzen	106

CH 120.1666.1989.1 | Steuri's AEBI | 60 99% | aAa: 264 153 | Z: Steuri Daniel, Grindelwald | ZW: GA 60 12.23



Steuri's AEBI

Osika VERU CH 120.0593.7850.8	UNIC VRENI		
Steuri's Senn ALICE	SENN Steuri's Adi APPENZELLER		
05.23 L2 86 86 85 87 / VG-86 Ø 2L 5'266 4.07 3.30	11.20 L6 87 91 92 93 / EX-90 Ø 7L 6'594 4.11 3.44		
Produktion	Anzahl Töchter: 0	K-K: AB	β-K: A1/A2
Sicherheit	Milch	Fett	Eiweiss
54 %	+438 kg	+34 kg +0.21 %	+23 kg +0.11 %
ISET	IPL	ITP	IVF
1'207	120	109	98

Funktionelle Merkmale	
Zellzahl	102
Nutzungsdauer	105
Fruchtbarkeit	96
Milchfluss	107
Exterieur	Anzahl Töchter: 0
Format & Kapazität	102
Gliedmassen	103
Euteranlage	110
Zitzen	110

PR-Anzeige

Eine Versicherungsberatung lohnt sich

Rund 41'000 Franken gibt ein landwirtschaftlicher Betrieb gemäss Agroscope jedes Jahr für Versicherungen und Vorsorge aus. Deshalb lohnt es sich, die Situation zusammen mit einem kompetenten Berater unter die Lupe zu nehmen.

Wer eine seriöse Versicherungsberatung in Anspruch nimmt, kann Lücken schliessen, Doppeldeckungen vermeiden und – wenn möglich und sinnvoll – Geld sparen. Die Beraterinnen und Berater der Agrisano-Regionalstellen kennen sich sowohl in Versicherungsfragen als auch in der Landwirtschaft bestens aus. Dadurch wissen sie, worauf

bei einer betrieblichen oder familiären Veränderung – beispielsweise einer Hofübergabe – zu achten ist. Zudem können sie auf bewährte Versicherungsprodukte zurückgreifen, die auf die Bedürfnisse der Bauernfamilien und ihrer Angestellten zugeschnitten sind.



Agrisano Krankenkasse AG
Tel. 056 461 71 11
www.agrisano.ch



swiss **herdbook**

**Ob auf dem Smartphone oder am PC,
die Daten unserer Herde sind mit wenigen
Klicks rasch ersichtllich.**

Andreas und Andrea Staub
ZÜCHTER AUS HUTTWIL

redonline

MEHR AUF SWISSHERDBOOK.CH

SCAN ME

Foto: Celine Oswald



Ausstellungen

März 2024

- 22–23 | **Expo Bulle**, Espace Gruyère, Bulle
- 30 | **Regionale Milchviehausstellung**, Aigle
- 30 | **Regionalschau Niedersimmental**, Därstetten

April 2024

- 6 | **Expo Lémanic**, Bière
- 7 | **Expo Mittelland**, Seelandhof Worben, www.expomittelland.ch
- 13 | **10. Oberwalliser Verbandsausstellung**, Turtmann (VS)
- 14 | **Eliteschau SVS**, thun expo, Thun
- 20 | **5. Regionalschau Gäu**, Zelglihof bei Familie Berger, Kestenholz (SO)
- 27 | **11. Bezirksviehschau Sense**, Tafers

Mai 2024

- 3–12 | **BEA, BERNEXPO**
- 10 | **BEA-Eliteschau**, BERNEXPO
- 11 | **35 Jahre Jungzüchter Berner Jura**, Forum de l'Arc, Moutier

Märkte / Auktionen

März 2024

- 20 | **Tagesauktion**, Thun, 12 Uhr
- 26 | **Verkaufstag Vianco Milchvieh**, Au Krادolf, 8 Uhr
- 27 | **Verkaufstag, Hinder Viehvermarktung**, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr

April 2024

- 2 | **Aargauer Auktion**, Arena Brunegg
- 5 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 9 | **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr
- 16 | **Verkaufstag Vianco Milchvieh- u. Fleischrinder**, Au Krادolf, 8 Uhr
- 17 | **Auktion**, Thun, 20 Uhr
- 18 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf, 20 Uhr
- 23 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 24 | **Verkaufstag, Hinder Viehvermarktung**, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr

Mai 2024

- 3 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 7 | **Verkaufstag Vianco Milchvieh- u. Fleischrinder**, Au Krادolf, 8 Uhr



Melden Sie uns die Daten Ihrer Veranstaltungen rechtzeitig. Die Agenda erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Anlässe finden Sie unter www.swissherdbook.ch → **Veranstaltungen**

Stand 4. März 2024: Bitte beachten Sie die Hinweise der Veranstalter über die aktuelle Situation. Die Agenda auf der Website wird laufend aktualisiert:
www.swissherdbook.ch → **Veranstaltungen**



- 14 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 15 | **Verkaufstag, Hinder Viehvermarktung**, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 16 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf, 20 Uhr
- 28 | **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr
- 28 | **Verkaufstag Vianco Milchvieh**, Au Kradolf, 8 Uhr
- 31 | **Abendauktion, Hinder Viehvermarktung**, Zuzwil (SG), 20.15 Uhr

Juni 2024

- 7 | **Tagesauktion**, Markthalle, Schüpbach
- 11 | **Abendauktion Vianco**, Arena Brunegg, 20 Uhr
- 12 | **Verkaufstag, Hinder Viehvermarktung**, Zuzwil (SG), 9–16 Uhr
- 20 | **Abendauktion**, Markthalle, Burgdorf, 20 Uhr
- 25 | **Abendauktion Vianco**, Gunzwil, 20 Uhr

Jubiläumsschauen

April 2024

- 20 | **100 Jahre VZV Gsteig**, Gsteig (BE)
- 20 | **100 Jahre VZV Schwandi**, Reichenbach im Kandertal (BE)

Mai 2024

- 4 | **100 Jahre VZV Iseltwald**, Iseltwald

swissherdbook

März 2024

- 28 | **Delegiertenversammlung swissherdbook Luzern**, Restaurant Rössli, Wolhusen, 20 Uhr

April 2024

- 9 | **Delegiertenversammlung swissherdbook**, Kursaal Bern

Oktober 2024

- 12 | **SWISSCOW 2024**, Riffenmatt (BE)



BILDER: CELINE OSWALD

Impressum

Titelbild

Holsteinherde der Familie Bruno Koch,
Geuensee LU

Foto: Celine Oswald

Redaktion

Madeleine Hunziker, Leitung
Lionel Dafflon, Marcel Egli, Celine Oswald,
Sandra Staub-Hofer
Französisch: Atala Gex

Redaktion, Verlag und Abonnemente

Genossenschaft swissherdbook Zollikofen
Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen
T +41 31 910 61 11
swissherdbook.ch
info@swissherdbook.ch

Titel swissherdbook bulletin

ISSN 1664-0586

Offizielles Organ der Genossenschaft
swissherdbook Zollikofen

Rassen: Simmental, Montbéliarde,
Swiss Fleckvieh, Red Holstein/Holstein,
Normande, Wasserbüffel, Evolèner, Pinzgauer

Inserateverwaltung

Irene Heynen
Schweizer Bauer
Dammweg 9, 3001 Bern
T +41 31 330 95 00
irene.heynen@schweizerbauer.ch

Produktion

Merkur Druck AG, 4900 Langenthal
www.merkurmedien.ch
info@merkurmedien.ch
Layout: Merkur Druck AG, 4900 Langenthal/
Corina Burri, Guggisberg

Abonnementspreis

Inlandabonnenten CHF 25.– jährlich
Auslandabonnenten CHF 30.– jährlich

Auflage

(WEMF 2023) verbreitet/verkauft
Deutsch: 9'185/9'160
Französisch: 2'651/2'651
Total Deutsch + Französisch: 11'836/11'811

Veröffentlichung

8-mal im Jahr. Gedruckt in der Schweiz
Gedruckt auf FSC-Papier®

Redaktionsschluss

Ausgabe 3/2024: 26. Februar
Ausgabe 4/2024: 2. April
Ausgabe 5/2024: 3. Juni

Inserateschluss (12 Uhr)

Ausgabe 3/2024: 2. April
Ausgabe 4/2024: 30. April
Ausgabe 5/2024: 25. Juni

Postversand

Ausgabe 3/2024: 23. April
Ausgabe 4/2024: 21. Mai
Ausgabe 5/2024: 16. Juli

Landi

www.landi.ch

Trumpler



Top Angebot

47.50

nur solange Vorrat



Isolator schwarz Eimer à 300 Stk.

Mit durchgehender verzinkter 5,3 mm Stütze für Draht, Litze, 6 mm Seil und 10 mm Band. Inklusive praktischer Einschraubhilfe.
68504

Top Angebot

129.-

nur solange Vorrat

Weidezaunlitze FastFlex 1000m

Agraro.
Re-Elektrifizierung durch Leiterbündelung und sich kreuzende Leiter.
Widerstand: 0,06 Ohm/m.
Leiter: 6 x 0,15 mm Inox, 3 x 0,25 mm Kupfer.
Bruchlast: 110 kg.
01781

Das Anbringen von einem Warnschild am Elektrozaun/Gerät ist empfehlenswert, damit privat Personen den Elektrozaun rechtzeitig erkennen.



Preis in CHF. Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. Gültig: 04.03. - 31.03.24

Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch



Effiziente Arbeitsweise garantiert!

Personenschlupf, der überzeugt!

- massive Bauweise
- einfacher, schneller Gruppenwechsel
- verlässlicher Durchgang für Mensch, Tier und Roboter



Liegeboxenbügel Comfort Hybrid



Selbstfanggitter Comfort Flexi

Krieger AG
Hauptsitz Zentralschweiz
6017 Ruswil
Tel. 041 496 95 95

Filiale Westschweiz
3178 Bösinggen
Tel. 031 740 60 60

Filiale Ostschweiz
9525 Lenggenwil
Tel. 071 947 25 46



www.krieger-ag.ch

Krieger

Planung & Stalleinrichtung

21,3 kg Lebensstagsleistung
Sunnibelle Dempsey ESPRIT



Sunnibelle Dempsey ESPRIT, Besitzer: VK Holstein N. Sudan; G. Jones, P. Conroy, Agriber, O. Serrabassa

Guillaume Moya

MINEX – Für gesunde und langlebige Kühe

Gönnen auch Sie Ihren Liebsten täglich etwas Gesundes: Mit MINEX bleiben Ihre Kühe vital und leistungsfähig.

Gratis 1 Sack UFA-Ketonex

Biobetriebe: UFA 989 Natur Extra
zu 300 kg MINEX/UFA-Mineralsalz

oder Gratis 50 kg Viehsalz

zu 150 kg MINEX/UFA-Mineralsalz

Fr. 60.– Rabatt

zu 600 kg MINEX



Aktionen gültig bis 26.04.24

TOP Angebote

UFA-Boli

UFA Boli-Start
UFA Boli-Oligo
UFA Boli-Transit
UFA Boli-Immun

8% Rabatt

bis 26.04.24

UFA-Rumilac

Blähschutz

8% Rabatt

bis 26.04.24

ufa.ch

UFA-Beratungsdienst

Lyssach

Sursee

Oberbüren

058 434 10 00

058 434 12 00

058 434 13 00

In Ihrer
LANDI